

Raymarine®



AXIOM™ PRO

Installations- und Bedienungsanleitung

Deutsch (de-DE)
Date: 10-2017
Dokument: 81376-1
© 2017 Raymarine UK Limited

Warenzeichen- und Patenterklärung

Raymarine, Tacktick, Clear Pulse, Truzoom, HSB, SeaTalk, SeaTalk^{hs}, SeaTalk^{ng}, Micronet, Raytech, Gear Up, Marine Shield, Seahawk, Autohelm, Automagic und **Visionality** sind eingetragene oder beanspruchte Marken von Raymarine Belgium.

FLIR, LightHouse, DownVision, SideVision, RealVision, Dragonfly, Quantum, Instalert, Infrared Everywhere, The World's Sixth Sense und **ClearCruise** sind Marken oder eingetragene Marken von FLIR Systems, Inc.

Alle anderen in diesem Handbuch erwähnten Markenzeichen, Produktnamen oder Firmennamen werden nur zu Identifikationszwecken verwendet und sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Dieses Produkt ist durch Patente, Geschmacksmuster, angemeldete Patente oder angemeldete Geschmacksmuster geschützt.

Statement zum Nutzungsrecht

Sie dürfen sich maximal drei Kopien dieses Handbuchs zur eigenen Nutzung drucken. Weitere Vervielfältigungen, Verteilungen oder andere Verwendungen des Handbuchs einschließlich dessen Verkauf, Weitergabe oder Verkauf von Kopien an Dritte sind nicht erlaubt.

Softwareaktualisierungen



Besuchen Sie die Raymarine-Website für die neuesten Softwareversionen für Ihr Produkt.

www.raymarine.com/software

Produktdokumentation



Die neuesten Versionen aller englischen und übersetzten Dokumente sind auf der folgenden Seite zum Herunterladen im PDF-Format verfügbar:

www.raymarine.com/manuals.

Bitte besuchen Sie die Website, um sicherzustellen, dass Sie die neueste Dokumentation verwenden.

Copyright ©2016 Raymarine UK Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Kapitel 1 Wichtige Informationen	9
Haftungssauschluss.....	9
HF-Strahlung	9
Konformitätserklärung (Teil 15.19)	9
FCC-Erklärung zu Störimpulsen (Teil 15.105 (b))	10
Industry Canada.....	10
Industry Canada RSS210.....	10
Japanische Genehmigungen	10
Konformitätserklärung.....	11
Produktentsorgung.....	11
Garantieregistrierung	11
Technische Genauigkeit.....	11
Kapitel 2 Dokument- und Produktinformationen	13
2.1 Produktdokumentation.....	14
Printshop-Service für Benutzerhandbücher.....	14
LightHouse™ 3 MFD Betriebsanleitung	14
2.2 Gültige Produkte	15
Axiom™ Pro-Multifunktionsdisplays	15
2.3 Kompatible Geber – Axiom™ Pro-MFDs.....	16
RealVision-Geber.....	16
DownVision™-Geber.....	17
CHIRP-Kegelstrahlgeber (für DownVision™-Anschluss).....	17
2.4 Lieferumfang – Axiom Pro 9 und 12.....	19
2.5 Lieferumfang – Axiom Pro 16.....	20
Kapitel 3 Installation	21
3.1 Auswahl des Montageorts	22
Allgemeine Anforderungen an den Montageort.....	22
EMV-Richtlinien.....	23
Hochfrequenzstörungen.....	23
Sichere Kompassentfernung	23
Anforderungen an den GPS-Montageort.....	24
Anforderungen an den Touchscreen-Montageort.....	25
Anforderungen an den WLAN-Standort.....	25
Hinweis zum Betrachtungswinkel.....	26
Gerätabmessungen	26
3.2 Montageoptionen.....	28
3.3 Aufbaumontage	29
Taste Menü/Start montieren	30
Den vorderen Gehäuserahmen abnehmen.....	30
3.4 Bügelmontage	31

Kapitel 4 Anschlüsse	33
4.1 Anschlüsse – Überblick.....	34
Kabel anschließen	36
4.2 Stromanschluss	37
Nennwerte für Inlinesicherung und Thermoschutzschalter	37
Stromverteilung	37
Erdung – optionaler dedizierter Erdungsdraht	41
4.3 NMEA 2000 (SeaTalkng®)-Verbindung	42
4.4 NMEA 0183-Verbindung	43
4.5 Geberverbindung	44
RealVision™ 3D-Geber-Verlängerungskabel	44
Axiom Geber-Adapterkabel	44
4.6 Netzwerkverbindung	46
4.7 GA150-Anschluss.....	47
4.8 Zubehörverbindung	48
4.9 Analogvideoverbindung.....	49
Kapitel 5 Setup	51
5.1 Erste Schritte.....	52
Steuerelemente – Axiom Pro-Modelle.....	52
Auswahl des Datenmasters beim ersten Einschalten.....	53
Startassistent	53
Bestätigung der Nutzungsbeschränkungen beim ersten Einschalten.....	54
Menü „Datenquellen“	54
Maschinen identifizieren.....	55
Gebereinstellungen konfigurieren.....	55
Der benutzerkonfigurierbaren Taste eine Funktion zuweisen	55
Einstellungen zurücksetzen oder Werks-Reset durchführen.....	56
5.2 Kurzbefehle.....	57
Bildschirmbild aufnehmen	57
Touchlock aktivieren.....	57
Radar-Standby	57
Autopilot-Kurzbefehle	57
Helligkeit einstellen	57
5.3 Kompatibilität von Speicherkarten.....	58
MicroSD-Karte aus dem Adapter entnehmen.....	58
Eine MicroSD-Karte einlegen – Axiom Pro-Modelle	59
5.4 Softwareaktualisierungen	60
Softwareaktualisierung über eine Speicherkarte	60
Software über das Internet aktualisieren.....	61
Kapitel 6 Startseite	63
6.1 Nutzungsbeschränkungen akzeptieren	64

6.2 Startseite – Überblick	65
6.3 App-Seiten erstellen/anpassen	66
6.4 Benutzerprofile	67
6.5 Meine Daten	68
6.6 Einstellungen	69
6.7 Mann über Bord (MOB).....	70
6.8 Alarmer	71
6.9 Satellitennavigation / Positionierung	72
GNSS-Status	72
GNSS-Einstellungen.....	72
6.10 Statusbereich	74
6.11 Seitenleiste	75
6.12 Daten-Overlays	76
6.13 Teilungsverhältnis einer geteilten App-Seite bearbeiten	77
6.14 Verbindung zu einem kabellosen Display	78
Kapitel 7 Autopilot-Steuerung	79
7.1 Autopilot-Steuerung	80
Autopilot aktivieren – Sollkurs	80
Autopilot aktivieren – Navigation	80
Den Autopiloten auskuppeln	81
Kapitel 8 Karten-App.....	83
8.1 Karten-App – Überblick.....	84
Steuerelemente der Karten-App.....	85
Kartenbereich ändern und Karte schwenken	85
Kartenmodul auswählen	86
Kartenmodi	86
Schiffsdetails.....	87
Schichten	88
Ansicht & Bewegung	89
Wegpunkt platzieren.....	89
Einen Wegpunkt oder eine interessante Stelle ansteuern	90
Eine Route erstellen.....	91
Autorouting.....	92
Routen verfolgen	92
Einen Track erstellen	93
Kapitel 9 Sonar-App	95
9.1 Sonar-App – Überblick.....	96
Steuerelemente der Sonar-App.....	96
RealVision 3D-Steuerelemente.....	97
Sonar-App öffnen	98
Sonarkanal auswählen.....	100

Sonarkanäle.....	100
Einen Wegpunkt platzieren (Sonar, DownVision und SideVision)	101
Einen Wegpunkt in RealVision 3D platzieren	101
Sonarbildrücklauf.....	102
Kapitel 10 Radar-App	105
10.1 Radar-App – Überblick	106
Steuerelemente der Radar-App.....	106
Radar-App öffnen	107
Radarantenne auswählen	109
Radarmodi	110
Kapitel 11 Konsolen-App	113
11.1 Konsolen-App – Überblick	114
Steuerelemente der Konsolen-App.....	114
Datenseiten wechseln	115
Gewünschte Datenseiten auswählen	115
Bestehende Datenseiten anpassen.....	115
Kapitel 12 Kamera App	117
12.1 Kamera-App – Überblick	118
Steuerelemente der Kamera-App.....	118
Kamera App öffnen.....	119
Einen Videofeed auswählen	120
Kapitel 13 Audio-App	121
13.1 Audio-App – Überblick.....	122
Kompatible Unterhaltungssysteme.....	122
Steuerelemente der Audio-App.....	123
Audio-App öffnen	124
Audioquelle auswählen	126

Kapitel 1: Wichtige Informationen



Warnung: Geräteinstallation und Gerätebetrieb

- Dieses Gerät muss in Übereinstimmung mit den angegebenen Anweisungen installiert und betrieben werden. Bei Missachtung kann es zu Personenverletzungen, Schäden am Schiff und zu verminderter Betriebsleistung kommen.
- Raymarine empfiehlt, die Installation durch einen von Raymarine zertifizierten Installateur durchführen zu lassen. Bei einer zertifizierten Installation kommen Sie in den Genuss zusätzlicher Garantieleistungen. Kontaktieren Sie Ihren Raymarine-Händler, wenn Sie nähere Informationen dazu wünschen. Einzelheiten finden Sie auch auf der Garantiekarte für Ihre Produkt.



Warnung: Hochspannung

Dieses Gerät steht unter Hochspannung. Für Einstellungen sind spezialisierte Wartungsprozeduren und Werkzeuge erforderlich, die nur für qualifizierte Wartungstechniker verfügbar sind. Das Gerät hat keine von Benutzern zu wartenden Teile und Benutzer müssen keine Einstellungen daran vornehmen. Benutzer sollten nie die Abdeckung abnehmen oder versuchen, das Produkt zu warten.

Haftungsausschluss

Raymarine garantiert ausdrücklich nicht, dass dieses Produkt fehlerfrei bzw. kompatibel mit Geräten anderer Hersteller ist.

Dieses Produkt arbeitet mit digitalen Kartendaten und elektronischen Daten von GNSS (Global Navigation Satellite System), die Fehler enthalten können. Raymarine übernimmt keine Garantie für die Genauigkeit solcher Daten und weist darauf hin, dass Fehler im GNSS-System zu fehlerhaftem Betrieb des Gerätes führen können. Raymarine ist ausdrücklich nicht haftbar zu machen für Schäden oder Verletzungen oder unsachgemäße Bedienung, die auf fehlerhafte Interaktion mit herstellereigenen Geräten oder auf fehlerhafte Kartendaten oder Informationen zurückzuführen sind, die von herstellereigenen Geräten verwendet werden.

Dieses Gerät unterstützt elektronische Karten anderer Hersteller, die im Gerät integriert oder auf Speicherkarten archiviert sind. Der Gebrauch solcher Karten unterliegt der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung.

HF-Strahlung

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der FCC/IC-HF-Strahlungslimits für die allgemeine Bevölkerung / unkontrollierte Exposition. Die kabellose LAN/Bluetooth-Antenne ist hinter der Vorderplatte des Displays untergebracht. Dieses Gerät sollte mit einer Mindestentfernung von 1 cm (0,39 Zoll) zwischen dem Gerät und dem Körper installiert und verwendet werden. Dieser Sender darf nicht am gleichen Ort wie eine andere Antenne oder ein anderer Sender installiert oder zusammen mit diesen betrieben werden, es sei denn dies entspricht den FCC-Verfahren für Produkte mit mehreren Sendern.

Konformitätserklärung (Teil 15.19)

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Regularien. Für den Betrieb müssen die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sein:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.
2. Dieses Gerät muss Störungen tolerieren können, einschließlich Störungen, die möglicherweise unerwünschtes Betriebsverhalten verursachen.

FCC-Erklärung zu Störimpulsen (Teil 15.105 (b))

Dieses Gerät wurde getestet und es entspricht den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse B entsprechend Teil 15 der FCC-Regularien.

Diese Grenzwerte dienen dazu, bei privaten Installationen angemessenen Schutz vor schädlichen Störimpulsen zu gewährleisten. Das Gerät generiert Hochfrequenzwellen bzw. kann diese aussenden, und wenn es nicht entsprechend der Anweisungen des Herstellers installiert wurde, kann es für die Funkkommunikation schädliche Störimpulse verursachen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass Störimpulse auch bei bestimmten, nicht ausdrücklich im Handbuch beschriebenen Installationsarten auftreten können. Wenn das Gerät Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs verursacht (dies kann durch Ein- und Ausschalten des Geräts getestet werden), sollte der Benutzer versuchen, diese durch eine der folgenden Maßnahmen zu minimieren:

1. Die Empfangsantenne anders ausrichten oder sie an einem anderen Ort befestigen.
2. Die Entfernung zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
3. Das Gerät an eine Steckdose anschließen, die in einem anderen Schaltkreis liegt als die des Empfängers.
4. Den Fachhändler oder einen erfahrenen Funk-/TV-Techniker zu Rate ziehen.

Industry Canada

Dieses Gerät entspricht den Standards von Industry Canada für lizenzbefreites RSS.

Für den Betrieb müssen die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sein:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und
2. Dieses Gerät muss eingehende Störungen tolerieren können, einschließlich Störungen, die möglicherweise unerwünschtes Betriebsverhalten verursachen.

Dieses digitale Gerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm ICES-003.

Industry Canada RSS210

Cet appareil est conforme aux normes d'exemption de licence RSS d'Industry Canada.

Son fonctionnement est soumis aux deux conditions suivantes:

1. cet appareil ne doit pas causer d'interférence, et
2. cet appareil doit accepter toute interférence, notamment les interférences qui peuvent affecter son fonctionnement.

Cet appareil numérique de la classe B AIS est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Japanische Genehmigungen

In dem von diesem Gerät verwendeten Frequenzband sind auch Campus-Funkstationen (lizenzpflichtig), spezielle Funkstationen mit niedriger Leistung für mobile Identifikation (nicht lizenzpflichtig) sowie Amateurfunkstationen (lizenzpflichtig) in Branchen wie Mikrowellenöfen, wissenschaftliche und medizinische Geräte und Fertigung aktiv.

1. Bevor Sie dieses Gerät verwenden, stellen Sie bitte sicher, dass keine Campus-Funkstationen, speziellen Funkstationen mit niedriger Leistung für mobile Identifikation oder Amateurfunkstationen in der Nähe eingesetzt werden.
2. Sollte Ihr Gerät schädliche Störungen für solche Systeme verursachen, ändern Sie bitte sofort die Frequenz oder stellen Sie den Funkbetrieb ein.
3. Untersuchen Sie dann mögliche Maßnahmen zur Vermeidung von Störungen (z. B. durch die Installation von Partitionen) über die unten bereitgestellten Kontaktinformationen.

Kontaktinformation: Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Raymarine-Händler.

Konformitätserklärung

Raymarine UK Ltd. erklärt, dass dieses Produkt den wesentlichen Anforderungen der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG entspricht.

Die originale Konformitätserklärung kann auf der entsprechenden Produktseite der Website www.raymarine.com eingesehen werden.

Produktentsorgung

Bitte entsorgen Sie dieses Gerät gemäß der WEEE-Richtlinien.



Die WEEE-Richtlinie regelt die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten. Während die WEEE-Richtlinie auf die Produkte von Raymarine keine Anwendung findet, möchte Raymarine die Richtlinie trotzdem unterstützen.

Garantieregistrierung

Bitte besuchen Sie www.raymarine.com und registrieren Sie Ihr Raymarine-Produkt online.

Es ist wichtig, dass Sie dabei alle Eignerdaten eintragen, um in den Genuss der vollständigen Garantieleistungen zu kommen. In der Geräteverpackung finden Sie ein Strichcodeetikett mit der Seriennummer des Geräts. Sie müssen diese Seriennummer bei der Online-Registrierung eingeben. Bitte bewahren Sie das Etikett für die zukünftige Bezugnahme auf.

Technische Genauigkeit

Nach unserem besten Wissen und Gewissen waren alle technischen Daten in diesem Handbuch zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Allerdings kann Raymarine nicht für etwaige (unbeabsichtigte) Fehler haftbar gemacht werden. Im Zuge der ständigen Produktverbesserung im Hause Raymarine können von Zeit zu Zeit Diskrepanzen zwischen Produkt und Handbuch auftreten. Produktänderungen und Änderungen in den technischen Spezifikationen werden ohne vorherige Ankündigung vorgenommen. Bitte besuchen Sie die Raymarine-Website (www.raymarine.com), um sicherzustellen, dass Sie die neuesten Versionen Ihrer Produkthandbücher haben.

Kapitel 2: Dokument- und Produktinformationen

Kapitelinhalt

- 2.1 Produktdokumentation auf Seite 14
- 2.2 Gültige Produkte auf Seite 15
- 2.3 Kompatible Geber – Axiom™ Pro-MFDs auf Seite 16
- 2.4 Lieferumfang – Axiom Pro 9 und 12 auf Seite 19
- 2.5 Lieferumfang – Axiom Pro 16 auf Seite 20

2.1 Produktdokumentation

Die folgende Dokumentation gilt für Ihr Produkt:

Alle Dokumente können unter www.raymarine.com als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Dokumentation

Beschreibung	Art.-Nr.
Installationsanleitung (dieses Dokument)	87319
Schablone für Aufbaumontage	<ul style="list-style-type: none">• 9 Zoll – 87235• 12 Zoll – 87236• 16 Zoll – 87313
Installationsanweisungen für ältere MFDs mit Axiom Pro-Adapterplatten	87321
Installationsanweisungen für RCR-SDUSB	87317
LightHouse™ 3 Grundlegende Betriebsanleitung	81369
LightHouse™ 3 Erweiterte Betriebsanleitung	81370

Printshop-Service für Benutzerhandbücher

Raymarine bietet einen Printshop-Service, über den Sie ein hochwertiges, professionell gedrucktes Handbuch für Ihr Raymarine-Produkt erwerben können.

Gedruckte Handbücher sind ideal als Referenzmaterial an Bord, für den Fall dass Sie Hilfe mit Ihrem Raymarine-Produkt benötigen.

Besuchen Sie <http://www.raymarine.co.uk/view/?id=5175>, um ein gedrucktes Handbuch zu bestellen, das direkt an Ihre Adresse geliefert wird.

Nähere Informationen zum Printshop finden Sie auf der Seite mit häufig gestellten Fragen: <http://www.raymarine.co.uk/view/?id=5751>.

Hinweis:

- Sie können Ihre gedruckten Handbücher per Kreditkarte oder PayPal bezahlen.
- Gedruckte Handbücher können weltweit versandt werden.
- Weitere Handbücher werden in den kommenden Monaten zum Printshop-Angebot hinzugefügt, sowohl für neue als auch für bestehende Produkte.
- Raymarine-Benutzerhandbücher können selbstverständlich auch kostenlos im beliebten PDF-Format von der Raymarine-Website heruntergeladen werden. PDF-Dateien können auf PCs/Laptops, Tablets, Smartphones sowie auf Raymarine-Multifunktionsdisplays der neuesten Generation angezeigt werden.

LightHouse™ 3 MFD Betriebsanleitung

Bedienungsanweisungen für Ihr MFD entnehmen Sie bitte der LightHouse™ 3 MFD Betriebsanleitung.



Die grundlegende (81369) und die erweiterte LightHouse™ 3 Betriebsanleitung (81370) können von der Raymarine-Website heruntergeladen werden: www.raymarine.com/manuals

2.2 Gültige Produkte

Dieses Dokument gilt für die folgenden Produkte:

Axiom™ Pro-Multifunktionsdisplays

Produktnummer	Name	Beschreibung
E70371	Axiom™ Pro 9 RVX	9-Zoll-MFD mit integriertem RealVision™-3D-Sonarmodul (1 kW).
E70481	Axiom™ Pro 9 S	9-Zoll-MFD mit integriertem 600 W-Sonarmodul
E70372	Axiom™ Pro 12 RVX	12-Zoll-MFD mit integriertem RealVision™-3D-Sonarmodul (1 kW).
E70482	Axiom™ Pro 12 S	12-Zoll-MFD mit integriertem 600 W-Sonarmodul
E70373	Axiom™ Pro 16 RVX	16-Zoll-MFD mit integriertem RealVision™-3D-Sonarmodul (1 kW).
E70483	Axiom™ Pro 16 S	16-Zoll-MFD mit integriertem 600 W-Sonarmodul

2.3 Kompatible Geber – Axiom™ Pro-MFDs

Je nach Ihrem MFD-Modell können Sie die folgenden Gebertypen direkt an Ihr MFD anschließen:

Axiom Pro S:

- CHIRP-Kegelstrahlgeber, die den 9-poligen DownVision™-Anschluss verwenden.
- Nicht-CHIRP-Geber können über verfügbare Adapterkabel angeschlossen werden. Eine Liste kompatibler Geber finden Sie auf der Raymarine®-Website: www.raymarine.com/transducers.

Axiom Pro RVX – RV-Anschluss:

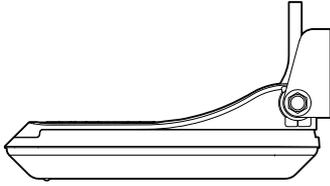
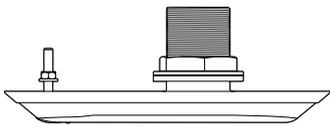
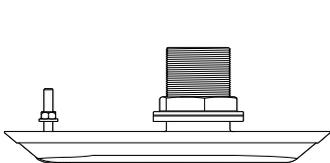
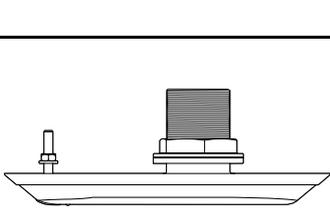
- RealVision™ 3D-Geber
- DownVision™-Geber
- Nicht-CHIRP-Geber können über verfügbare Adapterkabel angeschlossen werden. Eine Liste der kompatiblen Geber finden Sie auf der Raymarine®-Website: www.raymarine.com/transducers.

Axiom Pro RVX – X-Anschluss:

- 1 kW-Geber Eine Liste kompatibler Geber finden Sie auf der Raymarine®-Website: www.raymarine.com/transducers
- Andere Geber über verfügbare Adapterkabel

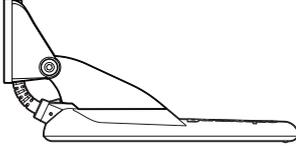
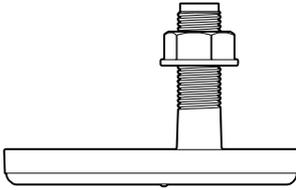
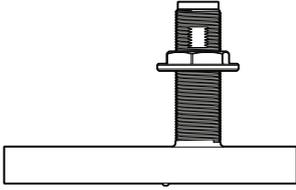
RealVision-Geber

Die nachfolgend aufgelisteten Geber können direkt an MFDs mit RealVision™ 3D angeschlossen werden.

Produktnummer	Geber	Montage	Beschreibung
A80464		Spiegelheckgeber	RV-100 RealVision™ 3D Kunststoffgeber
A80465		Durchbruchgeber	RV-200 RealVision™ 3D Bronze-Einzelgeber (0°)
A80466		Durchbruchgeber	RV-212P RealVision™ 3D Bronze-Paargeber Backbord (12°)
A80467		Durchbruchgeber	RV-212S RealVision™ 3D Bronze-Paargeber Steuerbord (12°)
A80468		Durchbruchgeber	RV-220P RealVision™ 3D Bronze-Paargeber Backbord (20°)
A80469		Durchbruchgeber	RV-220S RealVision™ 3D Bronze-Paargeber Steuerbord (20°)

DownVision™ -Geber

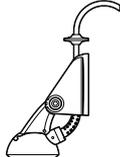
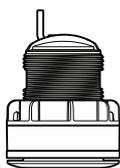
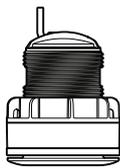
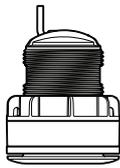
Die nachfolgend aufgelisteten Geber können direkt an MFDs mit DownVision™ (DV) angeschlossen werden. Für den Anschluss an MFDs mit RealVision™ (RV) wird ein Adapter benötigt.

Produktnummer	Geber	Montage	Beschreibung
A80351		Spiegelheckgeber	CPT-100DVS Kunststoffgeber (Ersatz für A80270 CPT-100)
A80277		Durchbruchgeber	CPT-110 Kunststoff-Durchbruchgeber
A80271		Durchbruchgeber	CPT-120 Bronze-Durchbruchgeber

CHIRP-Kegelstrahlgeber (für DownVision™ -Anschluss)

Die nachfolgend aufgelisteten Geber können direkt an MFDs mit DownVision™ (DV) angeschlossen werden. Für den Anschluss an MFDs mit RealVision™ (RV) wird ein Adapter benötigt.

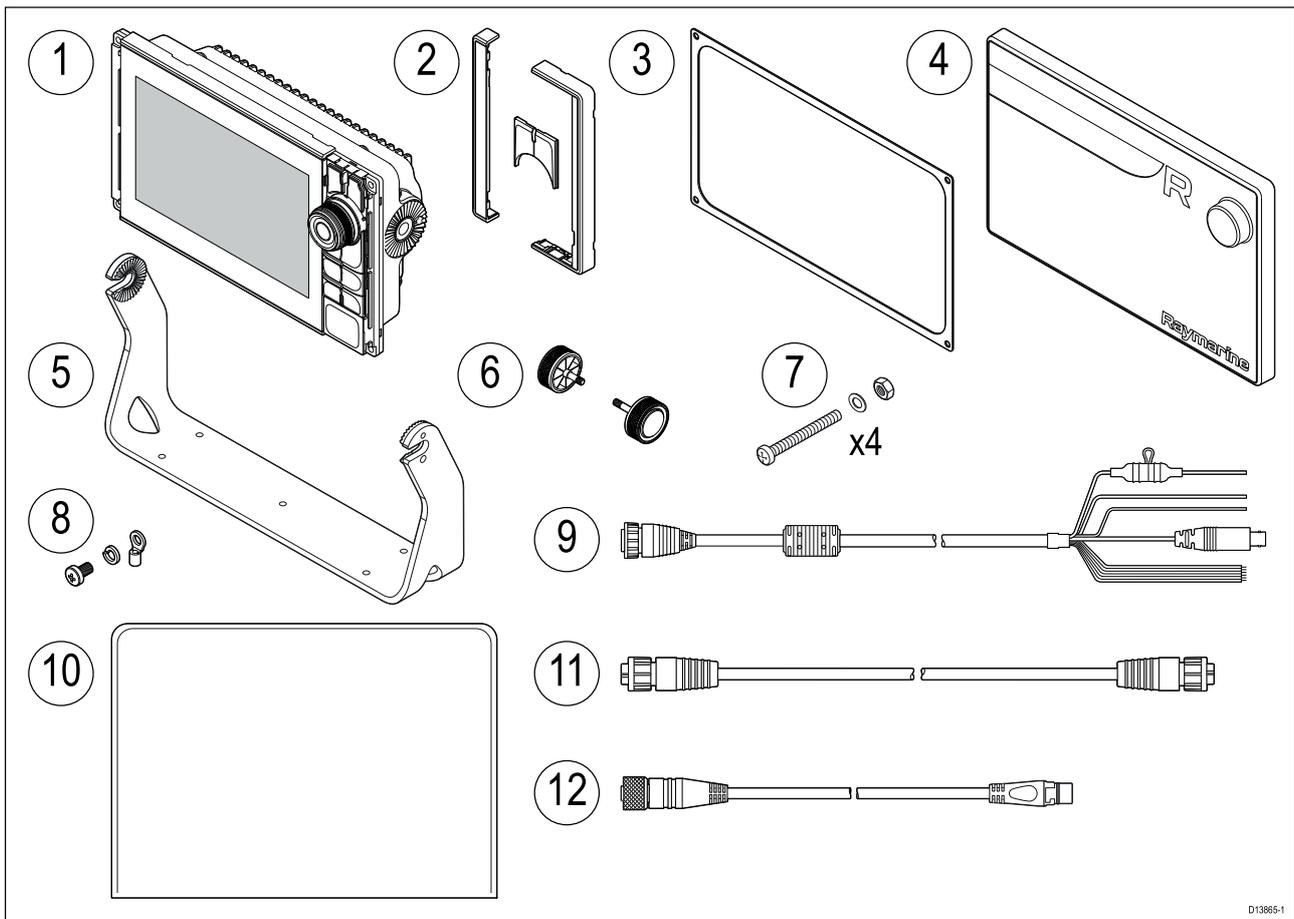
CPT-S-Geber verwenden CHIRP-Sonartechnologie, um einen kegelförmigen Strahl zu erzeugen. Diese Geber bieten CHIRP-Funktionalität für Raymarine® DownVision™-Produkte.

Hinweis: CPT-S-Geber haben KEINE DownVision™-Funktionalität (breiter Sonarfächer).			
Produktnummer	Geber	Montage	Beschreibung
E70342		Spiegelheckgeber	CPT- S Kunststoffgeber
E70339		Durchbruchgeber	CPT-S 0° angewinkeltes Element, Kunststoff
A80448		Durchbruchgeber	CPT-S 12° angewinkeltes Element, Kunststoff
A80447		Durchbruchgeber	CPT-S 20° angewinkeltes Element, Kunststoff

Produktnummer	Geber	Montage	Beschreibung
A80446		Durchbruchgeber	CPT-S 0° angewinkeltes Element, Bronze
E70340		Durchbruchgeber	CPT-S 12° angewinkeltes Element, Bronze
E70341		Durchbruchgeber	CPT-S 20° angewinkeltes Element, Bronze

2.4 Lieferumfang – Axiom Pro 9 und 12

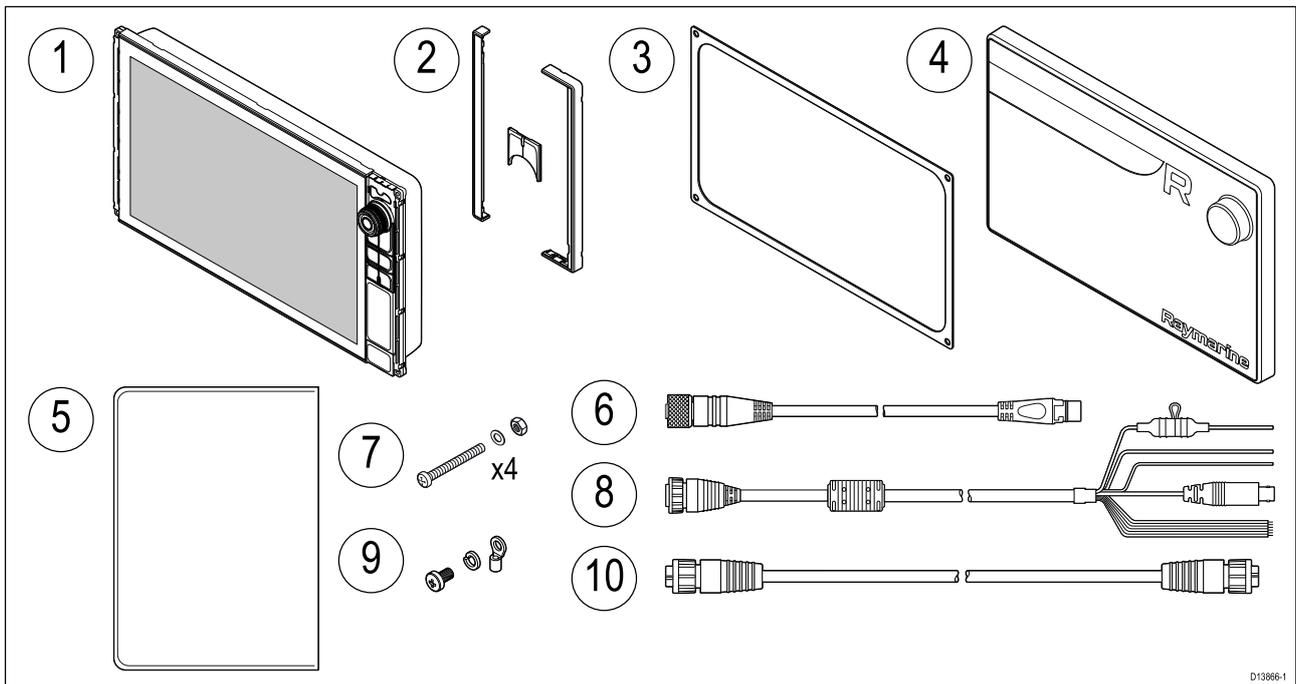
Die aufgelisteten Teile bilden den Lieferumfang für die folgenden Produktnummern: E70371, E70481, E70372 und E70482.



1. Axiom Pro-MFD
2. Teile für vorderen Gehäuserahmen und obere Tastatur
3. Dichtung für Einbaumontage
4. Sonnenabdeckung
5. Montagebügel
6. Rändelschrauben (2 Stück)
7. Fixierschrauben (4 M4x40 Pozidrive-Flachkopfbolzen, 4 M4 Nylock-Muttern und 4 M4 Unterlegscheiben)
8. M3x5 Schraube, M3 Federscheibe und M3 Crimpanschluss (für optionale Erdung)
9. Strom-/Video-/NMEA 0183-Kabel, 1,5 m (4,92 Fuß), gerade
10. Dokumentationspaket
11. RayNet-Netzwerkkabel, 2 m (6,6 Fuß)
12. SeaTalkng™-DeviceNet-Adapterkabel

2.5 Lieferumfang – Axiom Pro 16

Die aufgelisteten Teile bilden den Lieferumfang für die folgenden Produktnummern: E70373 und E70487.



1. Axiom Pro-MFD
2. Teile für vorderen Gehäuserahmen und obere Tastatur
3. Dichtung für Einbaumontage
4. Sonnenabdeckung
5. Dokumentationspaket
6. SeaTalkng™-DeviceNet-Adapterkabel
7. Fixierschrauben (4 M4x40 Pozidrive-Flachkopfbolzen, 4 M4 Nylock-Muttern und 4 M4 Unterlegscheiben)
8. Strom-/Video-/NMEA 0183-Kabel, 1,5 m (4,92 Fuß), gerade
9. M3x5 Schraube, M3 Federscheibe und M3 Crimpanschluss (für optionale Erdung)
10. RayNet-Netzwerkkabel, 2 m (6,6 Fuß)

Kapitel 3: Installation

Kapitelinhalt

- 3.1 Auswahl des Montageorts auf Seite 22
- 3.2 Montageoptionen auf Seite 28
- 3.3 Aufbaumontage auf Seite 29
- 3.4 Bügelmontage auf Seite 31

3.1 Auswahl des Montageorts

Vorsicht: Anforderungen für die Montageoberfläche

Dieses Produkt hat ein hohes Gewicht. Um eventuelle Schäden am Produkt und/oder Ihrem Schiff zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Richtlinien, BEVOR Sie das Produkt installieren:

- Lesen Sie die Gewichtsinformationen in der technischen Spezifikation für dieses Produkt, und stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Montageoberfläche dieses Gewicht tragen kann.
- Wenn die Montagefläche für das Gewicht nicht geeignet ist, müssen Sie sie möglicherweise verstärken.
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen professionellen Installateur von Schiffssystemen.



Warnung: Hauptschalter ausschalten

Der Hauptschalter des Schiffs muss auf AUS gestellt werden, bevor Sie mit der Installation des Produkts beginnen. Soweit nicht anders angegeben, stellen Sie Kabelverbindungen nur her, wenn der Hauptschalter ausgeschaltet ist.



Warnung: Potentielle Entzündungsquelle

Dieses Gerät ist NICHT für den Betrieb in gefährlichen/entzündlichen Bereichen geeignet. Es darf daher NIE an Orten wie dem Maschinenraum oder in der Nähe von Kraftstofftanks installiert werden.

Allgemeine Anforderungen an den Montageort

Bei der Auswahl des Montageorts für Ihr Produkt müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden.

Wichtige Faktoren, die die Geräteleistung beeinflussen können, sind:

- **Belüftung** – So gewährleisten Sie eine ausreichende Belüftung:
 - Stellen Sie sicher, dass das Gerät an allen Seiten genügend Platz hat.
 - Stellen Sie sicher, dass die Belüftungsöffnungen nicht blockiert sind. Lassen Sie genügend Abstand zwischen Geräten.
- Spezifische Anforderungen für einzelne Systemkomponenten werden weiter unten in diesem Kapitel behandelt.
- **Montageoberfläche** – Vergewissern Sie sich, dass das Gerät auf der gewählten Montagefläche sicher angebracht werden kann. Montieren Sie keine Geräte und bohren Sie keine Löcher an Orten, an denen Struktur des Schiffes (z. B. der Schiffsrumpf) beschädigt werden könnte.
- **Verkabelung** – Stellen Sie sicher, dass das Gerät an einem Ort montiert wird, an dem die Kabel ordentlich geführt, gestützt und angeschlossen werden können:
 - Mindestbiegeradius der Kabel: 10 cm (3,94 Zoll), sofern nicht anders angegeben.
 - Arbeiten Sie mit Kabelschellen, um Zug auf die Anschlüsse zu vermeiden.
 - Wenn es für Ihre Installation erforderlich ist, mehrere Entstörmagneten zu einem Kabel hinzuzufügen, sollten Sie zusätzliche Kabelschellen verwenden, um das zusätzliche Gewicht des Kabels zu unterstützen.
- **Wasserschutz** – Das Produkt ist für die Montage auf und unter Deck geeignet. Obwohl die Einheit wasserdicht ist, empfiehlt es sich, sie an einem geschützten Ort zu montieren, an dem sie nicht direkt und für längere Zeit Regen und Spritzwasser ausgesetzt ist.
- **Elektrische Störungen** – Wählen Sie einen Montageort, der weit genug von Geräten entfernt ist, die Störimpulse erzeugen könnten, z. B. Motoren, Generatoren, UKW-Empfänger/Sender.
- **Stromversorgung** – Wählen Sie einen Standort, der so nahe wie möglich an der Gleichstromquelle des Schiffs gelegen ist. Dadurch wird die Länge der Kabel auf ein Minimum reduziert.

EMV-Richtlinien

Raymarine-Geräte und -Zubehörartikel entsprechen den einschlägigen EMV-Richtlinien. Dadurch werden elektromagnetische Interferenzen zwischen Geräten minimiert, die sonst die Leistung Ihres Systems beeinträchtigen könnten.

Um diese Richtlinien einzuhalten, ist eine korrekte Installation unbedingte Voraussetzung!

Hinweis: In Bereichen mit äußerst starken elektromagnetischen Interferenzen kann es zu leichten Störungen auf dem Produkt kommen. Sollte dies vorkommen, dann montieren Sie das Gerät bitte weiter von der Quelle der Interferenzen entfernt.

Für **optimale** EMV-Leistung empfehlen wir Folgendes:

- Raymarine-Geräte und damit verbundene Kabel sollten:
 - einen Mindestabstand zu Sendegeräten oder Kabeln von Sendeanlagen haben, die Funksignale übermitteln (z. B. UKW-Funkgeräte, -Kabel oder -Antennen). Im Fall von SSB-Funkgeräten sollte der Mindestabstand 2 m (7 Fuß) betragen.
 - einen Abstand zum Abstrahlwinkel der Radarantenne von mehr als 2 m (7 Fuß) haben. Radarstrahlen können bis zu 20° nach oben und nach unten vom Sender abstrahlen.
- Das Gerät sollte an eine getrennte Batterie angeschlossen werden, auf keinen Fall jedoch an die Starterbatterie. Auf diese Weise vermeiden Sie Fehler und Datenverluste, die auftreten können, wenn keine getrennte Batterie verwendet wird.
- Verwenden Sie ausschließlich von Raymarine spezifizierte Kabel.
- Kabel sollten nicht getrennt oder verlängert werden, es sei denn, dies wird ausdrücklich im Installationshandbuch beschrieben.

Hinweis: Wo die Einhaltung der o. a. Empfehlungen nicht vollständig möglich ist, sollte dennoch immer versucht werden, den größtmöglichen Abstand zwischen den verschiedenen elektrischen Geräten einzuhalten, um die bestmöglichen EMV-Bedingungen zu gewährleisten.

Hochfrequenzstörungen

Bestimmte externe Elektrogeräte von Drittanbietern können Hochfrequenzstörungen bei GPS-, AIS- oder VHF-Geräten verursachen, wenn die externen Geräte nicht ausreichend isoliert sind und sie starke elektromagnetische Interferenzen (EMI) ausgeben.

Beispiele für solche externen Geräte sind unter anderem LED-Strahler, Leuchtröhren und terrestrische TV-Tuner.

Gehen Sie wie folgt vor, um von solchen Geräten zu minimieren:

- Halten Sie sie so weit wie möglich von GPS-, AIS- und VHF-Geräten fern.
- Stellen Sie sicher, dass die Stromkabel für externe Geräte nicht mit den Strom- und/oder Datenkabeln von GPS-, AIS- und VHF-Geräten verwickelt sind.
- Erwägen Sie die Installation eines oder mehrerer Hochfrequenz-Entstörmagneten an Geräten, die EMI ausgeben. Entstörmagneten sollten im Bereich zwischen 100 MHz und 2,5 GHz effektiv sein und am Stromkabel sowie jeglichen anderen Kabeln des externen Gerät installiert werden, so dicht wie möglich am Austrittspunkt des Kabels.

Sichere Kompassentfernung

Um mögliche Störimpulse mit den Magnetkompassen des Schiffs zu vermeiden, müssen Sie sicherstellen, dass das Produkt weit genug vom Kompass entfernt ist.

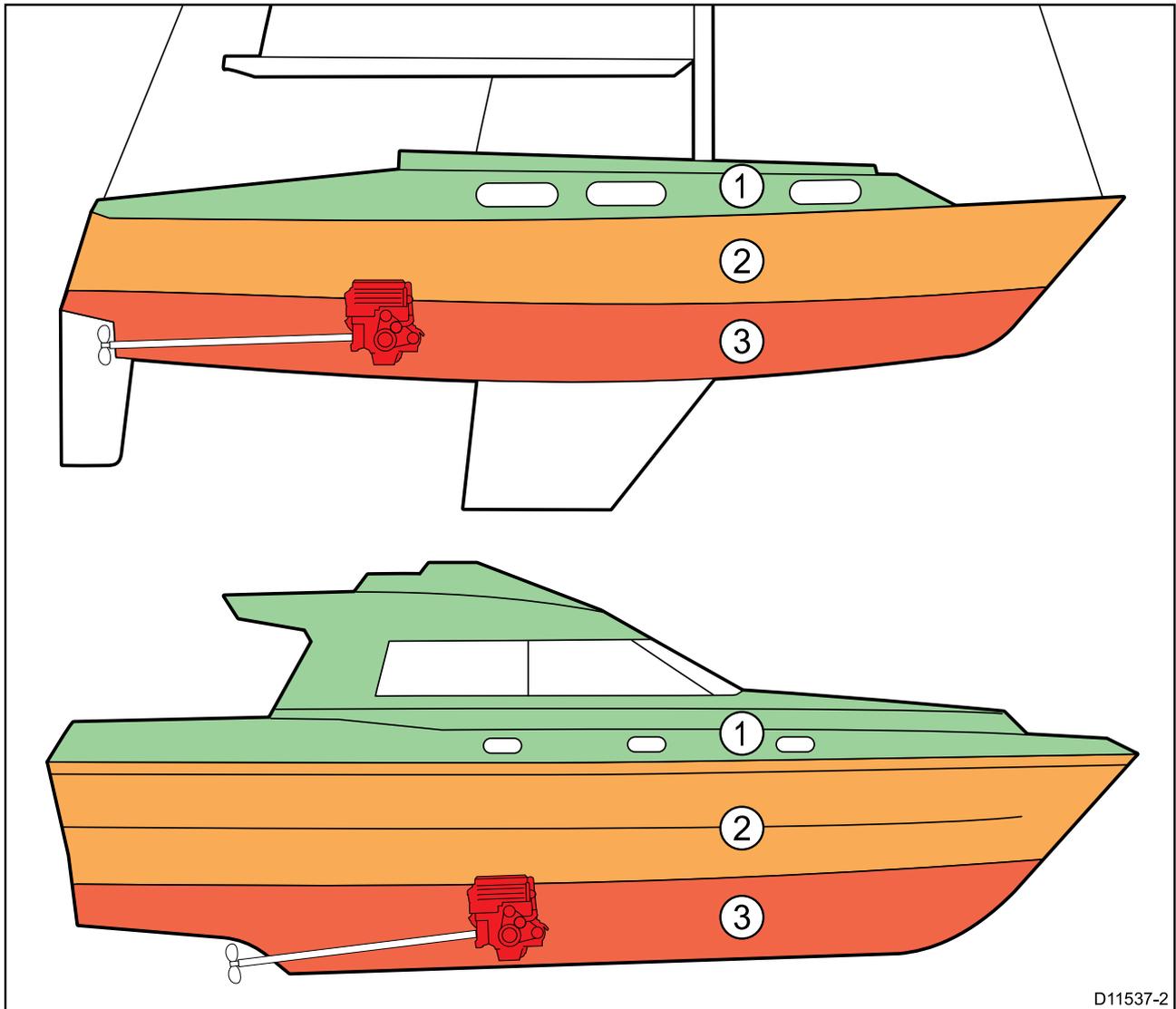
Bei der Auswahl eines geeigneten Montageorts für das Produkt sollten Sie die größtmögliche Entfernung zwischen dem Gerät und jeglichen Kompassen einhalten. Typischerweise sollte dies mindestens 1 m (3 Fuß) in allen Richtungen sein. Bei kleineren Booten kann es jedoch unter Umständen nicht möglich sein, das Produkt so weit von einem Kompass entfernt zu montieren. Stellen Sie in diesem Fall bei der Wahl des Montageorts sicher, dass der Kompass durch das eingeschaltete Gerät nicht beeinflusst wird.

Anforderungen an den GPS-Montageort

Zusätzlich zu den allgemeinen Richtlinien in Bezug auf Montageorte für Schiffselektronik müssen bei der Installation von Geräten mit einer internen GPS-Antenne einige weitere Faktoren berücksichtigt werden.

Montageort

- **Montage über Deck (z. B. im Freien):** Bietet optimale GPS-Leistung. (Nur für Geräte mit entsprechendem Wasserschutz.)
- **Montage unter Deck (z. B. in geschlossenem Raum):** GPS-Leistung kann unter Umständen eingeschränkt sein, so dass ein externer GPS-Empfänger über Deck montiert werden muss.



D11537-2

1		Dieser Standort bietet optimale GPS-Leistung (über Deck).
2		An diesem Standort kann die GPS-Leistung eingeschränkt sein.
3		Dieser Standort wird NICHT für die Installation einer GPS-Antenne empfohlen.

Schiffsbauweise

Die Bauweise Ihres Schiffs kann Auswirkungen auf die GPS-Leistung haben. Beispielsweise könnten schwere Strukturelemente wie z. B. ein lasttragendes Schott zu einem verminderten GPS-Signal führen. Die Konstruktionsmaterialien können ebenfalls relevant sein. Besonders Oberflächen aus Stahl, Aluminium oder Kohlenstoffverbindungen können die GPS-Leistung beeinträchtigen. Bitte holen Sie professionelle Beratung ein, bevor Sie Geräte mit einer internen GPS-Antenne unter Deck oder auf Oberflächen aus Stahl, Aluminium oder Kohlenstoffverbindungen montieren.

Umgebungsbedingungen

Das Wetter und die Position des Schiffs können die GPS-Leistung beeinflussen. Normalerweise kann bei ruhigen, klaren Wetterbedingungen ein genauerer GPS-Fix erzielt werden. Darüber hinaus kann das GPS-Signal in extrem nördlichen oder südlichen Breiten schwächer sein. Unter Deck montierte GPS-Antennen sind stärker empfindlich gegenüber Leistungsfluktuationen aufgrund von Umgebungsbedingungen.

Anforderungen an den Touchscreen-Montageort

Touchscreens bieten eine Alternative zu physischen Tasten, um Ihr MFD zu steuern. Sie bieten dabei die volle Funktionalität des herkömmlichen Produkts.

Hinweis:

Die Leistung von Touchscreens kann von der Installationsumgebung abhängig sein. Dies gilt besonders für Touchscreen-Displays, die über Deck installiert sind. Bei diesen können die folgenden Probleme auftreten:

- Hohe Temperatur des Touchscreens – Wenn das Display an einem Standort montiert ist, an dem es längere Zeit direktem Sonnenlicht ausgesetzt wird, kann der Touchscreen sehr heiß werden.
- Touchscreen-Bedienfehler – Displays, die längere Zeit Regen und/oder Spritzwasser ausgesetzt sind, können unter Umständen auf „falsche Berührungen“ reagieren, die von auf den Bildschirm auftreffendem Wasser verursacht werden.

Wenn es zu erwarten ist, dass das Display an seinem Installationsort den Elementen ausgesetzt sein wird, sollten Sie die folgenden Maßnahmen in Erwägung ziehen:

- Bei HybridTouch-Displays den Touchscreen sperren und anstelle dessen die physischen Tasten verwenden.
- Eine Displayabdeckung eines Fremdherstellers verwenden, um das Display vor übermäßiger Sonneneinstrahlung und Spritzwasser zu schützen.
- Bei Nur-Touchscreen-Displays ein Fernbedienungs-Tastenfeld wie das RMK-10 installieren und das Display über dieses steuern.
- Bei Nur-Touchscreen-Displays auf ein HybridTouch-Display umrüsten und die physischen Tasten verwenden.

Anforderungen an den WLAN-Standort

Die WLAN-Leistung kann durch eine Reihe von Faktoren beeinträchtigt werden, und es ist daher wichtig, dass Sie die Leistung am gewünschten Standort testen, bevor Sie WLAN-Geräte dort installieren.

Entfernung und Signalstärke

Die Entfernung zwischen WLAN-Produkten sollte immer so gering wie möglich gehalten werden. Überschreiten Sie nie die angegebene maximale Reichweite für Ihr Produkt. (Die Reichweite wird von gerät zu Gerät unterschiedlich sein.)

Die WLAN-Leistung nimmt mit wachsender Entfernung ab, so dass weiter entfernte Geräte weniger Bandbreite zur Verfügung haben. Bei Produkten, die an der Grenze der Reichweite installiert sind, kann es daher zu langsameren Verbindungsgeschwindigkeiten und Unterbrechungen kommen oder es kann möglicherweise überhaupt keine Verbindung eingerichtet werden.

Sichtlinie und Hindernisse

Um die bestmögliche Leistung zu erreichen, sollten WLAN-Produkte mit einer direkten Sichtlinie zu dem Produkt positioniert werden, mit dem sie eine Verbindung aufbauen. Jegliche physischen Hindernisse können das WLAN-Signal abschwächen oder sogar blockieren.

Die Bauweise Ihres Schiffs kann ebenfalls Auswirkungen auf die WLAN-Leistung haben. Beispielsweise können Schotten und Decken aus Metall das WLAN-Signal abschwächen und in bestimmten Situationen blockieren.

Wenn das WLAN-Signal durch ein Schott gesendet wird, das Stromkabel enthält, kann dies die WLAN-Leistung ebenfalls beeinträchtigen.

Reflektierende Oberflächen wie z. B. Metalloberflächen, Glas oder auch Spiegel können die Leistung stark beeinträchtigen und das WLAN-Signal sogar blockieren.

Störungen und andere Geräte

WLAN-Produkte sollten mindestens 1 m (3 Fuß) von den folgenden Objekten entfernt installiert werden:

- andere WLAN-Produkte
- Produkte, die Drahtlossignale im gleichen Frequenzbereich senden
- andere elektrische, elektronische oder elektromagnetische Geräte, die Störungen verursachen können

Die WLAN-Produkte anderer Benutzer können ebenfalls Störungen auf Ihren Produkten verursachen. Sie können ein WLAN-Analysetool verwenden, um den am besten geeigneten WLAN-Kanal zu identifizieren (d. h. den Kanal, der von der geringsten Anzahl von Geräten verwendet wird).

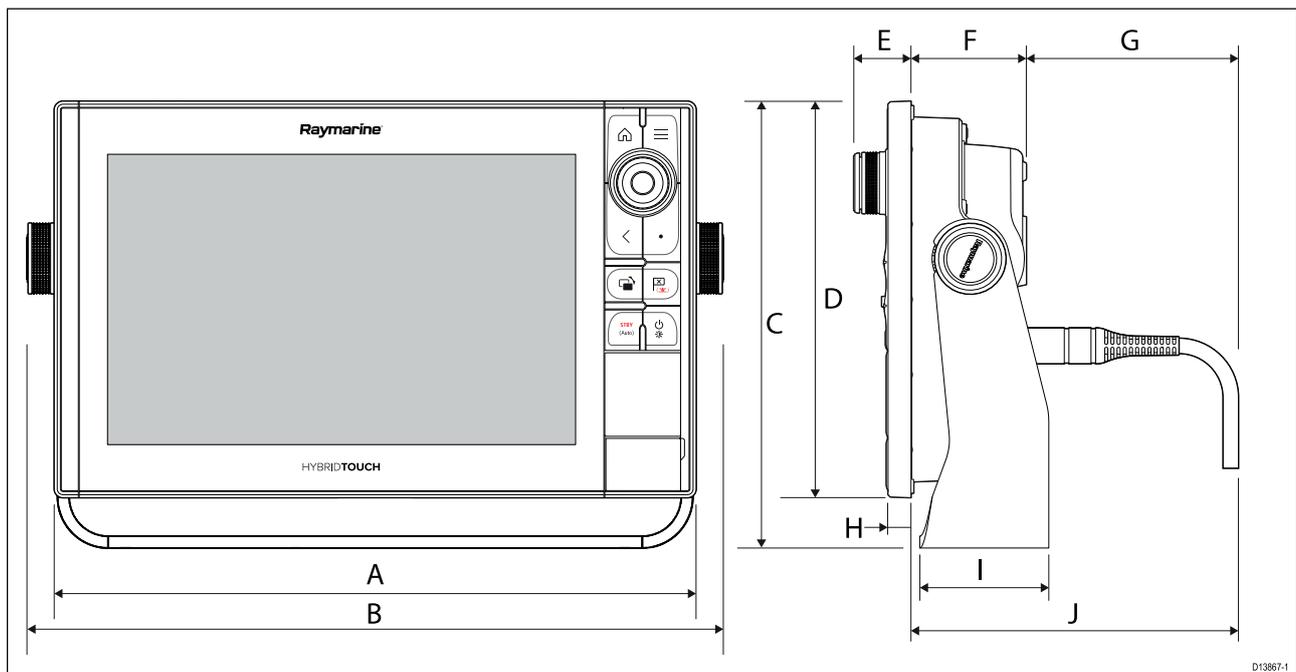
Hinweis zum Betrachtungswinkel

Da Kontrast und Farbe des Displays vom Betrachtungswinkel beeinflusst werden, empfiehlt es sich, das Display vor der Installation probeweise einzuschalten, um zu ermitteln, welcher Montageort den optimalen Betrachtungswinkel bietet.

Informationen zum Betrachtungswinkel für Ihr Produkt finden Sie in .

Gerätabmessungen

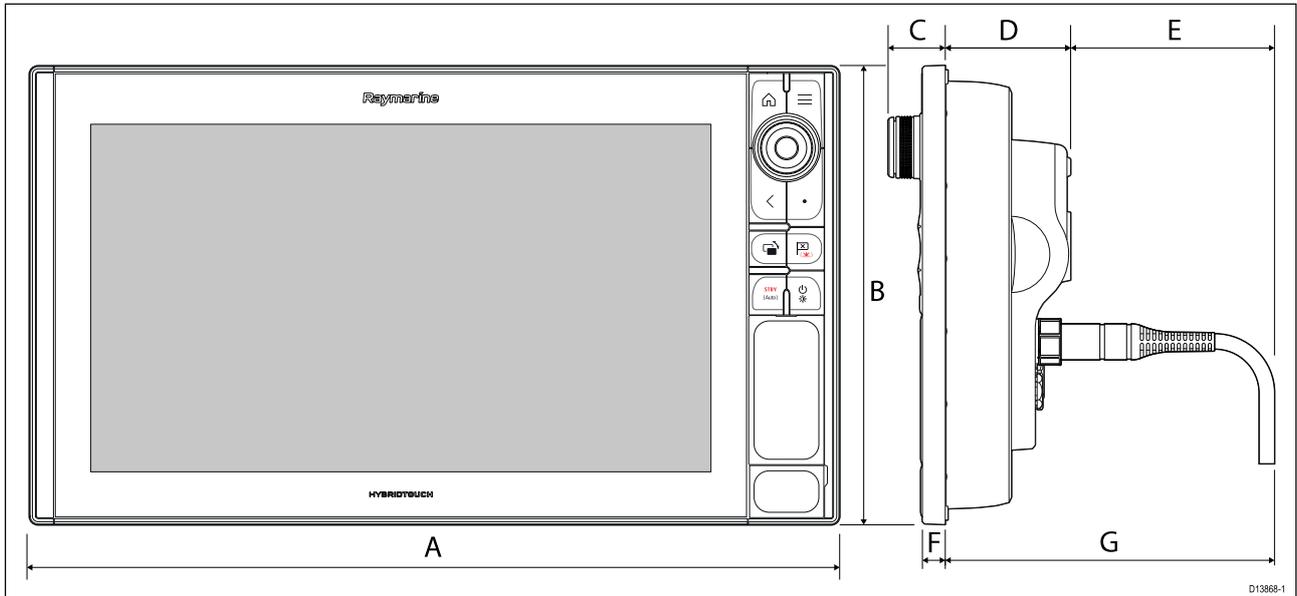
Abmessungen – Axiom Pro 9 und 12



	Axiom Pro 9	Axiom Pro 12
A	29,93 cm (11,78 Zoll)	35,80 cm (14,1 Zoll)
B	32,95 cm (12,97 Zoll)	38,85 cm (15,3 Zoll)
C	18,62 cm (7,33 Zoll)	24,61 cm (9,69 Zoll)
D	17,37 cm (6,84 Zoll)	22,28 cm (8,77 Zoll)
E	3,34 cm (1,31 Zoll)	3,19 cm (1,26 Zoll)
F	6,45 cm (2,54 Zoll)	6,44 cm (2,54 Zoll)
G	13,70 cm (5,4 Zoll) gerader Steckverbinder 11,70 cm (4,61 Zoll) rechteckiger Steckverbinder	13,71 cm (5,4 Zoll) gerader Stecker 11,71 cm (4,61 Zoll) rechteckiger Steckverbinder
H	1,29 cm (0,51 Zoll)	1,29 cm (0,51 Zoll)

	Axiom Pro 9	Axiom Pro 12
I	8,4 cm (3,31 Zoll)	8,9 cm (3,50 Zoll)
J	20,15 cm (7,93 Zoll) gerader Steckverbinder 18,15 cm (7,15 Zoll) rechtwinkliger Steckverbinder	20,15 cm (7,93 Zoll) gerader Steckverbinder 18,15 cm (7,15 Zoll) rechtwinkliger Steckverbinder

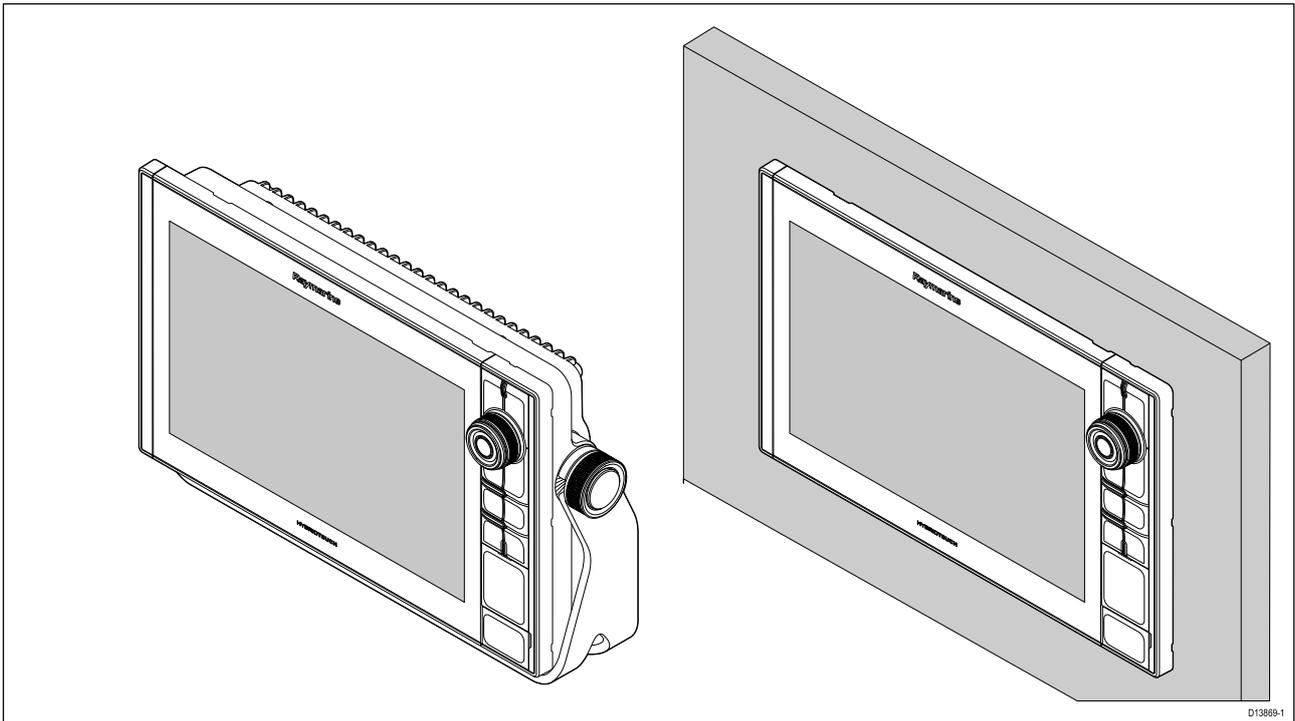
Abmessungen – Axiom Pro 16



A	45,20 cm (17,8 Zoll)
B	25,80 cm (10,16 Zoll)
C	3,34 cm (1,31 Zoll)
D	6,84 cm (2,69 Zoll)
E	13,86 cm (5,46 Zoll) gerader Steckverbinder 11,86 cm (4,67 Zoll) rechtwinkliger Steckverbinder
F	1,52 cm (0,6 Zoll)
G	20,70 cm (8,15 Zoll) gerader Steckverbinder 18,70 cm (7,36 Zoll) rechtwinkliger Steckverbinder

3.2 Montageoptionen

Axiom Pro 9, 12, und 16 sind für die Aufbaumontage geeignet. Axiom Pro 9 und 12 können auch auf einem Bügel montiert werden.



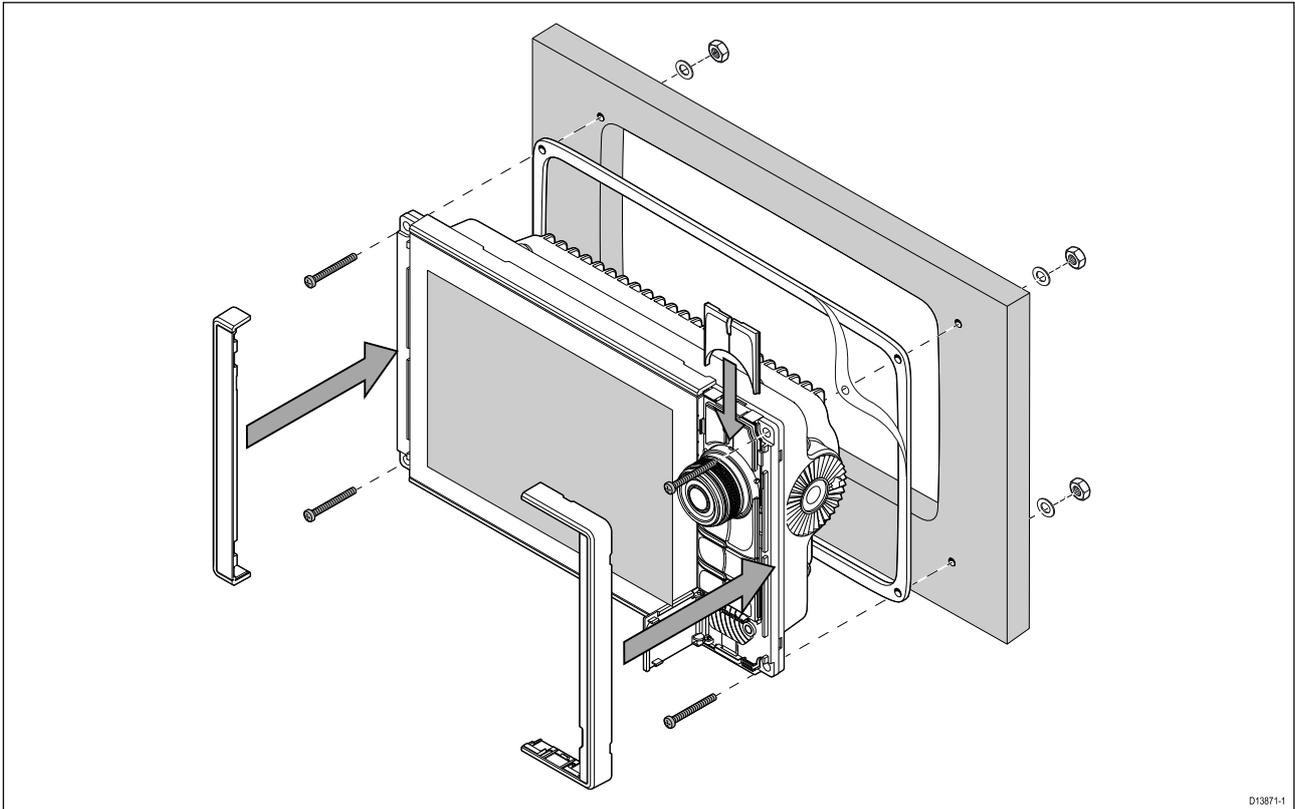
Adapterplatten sind ebenfalls erhältlich, wenn Sie ältere MFDs durch neue Axiom Pro MFDs ersetzen. Eine Liste der verfügbaren Adapter finden Sie in .

3.3 Aufbaumontage

Das MFD kann auf einer Oberfläche montiert werden (Aufbaumontage).

Bevor Sie mit der Montage beginnen, stellen Sie bitte Folgendes sicher:

- Sie haben einen geeigneten Montageort ausgewählt.
- Sie haben die Kabelanschlüsse korrekt identifiziert und die Kabelverlegung gut durchgeplant.
- Sie haben die Tastatur mit den Menü/Start-Tasten abgenommen.
- Sie haben die Abdeckungen Schrauben für die Vorderseite abgenommen.

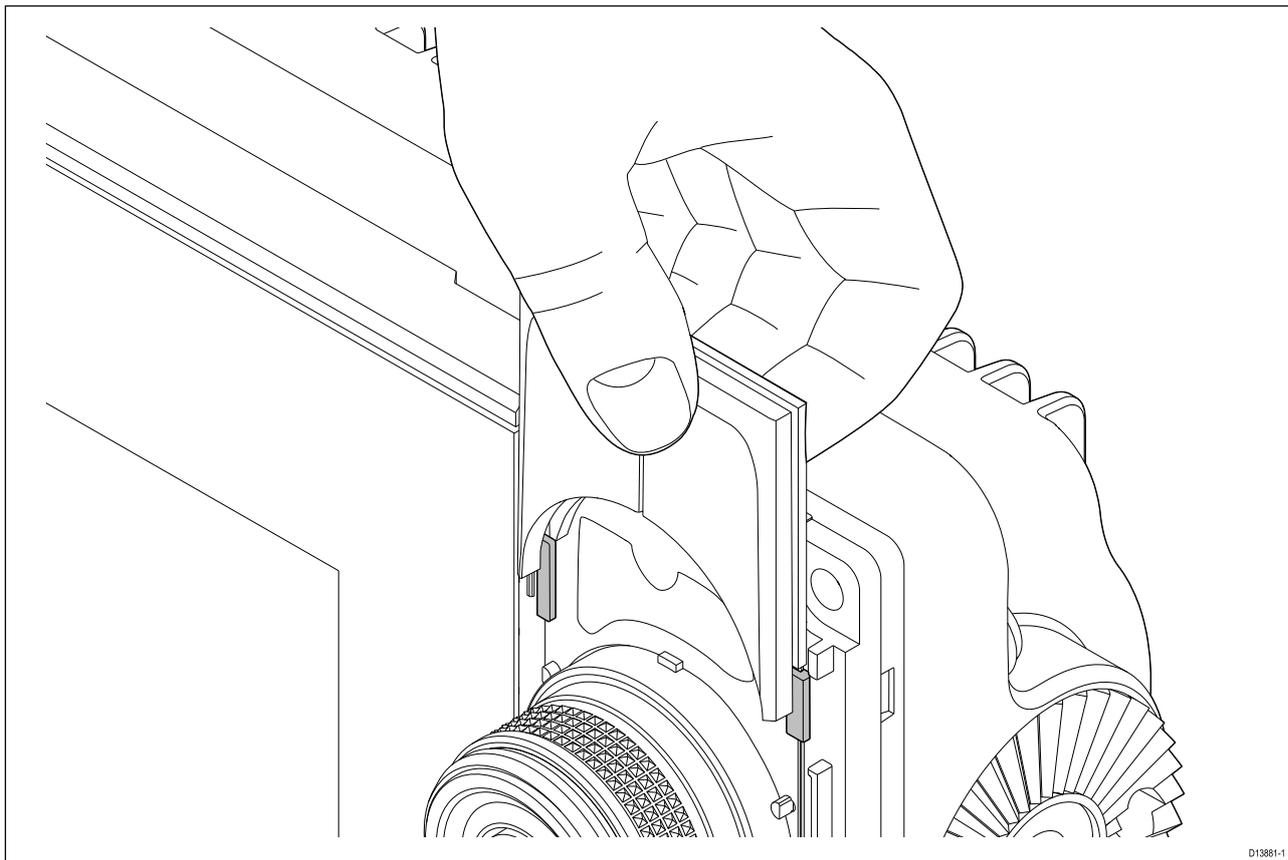


1. Prüfen Sie den gewählten Montageort. Es wird ein freier, ebener Bereich mit genügend Freiraum hinter der Einheit benötigt.
2. Befestigen Sie die bereitgestellte Montageschablone mit Klebeband am Montageort
3. Verwenden Sie eine geeignete Lochsäge (die Größe ist auf der Schablone angezeigt) und sägen Sie an jeder Ecke des Ausschnittbereichs ein Loch.
4. Verwenden Sie eine geeignete Säge, um entlang der Innenseite der Schnittlinie zu sägen.
5. Prüfen Sie, ob die Einheit in die herausgesägte Öffnung passt, und schmirgeln Sie dann die Kanten ab, bis sie glatt sind.
6. Bohren Sie 4 Löcher für die Fixierschrauben, wie angezeigt.
7. Setzen Sie die im Lieferumfang enthaltene Dichtung auf die Rückseite des Displays auf und drücken Sie fest auf die Flansch.
8. Schließen Sie das Stromkabel, das Datenkabel und alle anderen Kabel an das MFD an.
9. Positionieren Sie das Gerät am richtigen Ort und befestigen Sie es mit den Fixierschrauben.
10. Befestigen Sie die Tastatur mit den Menü/Start-Tasten, indem Sie sie von oben auf das MFD aufschieben.
11. Befestigen Sie Teile des vorderen Gehäuserahmens an beiden Seiten des MFDs.

Hinweis: Die im Lieferumfang enthaltene Dichtung bildet ein Siegel zwischen der Einheit und einer ausreichend flachen und festen Montagefläche. Die Dichtung sollte in allen Installationen verwendet werden. Es kann darüber hinaus erforderlich sein, ein seefestes Dichtungsmittel zu verwenden, wenn die Montageoberfläche nicht eben oder fest genug ist oder wenn sie eine raue Oberfläche hat.

Taste Menü/Start montieren

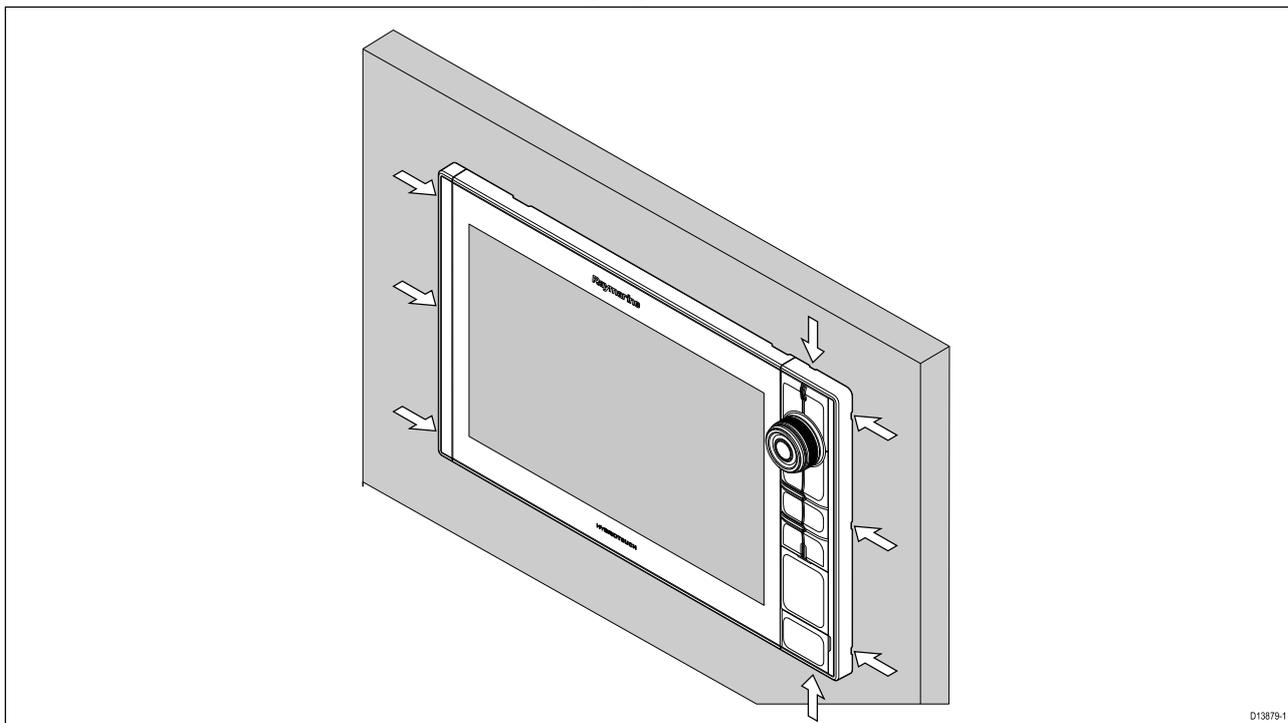
Gehen Sie die folgenden Schritte durch, um die Taste Start/Menü zu montieren.



1. Schieben Sie die Rückplatte wie abgebildet hinter die Haltezungen ein.

Den vorderen Gehäuserahmen abnehmen

Wenn es erforderlich ist, ein installiertes MFD wieder herauszunehmen, müssen Sie die Teile des vorderen Gehäuserahmens entfernen, um Zugang zu den Fixierschrauben zu erhalten.



1. Fügen Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher vorsichtig in die Aussparungen am Rand der Rahmenteile ein.
 2. Hebeln Sie den Rahmen sanft nach vorne, d. h. vom Display weg.
- Die Teile des Gehäuserahmens sollten einfach vom Display abzunehmen sein.

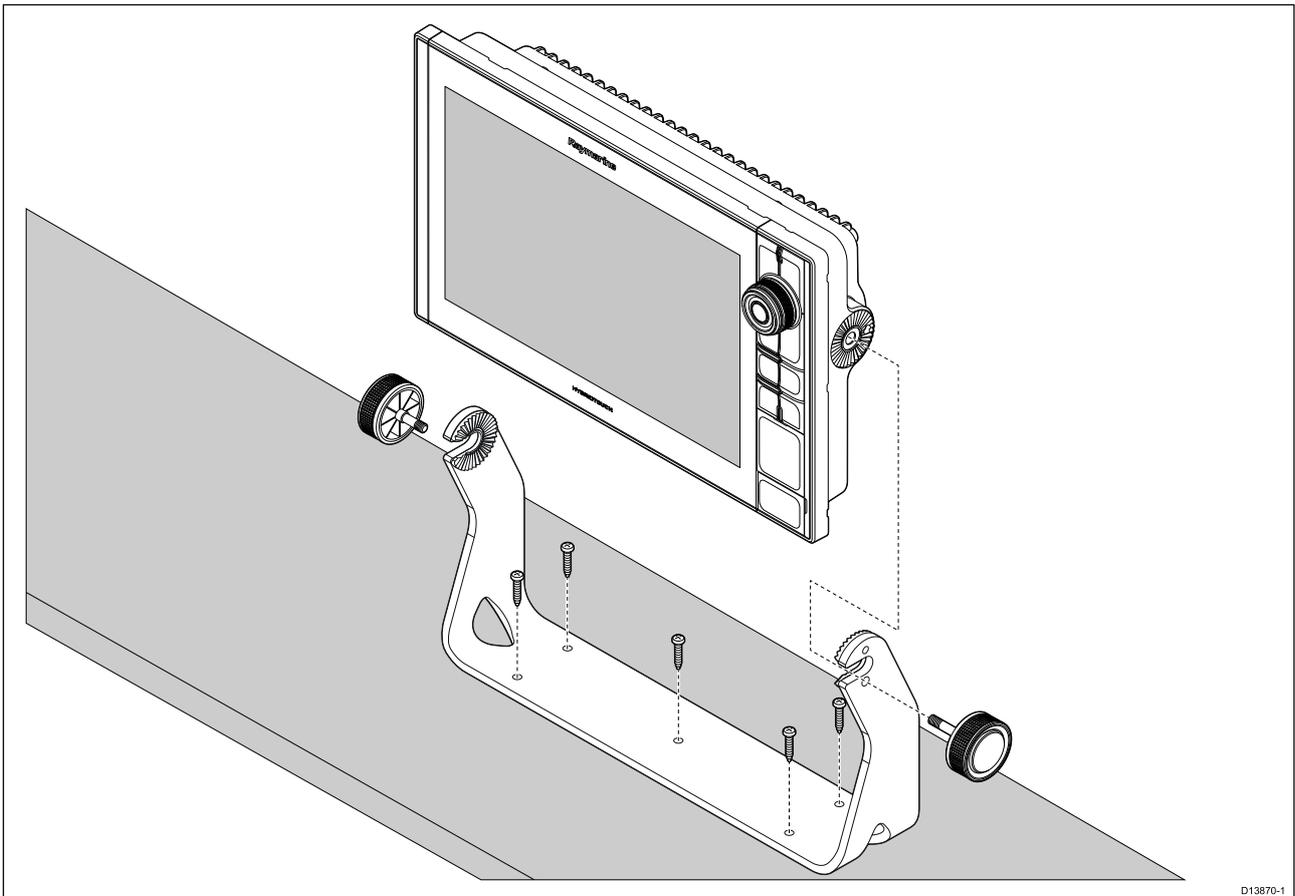
3.4 Bügelmontage

Die Modelle Axiom Pro 9 und Axiom Pro 12 können auf dem mitgelieferten Bügel montiert werden. Auf diese Weise können Sie Ihr MFD an einer horizontalen Fläche anbringen.

Stellen Sie sicher, dass Sie einen Montageort für die Installation Ihres MFDs gewählt haben, der genügend Kopffreiheit bietet, so dass der Winkel des MFDs eingestellt und das Gerät bei Bedarf deinstalliert werden kann. Achten Sie bei Überkopfinstallationen besonders darauf, dass die Halteschrauben korrekt festgezogen sind, damit sie sich während der Fahrt nicht aufgrund von Vibrationen lösen.

Bevor Sie mit der Montage beginnen, stellen Sie bitte Folgendes sicher:

- Sie haben geeignete Fixierschrauben verfügbar, um den Bügel an der Montageoberfläche zu befestigen.
- Sie haben die Menü/Start-Tastatur und die Teile des Gehäuserahmens befestigt.



1. Verwenden Sie den Haltebügel als Schablone, um 5 Pilotlöcher auf der Montageoberfläche zu markieren und zu bohren.
2. Verwenden Sie Blechschrauben, um den Haltebügel an der Montageoberfläche zu befestigen.

Falls die Montageoberfläche zu dünn für die mitgelieferten Schrauben ist, verwenden Sie anstelle dessen stählerne Maschinenschrauben, Unterlegscheiben und Kontermuttern oder verstärken Sie die Rückseite der Montageoberfläche.

3. Verwenden Sie die Bügelhandräder, um das MFD am Haltebügel zu befestigen, und achten Sie dabei darauf, dass die Zähne korrekt eingerastet sind.

Ziehen Sie die Rändelschrauben manuell so fest, dass das MFD sich während der Fahrt nicht bewegt.

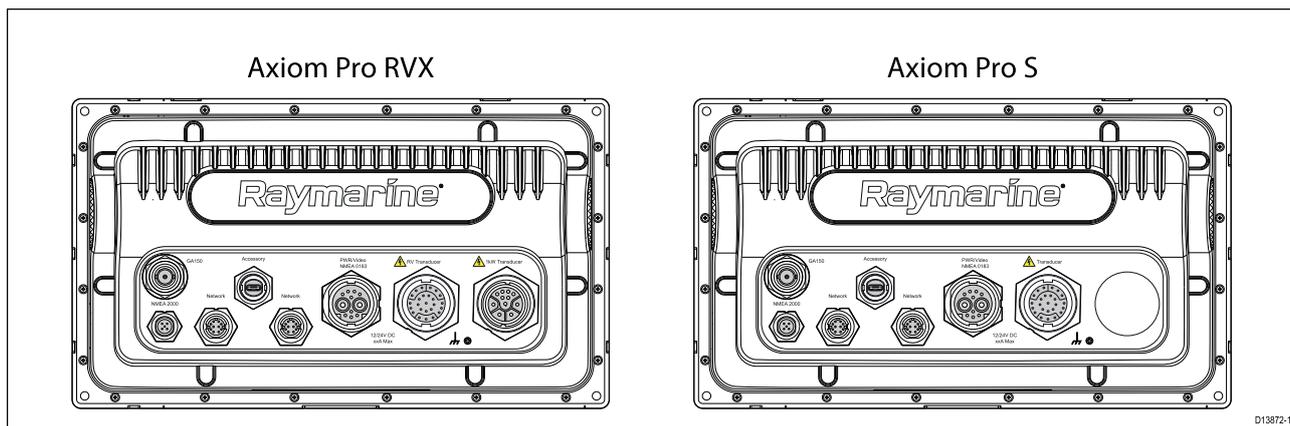
4. Verlegen Sie die erforderlichen Kabel und schließen Sie diese an.

Kapitel 4: Anschlüsse

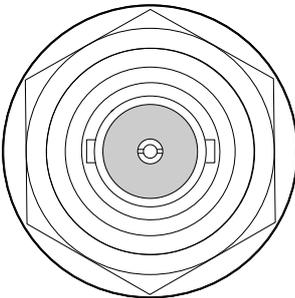
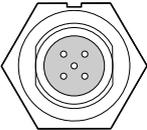
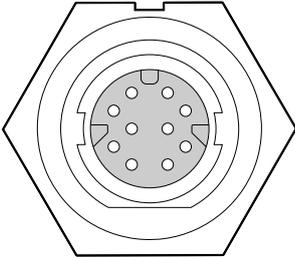
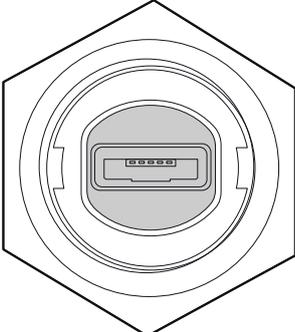
Kapitelinhalt

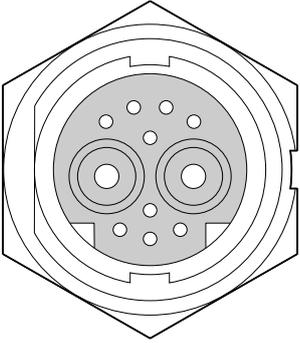
- 4.1 Anschlüsse – Überblick auf Seite 34
- 4.2 Stromanschluss auf Seite 37
- 4.3 NMEA 2000 (SeaTalkng®)-Verbindung auf Seite 42
- 4.4 NMEA 0183-Verbindung auf Seite 43
- 4.5 Geberverbindung auf Seite 44
- 4.6 Netzwerkverbindung auf Seite 46
- 4.7 GA150-Anschluss auf Seite 47
- 4.8 Zubehörverbindung auf Seite 48
- 4.9 Analogvideoverbindung auf Seite 49

4.1 Anschlüsse – Überblick



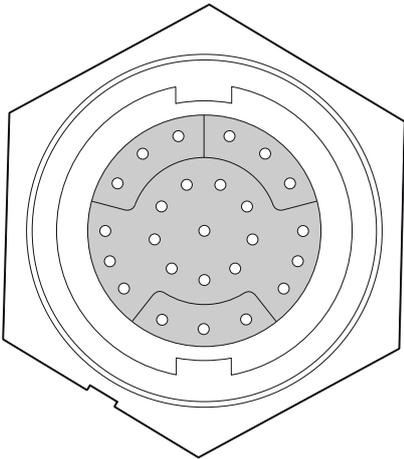
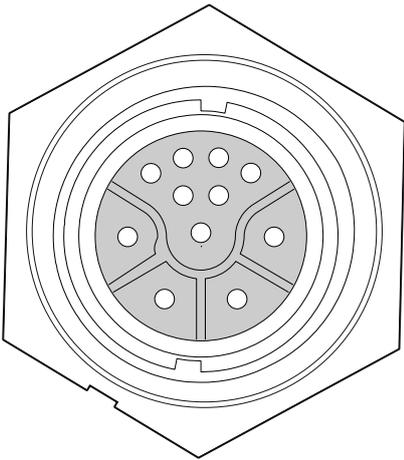
Axiom Pro-Verbindungsmöglichkeiten

Anschluss	Anschluss	Anschluss an:	Geeignete Kabel
	GA150-Anschluss	GA150-Antenne	Integriertes Kabel von GA150
	NMEA 2000-Verbindung	<ul style="list-style-type: none"> SeaTalkng[®]-Backbone NMEA 2000-Backbone 	<ul style="list-style-type: none"> SeaTalkng[®]-DeviceNet-Adapterkabel DeviceNet-Kabel
	Netzwerkanschluss (x2)	RayNet-Netzwerk oder -Gerät	RayNet Kabel mit Buchse
	Zubehörverbindung	<ul style="list-style-type: none"> RCR-SDUSB Remote-Kartenleser RCR-2 Remote-Kartenleser 	Integriertes Kabel von RCR-SDUSB/RCR-2

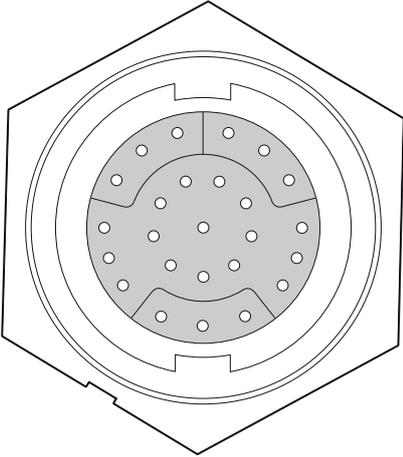
Anschluss	Anschluss	Anschluss an:	Geeignete Kabel
	Strom-/Video-/NMEA 0183-Anschluss	12/24-V-Gleichstromversorgung / Videoeingang / NMEA 0183	Strom-/Video-/NMEA 0183-Kabel
	Optionaler Erdungspunkt	HF-Erdung des Schiffs oder Minusklemme der Batterie	Nähere Einzelheiten dazu finden im Abschnitt Erdung – optionaler dedizierter Erdungsdraht.

Je nach dem MFD-Modell sind unterschiedliche Geberanschlüsse verfügbar

Axiom Pro RVX – Geber-Anschlussoptionen

Anschluss	Anschluss an	Geeignete Kabel
	RealVision™ 3D-Geber	<ul style="list-style-type: none"> • Integriertes Kabel des Gebers • Verlängerungskabel • Adapterkabel
	1 kW-Geber	<ul style="list-style-type: none"> • Integriertes Kabel des Gebers • Verlängerungskabel • Adapterkabel

Axiom Pro S – Geber-Anschlussoptionen

Anschluss	Anschluss an	Geeignete Kabel
	CPT-S-Geber über Adapterkabel	• Adapterkabel

Hinweis:

Siehe [Ersatzteile und Zubehör](#) für eine Liste der erhältlichen Kabel.

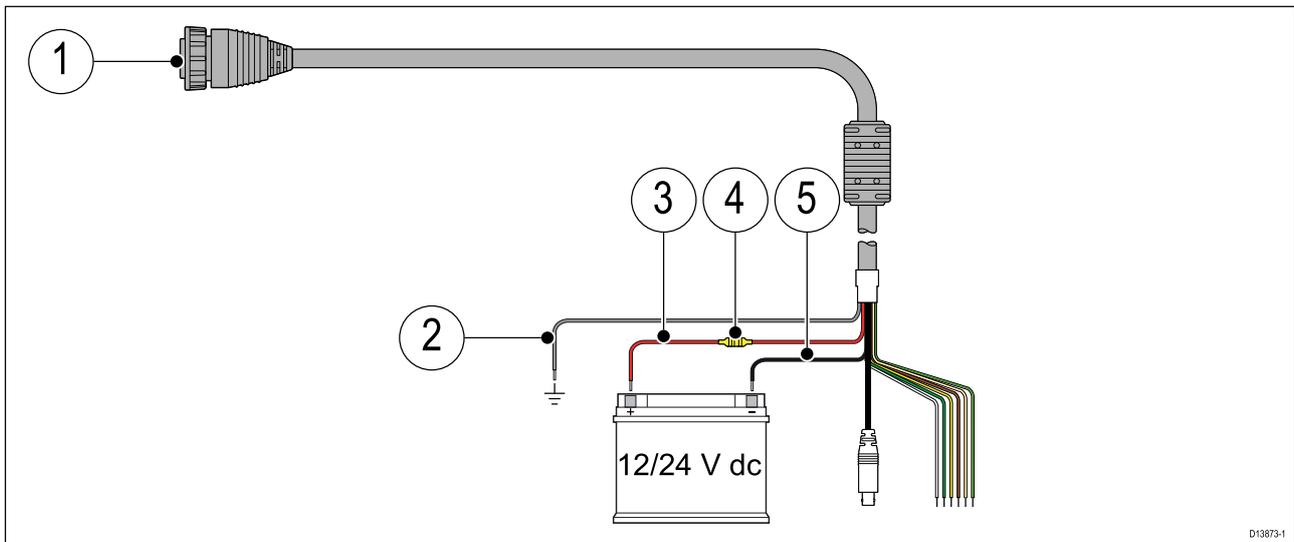
Kabel anschließen

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um das/die Kabel an Ihr Produkt anzuschließen.

1. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung ausgeschaltet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass das Gerät, das angeschlossen werden soll, entsprechend der Installationsanleitung für dieses Gerät installiert wurde.
3. Stecken Sie die Kabelstecker vollständig in die entsprechenden Anschlüsse ein und achten Sie dabei darauf, dass sie korrekt ausgerichtet sind.
4. Verwenden Sie eventuell verfügbare Sperrmechanismen, um die Verbindung zu sichern.
5. Achten Sie darauf, dass Verbindungen mit blanken Kabelenden ausreichend isoliert sind, um Korrosion aufgrund von Wassereintritt zu verhindern.

4.2 Stromanschluss

Das Stromkabel muss an eine 12-V- oder 24-V-Gleichstromversorgung angeschlossen werden. Die Verbindung kann direkt an einen Akku oder über eine Verteilerplatte eingerichtet werden. Das Produkt ist gegen Verpolung geschützt.



1. Das Strom-/Video-/NMEA 0183-Kabel wird an der Rückseite des MFD angeschlossen.
2. Erdungsader wird an den HF-Erdungspunkt angeschlossen. Wenn kein Erdungspunkt verfügbar ist, an den Minuspol (-) des Akkus anschließen.
3. Positive (rote) Ader wird an den Pluspol (+) des Akkus angeschlossen.
4. Sicherung
5. Negative Ader wird an den Minuspol des Akkus (-) angeschlossen.

Nennwerte für Inlinesicherung und Thermoschutzschalter

Die folgenden Nennwerte für die Inlinesicherung und den Thermoschutzschalter gelten für Ihr Produkt:

Nennwert der Inlinesicherung	Nennwert des Thermoschutzschalters
15A	15 A (bei Anschluss von nur einem Gerät)

Hinweis:

- Der Nennwert für den Thermoschutzschalter hängt von der Anzahl der Geräte ab, die Sie anschließen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Raymarine-Händler.
- Das Stromkabel Ihres Produkts verfügt möglicherweise bereits über eine integrierte Inlinesicherung. Wenn dies nicht der Fall ist, können Sie eine Inlinesicherung zur positiven Ader des Stromanschlusses für Ihr Produkt hinzufügen.

Vorsicht: Schutz der Stromversorgung

Achten Sie bitte bei der Installation dieses Gerätes auf eine ausreichende Absicherung der Stromquelle mit geeigneten Sicherungen bzw. einem Sicherungsautomaten.

Stromverteilung

Empfehlungen und Best Practices

- Das Produkt wird mit einem Netzkabel ausgeliefert. Verwenden Sie immer das mit dem Produkt gelieferte Stromkabel. Verwenden Sie NIE ein Stromkabel, das für ein anderes Produkt konzipiert oder im Lieferumfang eines anderen Produkts enthalten ist.
- Nähere Informationen dazu, wie Sie die Adern im Stromkabel Ihres Produkts identifizieren und anschließen, finden Sie im Abschnitt *Stromanschluss*.

- Nachfolgend finden Sie nähere Informationen zur Implementierung einiger typischer Stromversorgungsszenarien.

Wichtige:

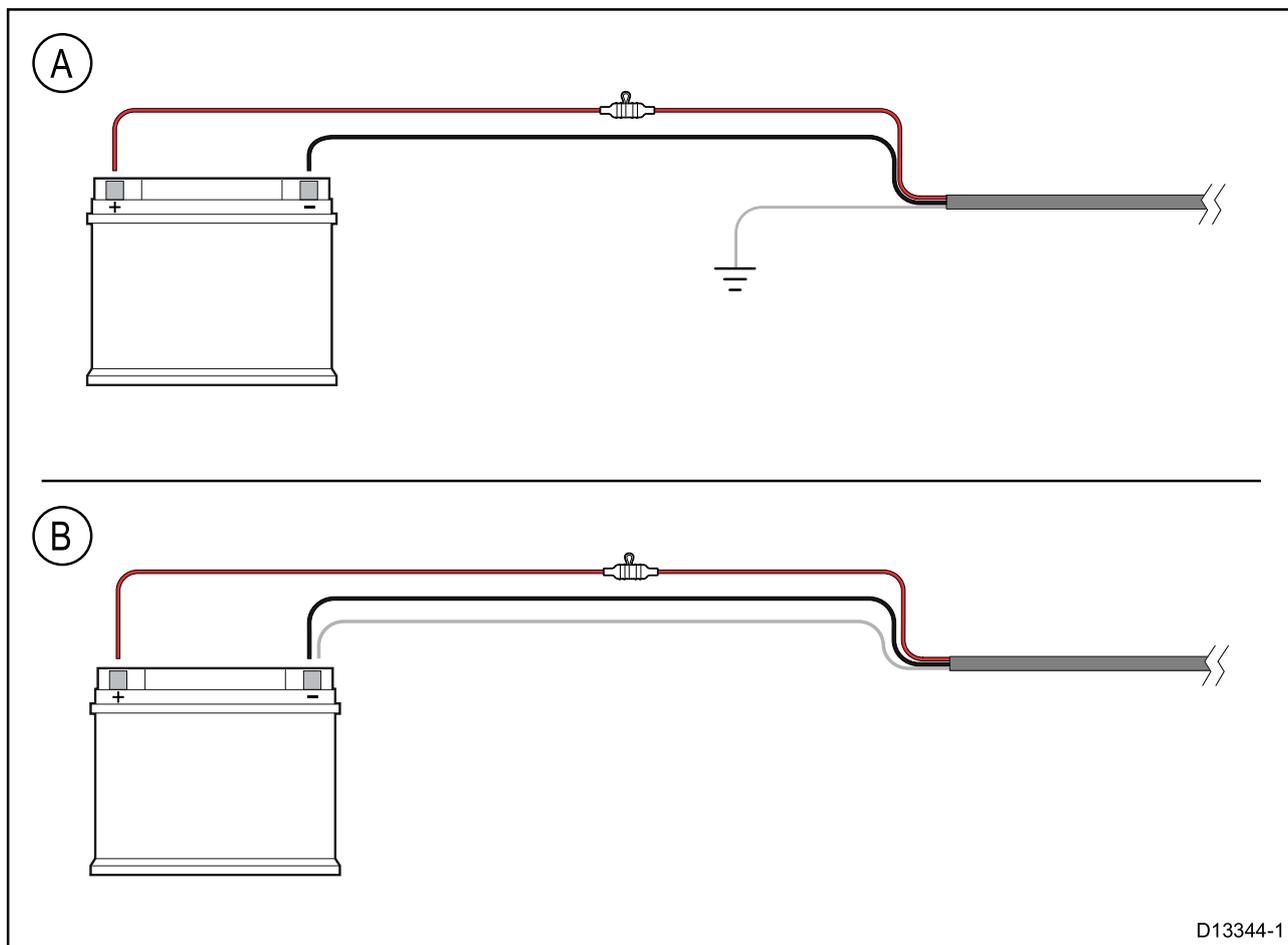
Bei der Planung und Verkabelung sollten Sie die anderen Produkte in Ihrem System berücksichtigen, von denen einige (z. B. Sonarmodule) zu Spitzenzeiten höhere Anforderungen an das elektrische System des Schiffs stellen können.

Hinweis:

Die nachfolgenden Informationen dienen lediglich als Richtlinien, um Ihr Produkt zu schützen. Sie beschreiben typische Konfigurationen, aber sie decken dabei nicht alle Szenarien ab. Wenn Sie nicht sicher sind, welche Schutzmaßnahmen für Ihr System angemessen sind, kontaktieren Sie bitte einen autorisierten Raymarine-Händler oder einen qualifizierten Schiffselektriker.

Implementierung – direkte Verbindung zum Akku

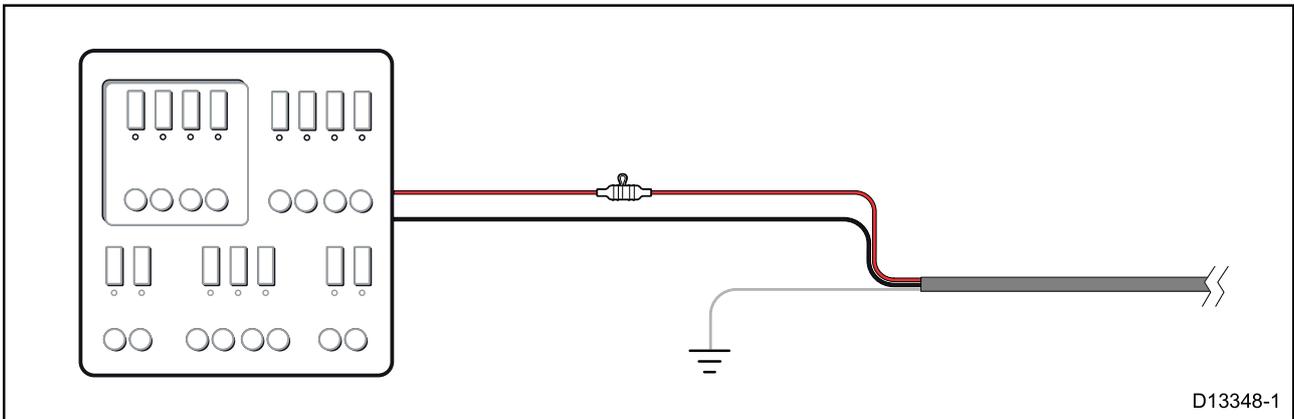
- Das Stromkabel, das im Lieferumfang Ihres Produkts enthalten ist, kann über eine geeignete Sicherung oder einen Schutzschalter direkt an den Schiffsakku angeschlossen werden.
- Das mit dem Produkt mitgelieferte Stromkabel enthält möglicherweise KEINE getrennte Erdungsader. Wenn dies der Fall ist, müssen nur die rote und die schwarze Ader des Stromkabels angeschlossen werden.
- Wenn das mitgelieferte Stromkabel NICHT mit einer Inlinesicherung ausgestattet ist, MÜSSEN Sie eine geeignete Sicherung oder einen Schutzschalter zwischen der roten Ader und dem positiven Pol des Akkus installieren.
- Der Nennwert der Inlinesicherung ist in der Dokumentation zu Ihrem Produkt angegeben.
- Wenn Sie das mit Ihrem Produkt mitgelieferte Stromkabel verlängern müssen, lesen Sie dazu die Hinweise unter *Verlängerung des Stromkabels* in der Produktdokumentation.



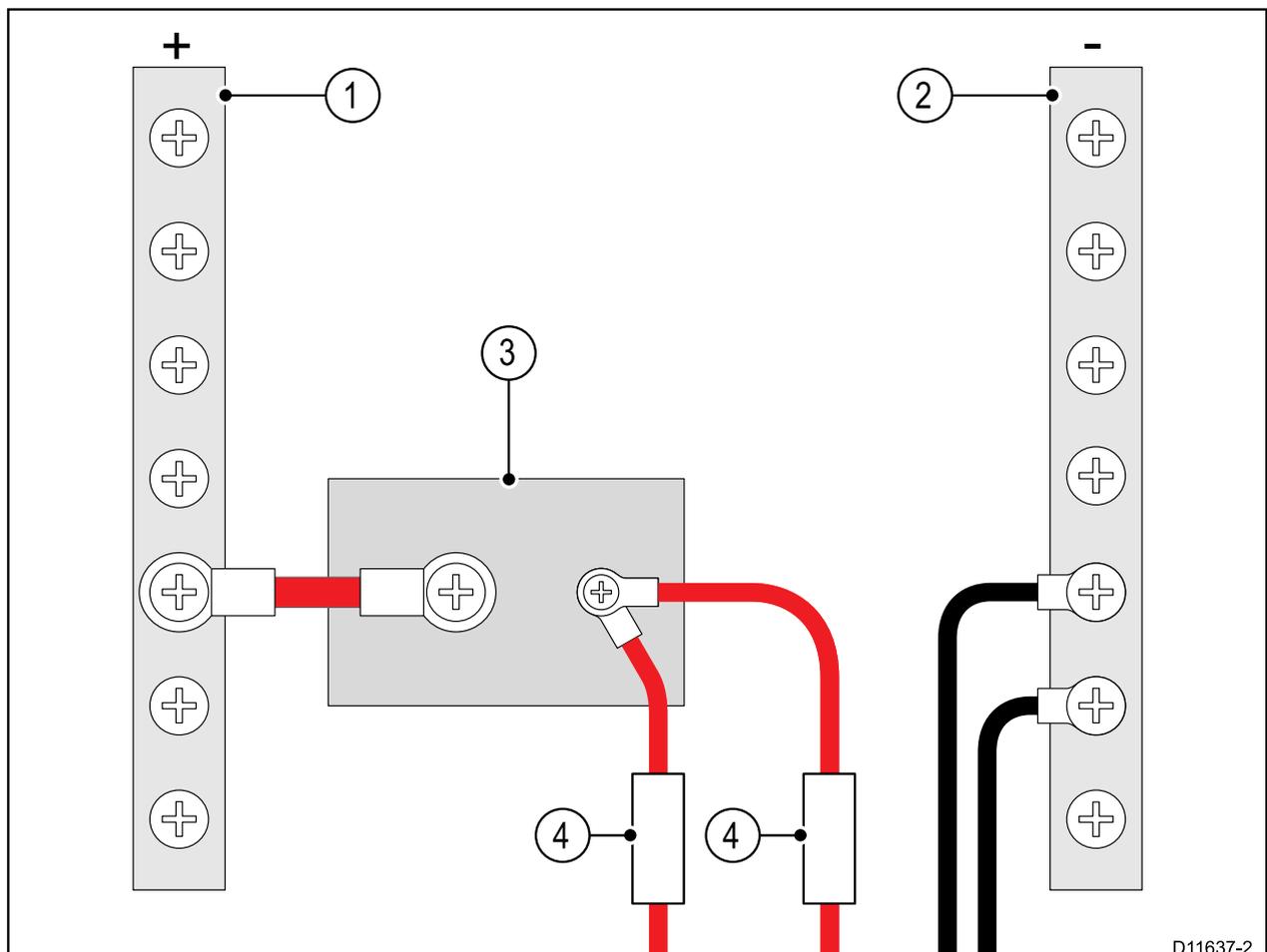
D13344-1

A	Akkuanschluss, Szenario A: geeignet für ein Schiff mit einem gemeinsamen HF-Erdungspunkt. Wenn das Stromkabel Ihres Produkts eine getrennte Erdungsader aufweist, sollte diese in diesem Szenario an den gemeinsamen Erdungspunkt angeschlossen werden.
B	Akkuanschluss, Szenario B: geeignet für ein Schiff ohne gemeinsamen HF-Erdungspunkt. Wenn das Stromkabel Ihres Produkts eine getrennte Erdungsader aufweist, sollte diese in diesem Szenario an den negativen Pol des Akkus angeschlossen werden.

Implementierung – Anschluss an Verteilerplatte



- Das mitgelieferte Stromkabel kann auch an einen geeigneten Schutzschalter in der Verteilerplatte des Schiffs oder einen vorinstallierten Stromverteilungspunkt angeschlossen werden.
- Der Verteilungspunkt muss mit einem Kabel der Dicke 8 AWG (8,36 mm²) von der primären Stromquelle des Schiffs gespeist werden.
- Im Idealfall sollten alle Geräte an einzelne Thermoschutzschalter oder Sicherungen mit angemessenem Schaltkreisschutz angeschlossen sein. Wo dies nicht möglich ist und mehrere Geräte den gleichen Schutzschalter verwenden, müssen Sie für jeden Schaltkreis Inlinesicherungen verwenden, um den erforderlichen Schutz zu bieten.



1	Positivleiste (+)
2	Negativleiste (-)
3	Schutzschalter
4	Sicherung

- Halten Sie sich in allen Fällen an die empfohlenen Nennwerte für Inlinesicherungen/Schutzschalter, die in der Dokumentation zu Ihrem Produkt angegeben sind.

Wichtige:

Beachten Sie, dass der Nennwert für den Thermoschutzschalter bzw. die Sicherung von der Anzahl der Geräte abhängt, die Sie anschließen.

Verlängerung des Stromkabels

Wenn Sie das mit Ihrem Produkt mitgelieferte Stromkabel verlängern müssen, halten Sie sich dabei an die folgenden Richtlinien:

- Das Stromkabel sollte für jede Komponente in Ihrem System als eine einzige Kabellänge vom Gerät bis zum Akku bzw. zur Verteilerplatte des Schiffs laufen.
- Für Stromkabelverlängerungen wird eine **Mindest-Kabelstärke** von 16 AWG (1,31 mm²) empfohlen. Wenn das Kabel länger als 15 Meter ist, kann eine größere Kabelstärke erforderlich sein (z. B. 14 AWG (2,08 mm²) oder 12 AWG (3,31 mm²)).
- Eine wichtige Voraussetzung für alle Längen von Stromkabel (einschließlich Verlängerungen), ist eine kontinuierliche **Mindestspannung** von 10,8 V am Netzanschluss des Produkts, bei einem völlig entladenen Akku mit 11 V.

Wichtige: Beachten Sie, dass einige Produkte in Ihrem System (wie z. B. Sonarmodule) zu gewissen Zeiten Spannungsspitzen generieren können, was die zu diesen Zeiten für andere Geräte verfügbare Spannung beeinträchtigen kann.

Erdung

Beachten Sie immer die getrennten Hinweise zur Erdung, die in der Produktdokumentation bereitgestellt werden.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, für alle elektrischen Installationen auf Schiffen die Vorgaben der folgenden Standards einzuhalten:

- BMEA Code of Practice for Electrical and Electronic Installations in Boats (BMEA-Leitfaden für elektrische und elektronische Anlagen auf Schiffen)
- NMEA 0400 Installation Standard (Installationsnorm)
- ABYC E-11 AC & DC Electrical Systems on Boats (Elektrische Systeme auf Schiffen)
- ABYC A-31 Battery chargers and Inverters (Batterieladegeräte und Wechselrichter)
- ABYC TE-4 Lightning Protection (Blitzschutz)



Warnung: Erdung

Bevor dieses Gerät eingeschaltet wird, muss es gemäß den gegebenen Anweisungen geerdet werden.



Warnung: Positive Erdungssysteme

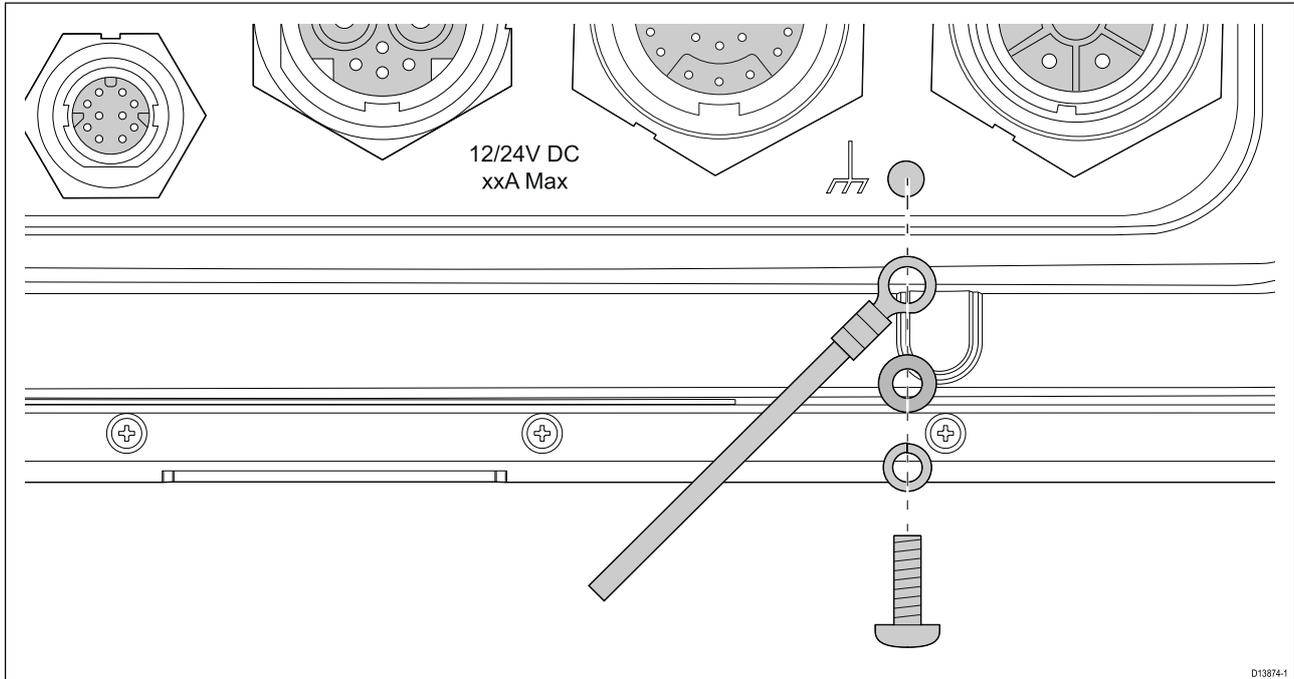
Schließen Sie das Gerät nie an ein System an, das positive Erdung verwendet.

Erdung – optionaler dedizierter Erdungsdraht

Die von Geräten wie Schaltnetzteilen Mittelfrequenz-/Hochfrequenzsendern emittierten Frequenzen können Störungen auf dem Touchscreen Ihres MFDs verursachen. Wenn Sie Probleme mit der Leistung Ihres Touchscreens haben, kann ein zusätzlicher dedizierter Erdungsdraht die Lösung sein.

Hinweis:

Der zusätzliche Draht ergänzt die Erdungsader (Abschirmung) im Stromkabel des Produkts und er sollte NUR verwendet werden, wenn Störungen auf Ihrem Touchscreen auftreten.



Schließen Sie ein Ende des zusätzlichen Erdungskabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an Ihr Produkt an.

Schließen Sie das andere Ende des zusätzlichen Erdungskabels an den gleichen Punkt wie die Erdung (Abschirmung) des Stromkabels an. Dies wird entweder der HF-Erdungspunkt des Schiffs oder – bei Schiffen ohne HF-Erdungspunkt – der negative Akkupol sein.

Das Gleichstromsystem sollte wie folgt geerdet sein:

- Negativ, d. h. das negative Batteriterminal ist an die Erde des Schiffs angeschlossen, oder
- Fließend, d. h. kein Batteriterminal ist an die Erde des Schiffs angeschlossen.

Wenn mehrere Geräte eine Erdung erfordern, sollten Sie zunächst an einer gemeinsamen Stelle angeschlossen (z. B. auf einer Schalttafel) und dann über eine einzelne Leitung mit entsprechender Leistung zum HF-Erdungspunkt des Schiffs verlegt werden.

Ausführung

Die Erdungsleitung muss mindestens ein flaches, verzinntes Kupfergeflecht mit einer Leistung von 30 A (1/4 Zoll) oder höher sein. Sollte dies nicht möglich sein, kann ein äquivalenter verlitze Kabelleiter der folgenden Dicke verwendet werden:

- Bei Kabellängen unter 1 m (3 Fuß), verwenden Sie 6 mm² (#10 AWG) oder größer.
- Bei Kabellängen über 1 m (3 Fuß), verwenden Sie 8 mm² (#8 AWG) oder größer.

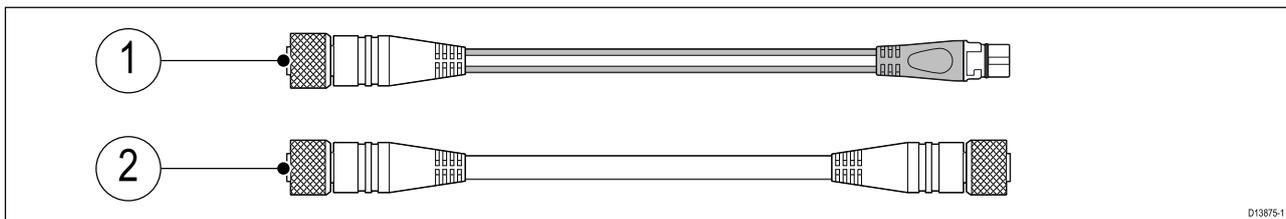
Halten Sie die Länge des Kupfergeflechts bei Erdungssystemen immer so kurz wie möglich.

Referenzen

- ISO10133/13297
- BMEA Code of Practice
- NMEA 0400

4.3 NMEA 2000 (SeaTalkng®)-Verbindung

Das MFD kann Daten mit Geräten austauschen, die an ein kompatibles CAN-Busnetzwerk angeschlossen sind. Das MFD wird über seinen NMEA 2000-Anschluss mit dem Backbone verbunden.



1. Verwenden Sie das im Lieferumfang enthaltene DeviceNet-SeaTalkng®-Adapterkabel, um Ihr MFD an einen SeaTalkng®-Backbone anzuschließen.
2. Alternativ können Sie das MFD auch über ein standardmäßiges DeviceNet-Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an einen NMEA 2000-Backbone anschließen.

Hinweis:

1. SeaTalkng®- und NMEA 2000-Geräte müssen an einen mit Abschlusswiderständen versehenen Backbone angeschlossen werden, mit dem auch das MFD verbunden ist. Geräte können nicht direkt an das MFD angeschlossen werden.
2. Einzelheiten zum Einrichten eines Backbone entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrem SeaTalkng®/NMEA 2000-Gerät.

4.4 NMEA 0183-Verbindung

NMEA 0183-Geräte können über die NMEA 0183-Adern im mitgelieferten Strom-/Video-/NMEA 0183-Kabel an Ihr MFD angeschlossen werden.

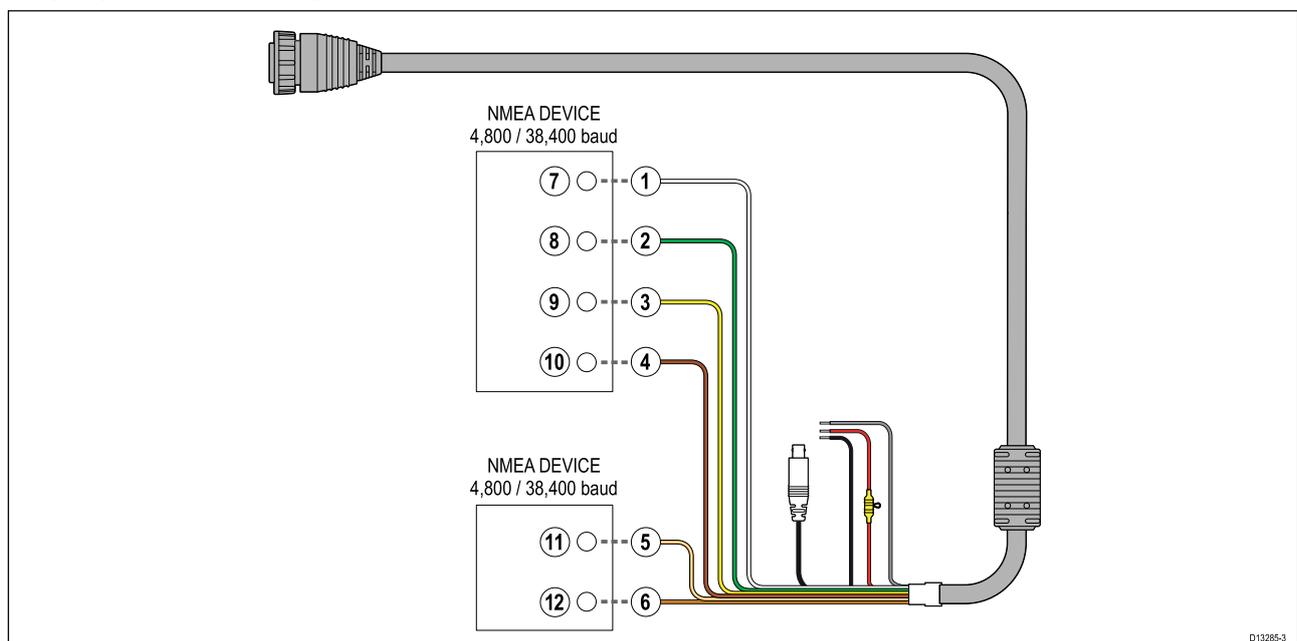
Es sind zwei NMEA 0183-Anschlüsse verfügbar:

- **Anschluss 1:** Eingang und Ausgang, 4.800 oder 38.400 Baud
- **Anschluss 2:** nur Eingang, 4.800 oder 38.400 Baud

Hinweis:

- Die Baudrate für jeden Anschluss muss in den Einstellungen Ihres MFDs eingerichtet werden. Einzelheiten zum Festlegen der Baudrate finden Sie in der Betriebsanleitung des MFDs.
- Anschluss 1 kommuniziert für Eingang und Ausgang mit der gleichen Baudrate. Wenn Sie also z. B. ein NMEA 0183-Gerät am EINGANG von Anschluss 1 und ein anderes NMEA 0183-Gerät am AUSGANG von Anschluss 1 angeschlossen haben, müssen beide Geräte die gleiche Baudrate verwenden.

Es können bis zu 4 Geräte an den Ausgangsanschluss des Displays und bis zu 2 Geräte an dessen Eingangsanschlüsse angeschlossen werden.



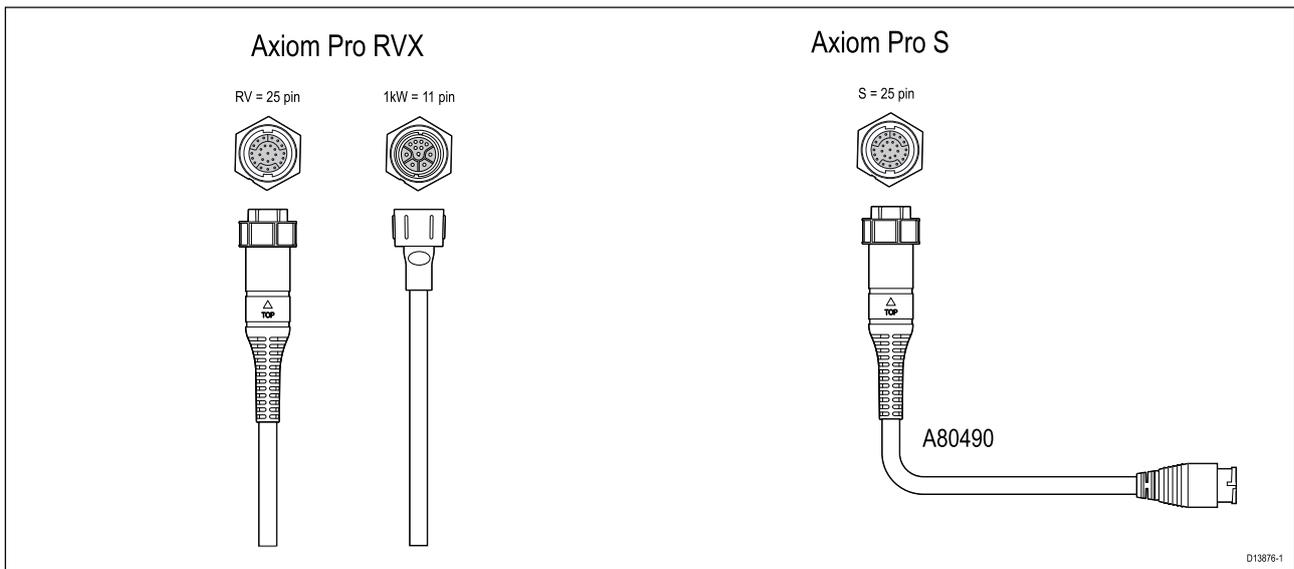
Nr.	Gerät	Kabelfarbe	Anschluss	Eingang / Ausgang	Positiv (+) / negativ (-)
1	MFD	Weiß	1	Eingang	Positiv
2		Grün	1	Eingang	Negativ
3		Gelb	1	Ausgang	Positiv
4		Braun	1	Ausgang	Negativ
5		Orange / Weiß	2	Eingang	Positiv
6		Orange / Grün	2	Eingang	Negativ
7	NMEA-Gerät	*	*	Ausgang	Positiv
8		*	*	Ausgang	Negativ
9		*	*	Eingang	Positiv
10		*	*	Eingang	Negativ
11	NMEA-Gerät	*	*	Ausgang	Positiv
12		*	*	Ausgang	Negativ

Hinweis:

*Einzelheiten zu der Verbindung entnehmen Sie bitte dem Handbuch des NMEA 0183-Geräts.

4.5 Geberverbindung

Wenn Ihr MFD über ein integriertes Sonarmodul verfügt, können Sie einen Geber an das Gerät anschließen.



- Axiom Pro RVX:
 - Ein 25-poliger Stecker – Anschluss von RealVision™ 3D-Gebern
 - Ein 11-poliger Stecker – Anschluss von 1 kW-Gebern.
- Axiom Pro S
 - Ein 25-poliger Stecker – Anschluss von Geber-Adapterkabel A80490, welches dann einen Geber der CPT-S-Serie anschließt

Hinweis:

1. RV-Geber können nicht an Axiom Pro S-MFDs angeschlossen werden.
2. Geber-Verlängerungskabel sind ebenfalls erhältlich.
3. Adapterkabel für den Anschluss verschiedener Geber sind ebenfalls erhältlich. Eine Liste der verfügbaren Adapterkabel finden Sie in .

RealVision™ 3D-Geber-Verlängerungskabel

Um beste Leistungen zu erzielen, sollte die Länge von Kabelführungen auf ein Minimum beschränkt werden. In bestimmten Installationen kann es jedoch erforderlich sein, das Geberkabel zu verlängern.

- Geber-Verlängerungskabel mit einer Länge von 3 m (9,8 Fuß), 5 m (16,4 Fuß) und 8 m (26,2 Fuß) sind erhältlich (Artikelnummern: 3 m – A80475, 5 m – A80476, 8 m – A80477).
- Es wird empfohlen, maximal zwei Verlängerungskabel zu verwenden und eine Gesamt-Kabellänge von 18 m nicht zu überschreiten.

Axiom Geber-Adapterkabel

Die folgenden Adapterkabel sind erhältlich, um eine breitere Auswahl von Gebern anzuschließen.

Axiom DV-Adapterkabel

A80484	Adapterkabel für Axiom DV zu 7-poligem integriertem Geber
A80485	Adapterkabel für Axiom DV zu 7-poligem CP370-Geber
A80486	Y-Kabel für Axiom DV zu 9-poligem DV-Geber und 7-poligem integriertem Geber
A80487	Y-Kabel für Axiom DV zu 9-poligem DV-Geber und 7-poligem CP370-Geber

Axiom RV-Adapterkabel

A80488	Adapterkabel für Axiom RV zu 7-poligem integriertem Geber
A80489	Adapter, Axiom RV zu 7-poligem CP370-Geber
A80490	Adapterkabel für Axiom RV zu 9-poligem DV-Geber
A80491	Y-Kabel für Axiom RV zu 25-poligem RV-Geber und 7-poligem integriertem Geber
A80492	Y-Kabel für Axiom RV zu 25-poligem RV-Geber und 7-poligem CP370-Geber
A80493	Y-Kabel für Axiom RV zu 7-poligem integriertem Geber und 9-poligem DV-Geber
A80494	Y-Kabel für Axiom RV zu 7-poligem CP370-Geber und 9-poligem DV-Geber

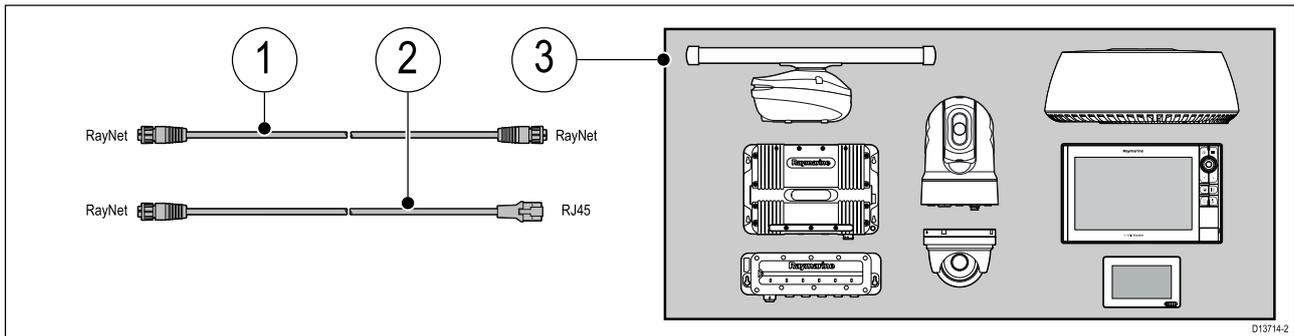
Vorsicht: Geberkabel

- Verwenden Sie das Geberkabel NIE zum Anheben oder Aufhängen des Gebers. Stützen Sie den Geberkörper bei der Installation immer direkt.
- Geberkabel nicht abschneiden, kürzen oder spleißen
- Nehmen Sie NIE den Stecker ab.

Wenn Sie das Kabel abschneiden, kann es nicht mehr repariert werden. Außerdem erlischt dadurch Ihre Garantie.

4.6 Netzwerkverbindung

Über die RayNet-Netzwerkverbindung können Sie kompatible Geräte direkt an Ihr MFD anschließen. Sie können Ihr MFD auch an ein Netz von Geräten anschließen, wenn Sie einen geeigneten Netzwerk-Switch verwenden.



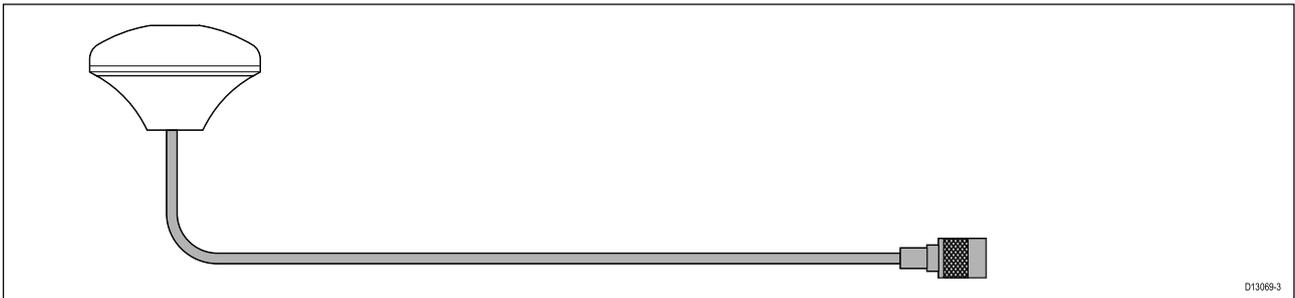
1. RayNet-RayNet-Kabel – Schließen Sie ein Ende des RayNet-Kabels an Ihr MFD an und das andere Ende an ein RayNet-Gerät oder einen RayNet-Netzwerk-Switch.
2. RayNet-RJ45-Kabel – Schließen Sie das RayNet-Ende des Kabels an Ihr MFD an und das andere Ende an ein RJ45-Gerät, einen RJ45-Netzwerk-Switch oder einen RJ45-Verbinder.
3. Kompatible Netzwerkgeräte wie Netzwerk-Switch, Radarantenne, Sonarmodul, Wärmebildkamera o. ä.

Hinweis:

- Spezifische Verbindungsinformationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrem Netzwerkprodukt.
- Eine Liste der verfügbaren Netzkabel finden Sie in .

4.7 GA150-Anschluss

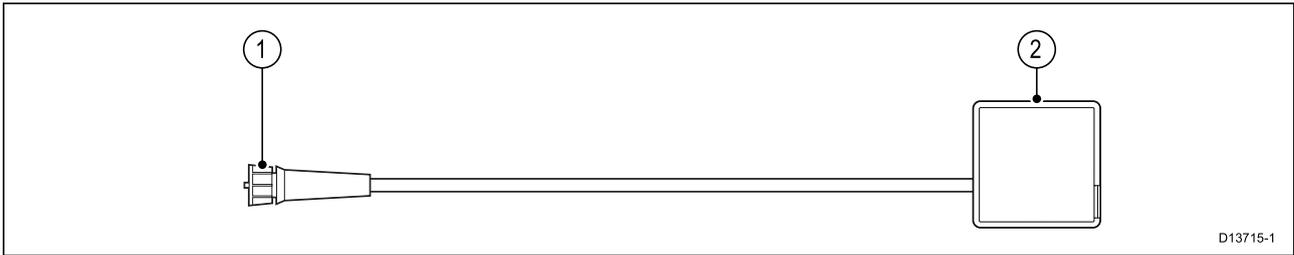
Sie können einen GA150 (A80288) verwenden, um die Leistung des GNSS-Empfängers in Ihrem MFD zu verbessern.



Einzelheiten zur Installation entnehmen Sie bitte der Dokumentation, die Sie mit Ihrem GA150 erhalten haben.

4.8 Zubehörverbindung

Ein RCR-SDUSB oder ein RCU-2 kann über den Zubehörschlus an Ihr MFD angeschlossen werden.



Der RCR-SDUSB kann den Speicher Ihres MFD über eine Verbindung zu externen Speichergeräten erweitern, wie z. B.

- eine SD-Karte (oder eine MicroSD-Karte bei Gebrauch eines SD-Adapters)
- ein externes Festplattenlaufwerk (HDD) oder ein Pen/Flash-Laufwerk

Der HDD/Flash-Schacht kann außerdem 0,5 A Strom zum Aufladen von Mobilgeräten liefern.

Das RCR-2 bietet 2 zusätzliche MicroSDHC-Kartensteckplätze für das MFD.

Einzelheiten zur Installation entnehmen Sie bitte der Anleitung, die Sie mit Ihrem Zubehörteil erhalten haben.

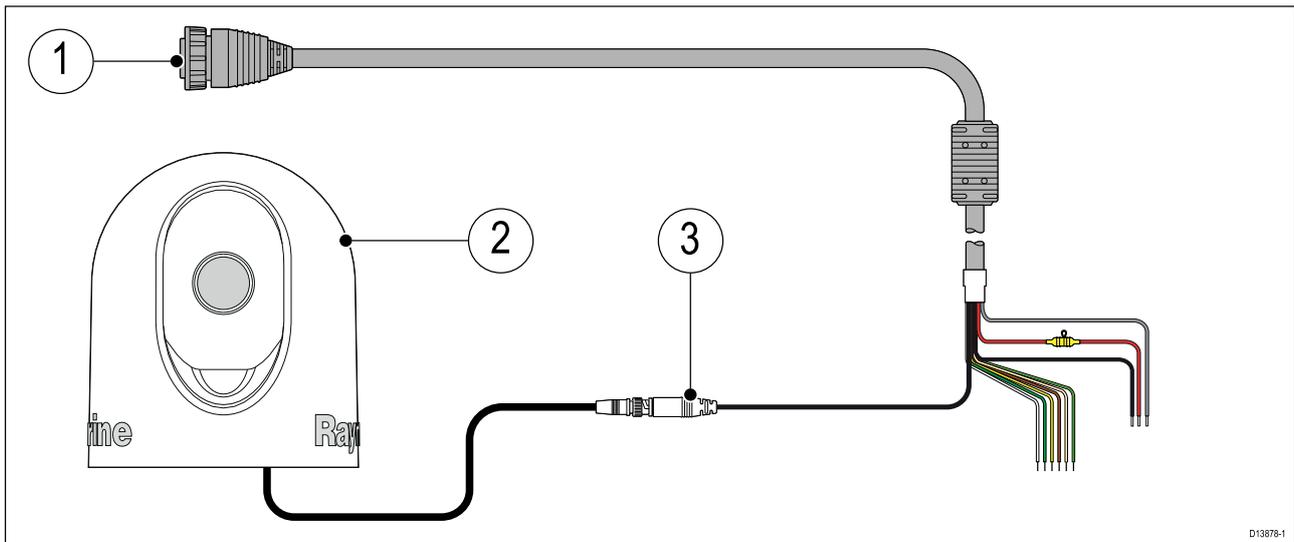


Warnung: USB-Gerätstrom

Schließen Sie KEINE Gerät an, die zusätzlich zum Strom aus dem USB-Anschluss des MFDs eine externe Stromquelle benötigen.

4.9 Analogvideoverbindung

Analoge Videoquellen wie z. B. Wärmebild- oder Sicherheitskameras können über den BNC-Stecker des mitgelieferten Strom-/Video-/NMEA 0183-Kabel an das MFD angeschlossen werden.



1. Strom-/Video-/NMEA 0183-Kabel im Lieferumfang des MFDs
2. Analogvideogerät
3. Analogvideo-BNC-Stecker

Einzelheiten zur Installation entnehmen Sie bitte der Dokumentation, die Sie mit Ihrem Analogvideogerät erhalten haben.

Kapitel 5: Setup

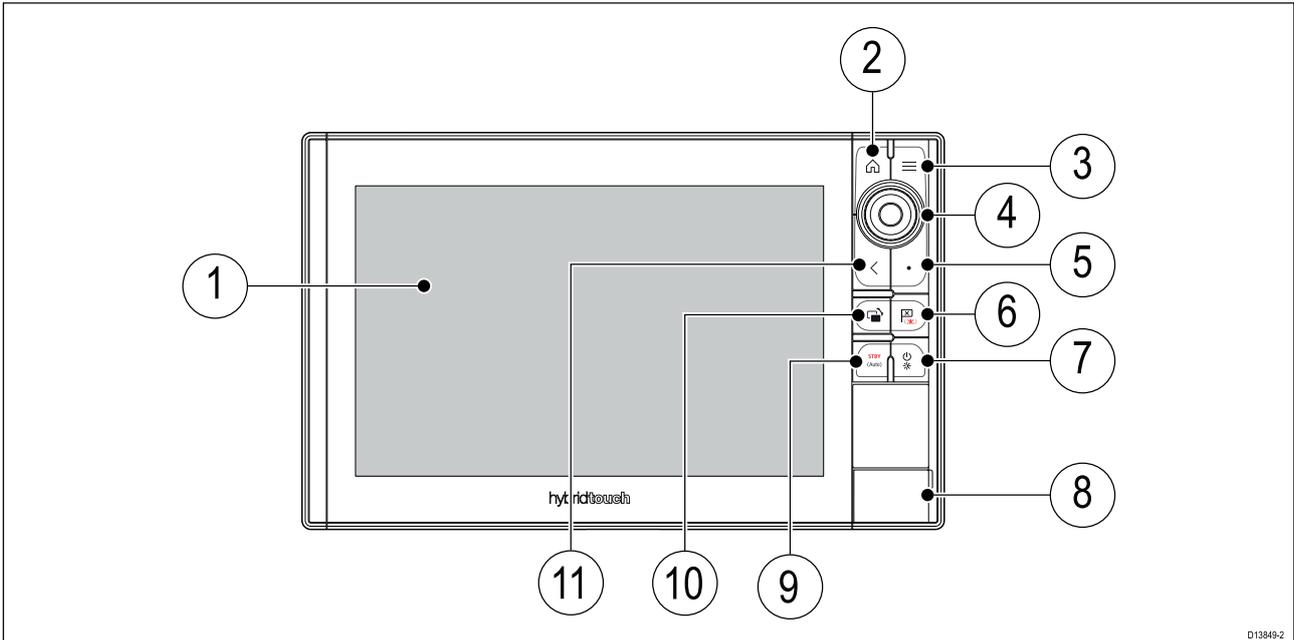
Kapitelinhalt

- 5.1 Erste Schritte auf Seite 52
- 5.2 Kurzbefehle auf Seite 57
- 5.3 Kompatibilität von Speicherkarten auf Seite 58
- 5.4 Softwareaktualisierungen auf Seite 60

5.1 Erste Schritte

Steuerelemente – Axiom Pro-Modelle

Neben seinem Touchscreen bietet das Axiom Pro auch physische Tasten, die zur Steuerung des MFDs verwendet werden können.



1. **Touchscreen** – Der Touchscreen kann zur Steuerung des MFDs verwendet werden.
2. **Start** – Drücken, um die Startseite anzuzeigen.
3. **Menü** – Drücken, um Menüs zu öffnen und zu schließen.
4. **Uni-Controller** – Der Uni-Controller besteht aus einer Taste **OK** in der Mitte, **Richtungssteuerelementen** und einem **Drehknopf**.
5. **Benutzerkonfigurierbare Taste** – Sie können dieser Taste eine Funktion zuweisen.
6. **Wegpunkt/MOB** – Kurz drücken, um einen Wegpunkt an der Schiffsposition zu setzen. Gedrückt halten, um den Mann-über-Bord-Alarm zu aktivieren.
7. **Ein/Aus** – Drücken, um das MFD einzuschalten. Bei eingeschaltetem Gerät drücken, um die Kurzbefehle-Seite aufzurufen.
8. **MicroSD-Kartenleser** – 2 MicroSD-Kartenschächte.
9. **Autopilot** – Kurz drücken, um die Autopilot-Seitenleiste ein- bzw. auszublenden. Gedrückt halten, um den Autopiloten im Sollkursmodus zu aktivieren oder einen aktivierten Autopiloten auszukuppeln.
10. **Fensterbereich wechseln** – Kurz drücken, um in einer geteilten Ansicht den aktiven Fensterbereich zu wechseln. Gedrückt halten, um den ausgewählten Fensterbereich zu erweitern.
11. **Zurück** – Drücken, um zum vorherigen Menü oder zum vorherigen Dialogfeld zurückzukehren.

Einschalten des Displays

1. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste, um das Display einzuschalten.

Ausschalten des Displays

1. Halten Sie die Taste **Ein/Aus** ca. 6 Sekunden lang gedrückt.

Hinweis: Das Gerät nimmt auch im ausgeschalteten Zustand eine geringe Menge Strom vom Akku ab. Wenn dies vermieden werden soll, müssen Sie das Stromkabel an der Rückseite des Geräts abnehmen oder die Stromzufuhr am Schutzschalter unterbrechen.

Ein- und Ausschalten am Schutzschalter

Wenn Sie sicherstellen wollen, dass das MFD keinen Strom verbraucht, müssen Sie es am Schutzschalter ausschalten oder das Stromkabel abnehmen.

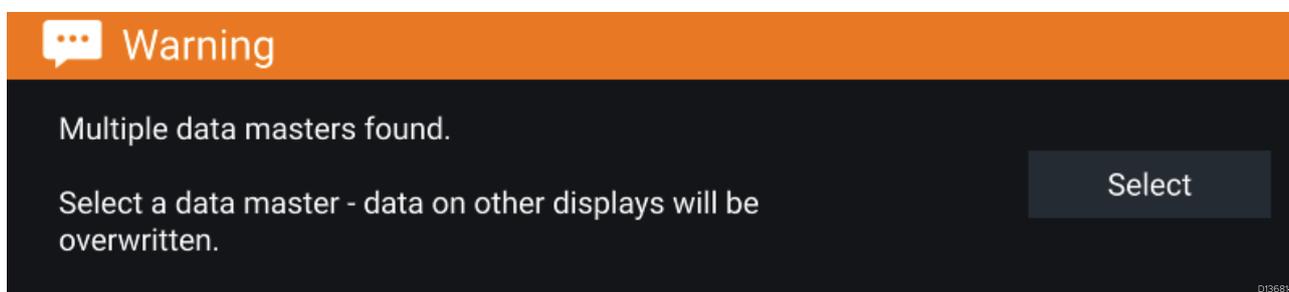
Wenn der Schutzschalter wieder eingeschaltet wird, kehrt das MFD in den Betriebszustand zurück, in dem es sich beim Ausschalten befand.

Auswahl des Datenmasters beim ersten Einschalten

In Netzwerken mit mehreren MFDs muss ein MFD als Datenmaster festgelegt werden. Der Datenmaster ist der primäre MFD im Netzwerk. Dies sollte der MFD sein, der eine Verbindung zum SeaTalkng[®]/NMEA 2000-CAN-Bus und zu den anderen Geräten und Datenquellen in Ihrem System hat. Der Datenmaster überbrückt die Daten über das SeaTalkhs[™]-Netzwerk an jegliche kompatiblen Tochter-MFDs im Netzwerk.

Standardmäßig wird Ihr MFD als Datenmaster eingerichtet. Wenn Sie eine Verbindung zu einem Netzwerk einrichten, das bereits MFDs enthält, werden Sie beim ersten Gerätstart aufgefordert, Ihren Datenmaster zu bestätigen.

Die Warnmeldung „Mehrere Datenmaster gefunden“ erscheint jedes Mal, wenn ein neues MFD zu Ihrem Netzwerk hinzugefügt wird.



Sie können Ihren Datenmaster jederzeit ändern, indem Sie die Option **Als Datenmaster einrichten** für ein MFD wählen, das auf der Registerkarte „Netzwerk“ des Menüs „Einstellungen“ aufgelistet ist: **Startseite > Einstellungen > Netzwerk**.

Startassistent

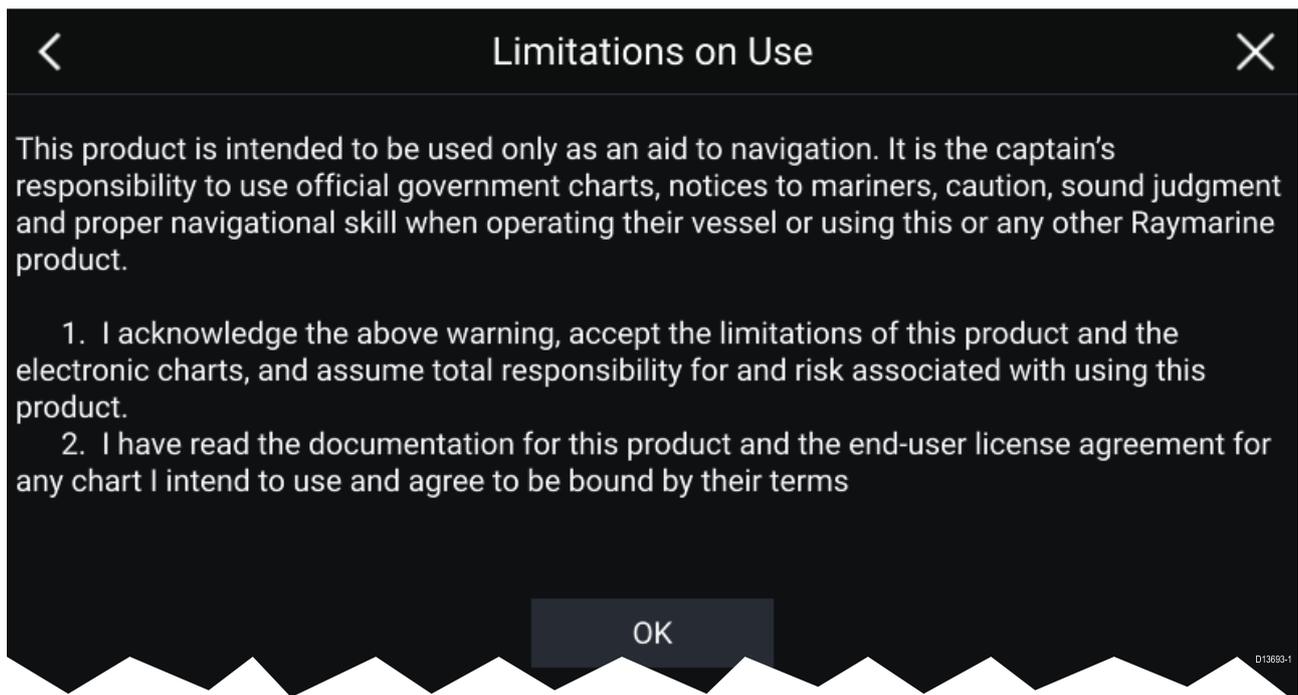
Wenn das MFD eigenständig oder im Rahmen eines neuen Systems installiert wird, erscheint beim ersten Einschalten des MFDs der Startassistent. Der Startassistent hilft Ihnen, wichtige Einstellungen auf Ihrem MFD zu konfigurieren.

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die betreffenden Einstellungen einzurichten.

Der Startassistent wird auch angezeigt, nachdem ein **Werks-Reset** durchgeführt wurde.

Bestätigung der Nutzungsbeschränkungen beim ersten Einschalten

Nach dem Abschluss des Startassistenten wird die Erklärung zu den Nutzungsbeschränkungen angezeigt.



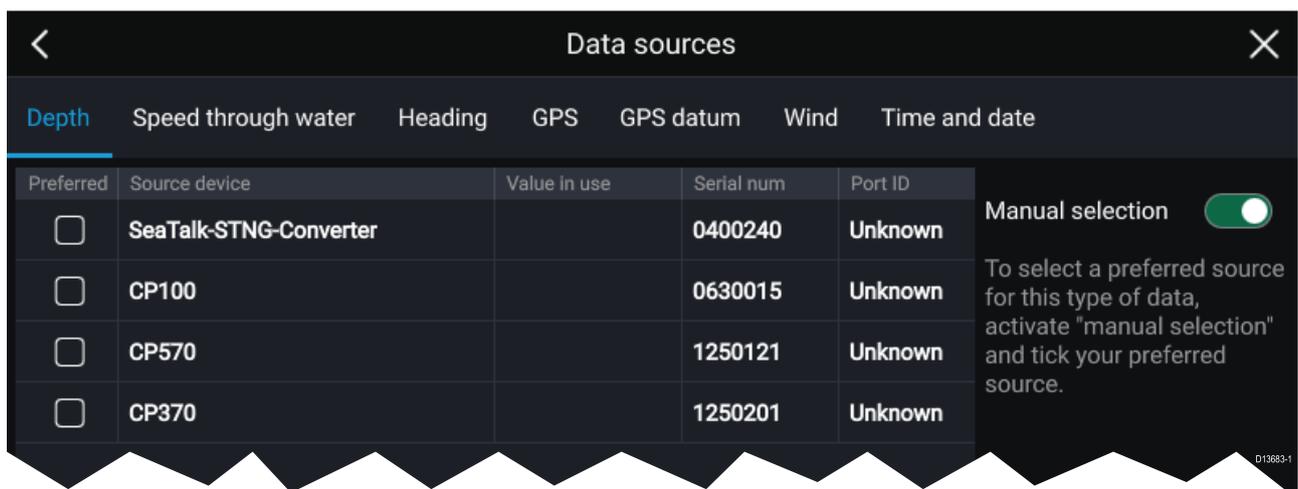
Sie müssen diese lesen und den Bedingungen der Erklärung zustimmen, um den MFD verwenden zu können.

Durch die Auswahl von **OK** akzeptieren Sie die Nutzungsbedingungen.

Menü „Datenquellen“

Wenn ein System über mehrere Quellen eines Datentyps wie z. B. Tiefendaten verfügt, wählt das System automatisch die am besten geeignete Quelle für die Daten aus. Wenn gewünscht, können Sie Ihre Datenquelle jedoch auch manuell auswählen.

Das Menü **Datenquellen** kann auf Ihrem Datenmaster-MFD über das Menü **Einstellungen** aufgerufen werden: **Startseite > Einstellungen > Netzwerk > Datenquellen**.



Auf den verschiedenen Registerkarten können Sie Ihre bevorzugte Datenquelle anzeigen und auswählen. Die derzeit aktive Datenquelle zeigt den aktuell verwendeten Wert an. Die Auswahl der Datenquelle kann manuell oder automatisch erfolgen:

- **Auto** – Ihr MFD wählt automatisch ein Gerät aus.
- **Manuell** – Sie können Ihr bevorzugtes Gerät manuell auswählen.

Vernetzte MFDs werden automatisch aktualisiert, dass sie die auf Ihrem Datenmaster-MFD ausgewählte Datenquelle verwenden.

Maschinen identifizieren

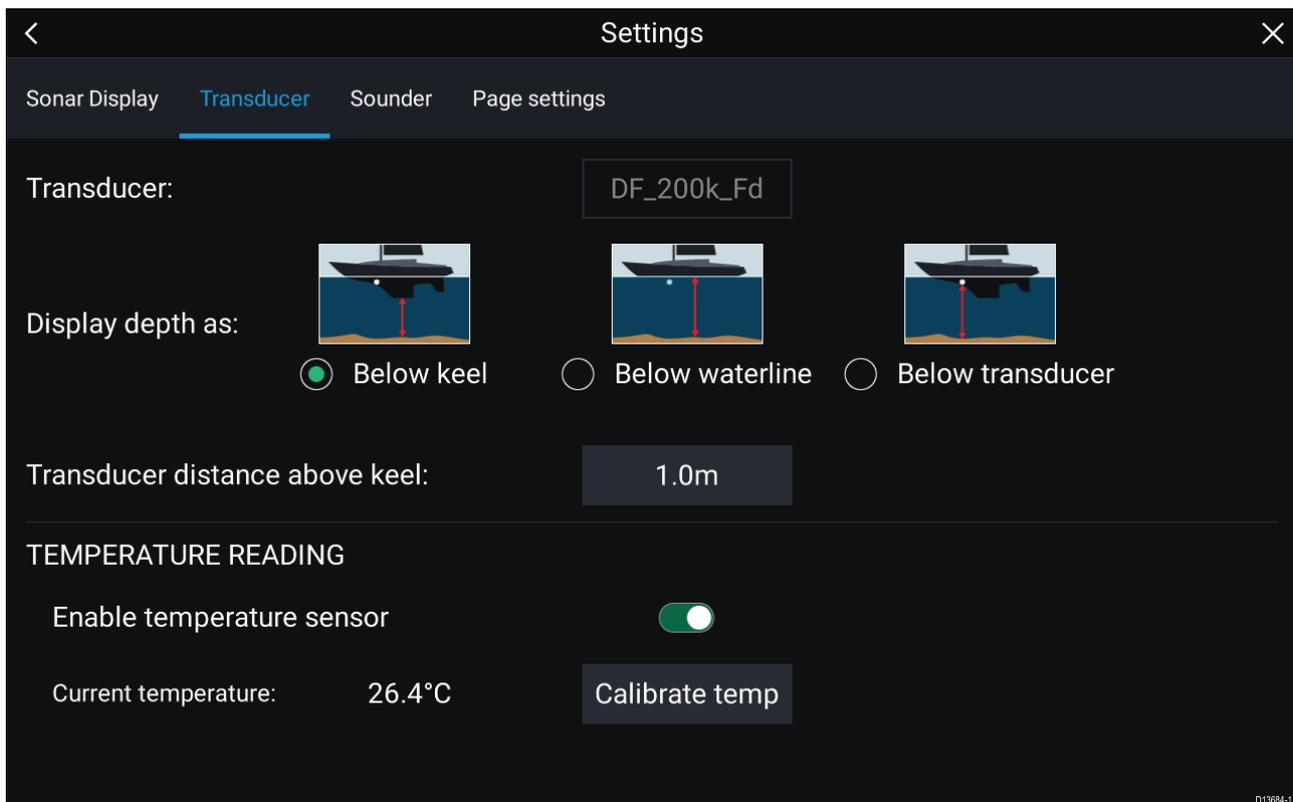
Maschinendaten können auf Ihrem MFD angezeigt werden, wenn die Maschinen relevante und unterstützte Daten über das MFD-Netzwerk senden. Wenn Ihr System die Maschinen falsch bezeichnet hat, können Sie dies über Maschinenidentifikations-Assistenten korrigieren.

Der Maschinenidentifikations-Assistent kann über die Registerkarte „Bootsdaten“ aufgerufen werden: **Startseite > Einstellungen > Bootsdaten > Maschinen identifizieren**.

1. Stellen Sie sicher, dass im Feld **Anzahl Maschinen** die korrekte Anzahl von Maschinen ausgewählt ist.
2. Wählen Sie **Maschinen identifizieren**.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Assistenten zur Maschinenidentifikation abzuschließen.

Gebereinstellungen konfigurieren

Bei Systemen mit Sonarmodul sollten Sie Ihre Gebereinstellungen konfigurieren.



1. Wählen Sie **Geber** aus dem Menü **Einstellungen** der Sonar-App: **Menü > Einstellungen > Geber**.
2. Legen Sie fest, welche Tiefe angezeigt werden soll:
 - i. Unter Geber (default) – Kein Offset erforderlich.
 - ii. Unter Kiel – Geben Sie den Abstand zwischen der Gebervorderseite und der Unterseite des Kiels ein.
 - iii. Unter Wasserlinie – Geben Sie den Abstand zwischen der Unterseite des Kiels und der Wasserlinie ein.
3. Wenn der Geber über einen Temperatursensor verfügt, können Sie auch die Temperatureinstellungen konfigurieren:
 - i. Aktivieren oder deaktivieren Sie Temperaturmessungen, wie gewünscht.
 - ii. Wenn Temperaturmessungen aktiviert sind, vergleichen Sie den angezeigten Wert mit der tatsächlichen Wassertemperatur.
 - iii. Wenn die aktuelle Temperaturmessung geändert werden muss, wählen Sie **Temperatur kalibrieren** und geben Sie die Differenz zwischen den beiden Messwerten ein.

Der benutzerkonfigurierbaren Taste eine Funktion zuweisen

Auf einem Axiom™ Pro-MFD können Sie der benutzerkonfigurierbaren Taste eine Funktion zuweisen.

1. Wählen Sie eine Option aus den Einstellungen **Benutzerkonfigurierbare Taste**: (**Startseite > Einstellungen > Dieses Display > Benutzerkonfigurierbare Taste**).

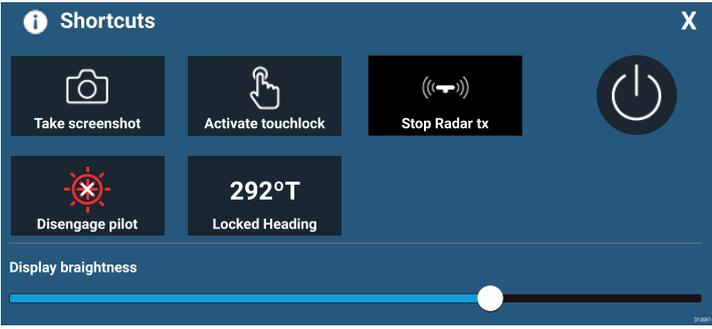
Einstellungen zurücksetzen oder Werks-Reset durchführen

Mit einem **Werks-Reset** werden ALLE Benutzerdaten gelöscht und die Einstellungen des MFDs auf die werkseitigen Standardwerte zurückgesetzt. Wenn Sie die **Einstellungen zurücksetzen**, werden die MFD-Einstellungen auf die werkseitigen Standardwerte zurückgesetzt, aber die Benutzerdaten werden beibehalten.

1. Wählen Sie **Einstellungen zurücksetzen** auf der Registerkarte **Dieses Display**, um die Einstellungen zurückzusetzen: **Startseite > Einstellungen > Dieses Display > Einstellungen zurücksetzen**.
2. Wählen Sie **Werks-Reset** auf der Registerkarte **Dieses Display**, um ein Werks-Reset durchzuführen: **Startseite > Einstellungen > Dieses Display > Werks-Reset**.

5.2 Kurzbefehle

Das Kurzbefehle-Menü wird aufgerufen, indem Sie von links nach rechts über den Bereich der Schaltfläche **Ein/Aus** streichen.

	<p>Die folgenden Kurzbefehle sind verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bildschirmbild aufnehmen• Touchlock aktivieren• Senden des Radars anhalten• Ausschalten• Autopilot aktivieren/deaktivieren• Sollkurs einstellen• Helligkeit einstellen
---	---

Bildschirmbild aufnehmen

Sie können ein Bildschirmbild aufnehmen und die Datei auf einer externen Speicherkarte speichern.

1. Streichen Sie mit dem Finger von links nach rechts über den Bereich der Schaltfläche **Ein/Aus**.
Das Kurzbefehle-Menü wird angezeigt.

2. Wählen Sie **Bildschirmbild aufnehmen**.

Das Bild wird im PNG-Format in dem Ordner gespeichert, der unter **Screenshot-Datei** angezeigt ist. Der Speicherort für Bildschirmbilder kann auf der Registerkarte **Dieses Display** im Menü **Einstellungen** festgelegt werden: **Startseite > Einstellungen > Dieses Display > Screenshot-Datei**.

Touchlock aktivieren

In rauen Wetterbedingungen kann Niederschlag dazu führen, dass der Touchscreen fehlerhafte „Berührungen“ verzeichnet. Unter solchen Bedingungen können Sie Touchlock aktivieren, um dies zu verhindern.

1. Wählen Sie **Touchlock aktivieren** aus dem Menü **Kurzbefehle**.

*Wenn Touchlock aktiviert ist, kann der Touchscreen nicht verwendet werden. Um den Touchscreen wieder zu aktivieren, streichen Sie von links nach rechts über den Bereich der Schaltfläche **Ein/Aus**.*

Radar-Standby

Sie können ein sendendes Radargerät über das Kurzbefehle-Menü in den Standby-Modus versetzen.

1. Wählen Sie **Radarsendung anhalten** aus dem Menü **Kurzbefehle**.

Autopilot-Kurzbefehle

Wenn die Autopilot-Steuerung aktiviert ist, enthält die Kurzbefehle-Seite ein Symbol, mit dem Sie den Autopiloten aktivieren und deaktivieren können. Wenn der Autopilot aktiviert ist und sich im Sollkursmodus befindet, können Sie auf der Kurzbefehle-Seite auch den Sollkurs anpassen.

Helligkeit einstellen

Die LCD-Helligkeit kann über das Kurzbefehle-Menü eingestellt werden.

1. Streichen Sie mit dem Finger von links nach rechts über den Bereich der Schaltfläche **Ein/Aus**.
Das Kurzbefehle-Menü wird angezeigt.
2. Verwenden Sie den Schieberegler **Displayhelligkeit**, um die Helligkeit auf die gewünschte Stufe einzustellen.

*Während das Kurzbefehle-Menü angezeigt wird, können Sie auch wiederholt von links nach rechts über den Bereich der Schaltfläche **Ein/Aus** streichen, um die Helligkeit in festgelegten Schritten zu erhöhen.*

5.3 Kompatibilität von Speicherkarten

MicroSD-Speicherkarten können verwendet werden, um Daten wie z. B. Wegpunkte, Routen und Tracks zu sichern bzw. zu archivieren. Nachdem Sie Ihre Daten auf einer Speicherkarte gesichert haben, können Sie alte Daten aus dem System löschen. Die archivierten Daten können jederzeit wiederhergestellt werden. Es empfiehlt sich, Ihre Systemdaten regelmäßig auf einer Speicherkarte zu sichern.

Kompatible Karten

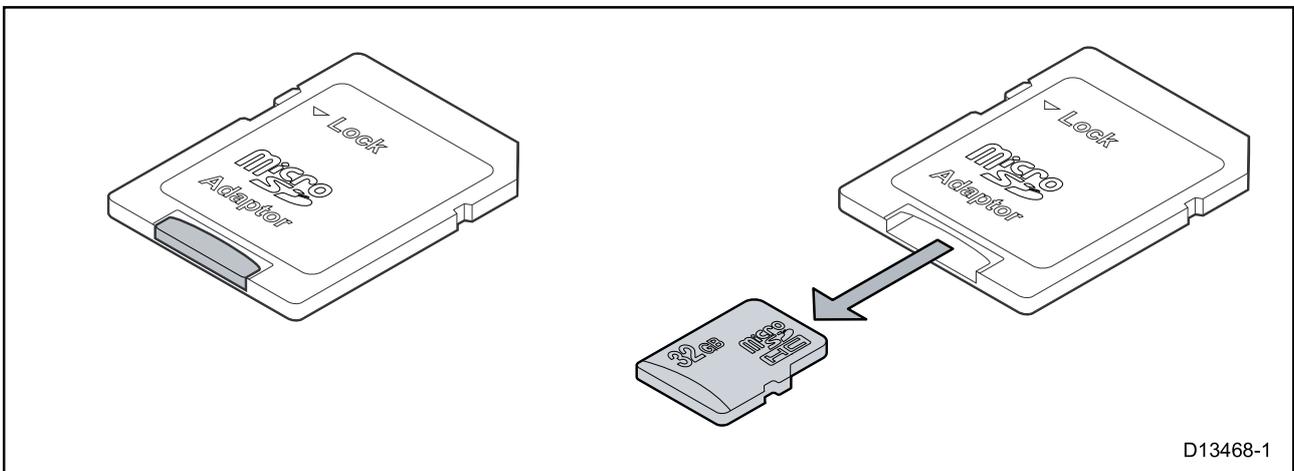
Ihr Display ist mit den folgenden Arten von MicroSD-Karten kompatibel:

Typ	Speichervolumen	Natives Kartenformat	Vom MFD unterstütztes Format
MicroSDSC (Micro Secure Digital Standard Capacity)	Bis zu 4 GB	FAT12, FAT16 oder FAT16B	NTFS, FAT32
MicroSDHC (Micro Secure Digital High Capacity)	4 GB bis 32 GB	FAT32	NTFS, FAT32
MicroSDXC (Micro Secure Digital eXtended Capacity)	32 GB bis 2 TB	exFAT	NTFS, FAT32

- **Speicherkartenklasse** – Für die beste Systemleistung wird empfohlen, Speicherkarten der Klasse 10 oder UHS (Ultra High Speed) zu verwenden.
- **Qualitätsmarken** – Es wird es empfohlen, für das Archivieren von Daten eine hochwertige Speicherkarte einer handelsüblichen Marke zu verwenden.

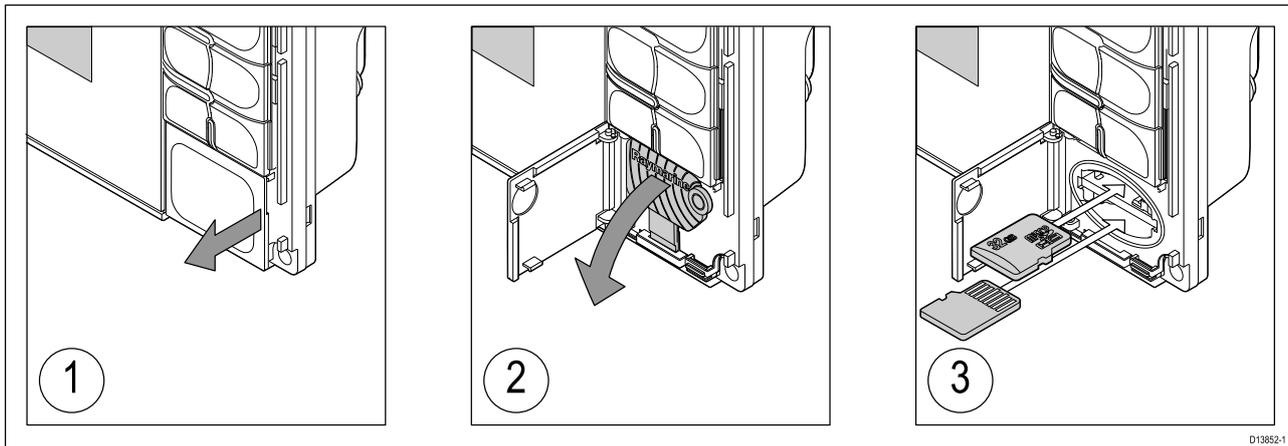
MicroSD-Karte aus dem Adapter entnehmen

MicroSD-Speicher- und Kartografiekarten werden normalerweise in einen SD-Kartenadapter eingesteckt geliefert. Sie müssen die Karte aus dem Adapter herausnehmen, bevor Sie sie in Ihr Display einlegen.



D13468-1

Eine MicroSD-Karte einlegen – Axiom Pro-Modelle



1. Öffnen Sie die Kartenschachtklappe.
2. Ziehen Sie die Abdeckung des Kartenlesers herunter.
3. Setzen Sie die Karte in einen Kartensteckplatz ein und drücken Sie, bis sie einrastet.

Hinweis: Beim Einsetzen einer Karte in den unteren Steckplatz müssen die Kontakte der Karte nach oben deuten.

Eine MicroSD-Karte herausnehmen – Axiom Pro-

Bei geöffneter Kartenschachtklappe und heruntergezogener Abdeckung:

1. Schieben Sie die Karte ein, bis Sie einen Klick hören.
2. Ziehen Sie die Karte aus dem Kartenschacht heraus.

Vorsicht: Abdeckung und Kartenschachtklappe sicher schließen

Achten Sie darauf, dass die Abdeckung des Kartenlesers und die Kartenschachtklappe vollständig geschlossen sind, um einen möglichen Eintritt von Wasser in das Gerät zu verhindern.

Vorsicht: Umgang mit Kartenmodulen und Speicherkarten

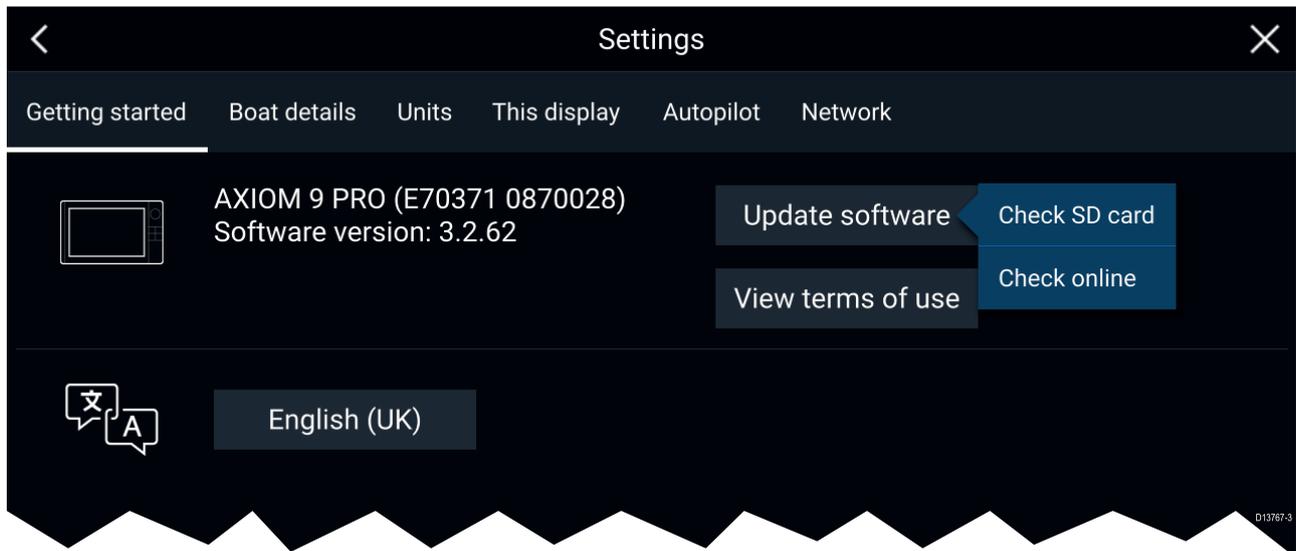
Bitte halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, um irreparable Schäden und/oder Datenverluste bei Kartenmodulen und Speicherkarten zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, Kartenmodule/Speicherkarten richtig herum in den Schacht einzusetzen. Drücken Sie die Karte NIE mit Gewalt ein.
- Benutzen Sie NIE Metallwerkzeuge (wie z. B. einen Schraubendreher oder eine Zange), um ein Kartenmodul/eine Speicherkarte herauszunehmen.

5.4 Softwareaktualisierungen

Die Software von Raymarine®-Produkten wird regelmäßig aktualisiert, um Ihnen neue und verbesserte Funktionen, höhere Leistung und größere Nutzbarkeit zu bieten. Sie sollten daher regelmäßig auf Raymarine®-Website prüfen, ob Sie die neueste Software für Ihre Produkte installiert haben.

www.raymarine.com/software



Hinweis:

- Sie sollten immer eine Sicherungskopie Ihrer Benutzerdaten anlegen, bevor Sie eine Softwareaktualisierung durchführen.
- Um SeaTalkng®-Produkte zu aktualisieren, müssen Sie das designierte Datenmaster-MFD verwenden, der physisch an den SeaTalkng®-Backbone angeschlossen ist.
- Wenn Sie eine Softwareaktualisierung durchführen wollen, müssen alle angeschlossenen Autopiloten oder Radargeräte dazu in den Standbymodus versetzt werden.
- Die Funktion „Onlineprüfung auf Updates“ des MFDs ist nur verfügbar, wenn das MFD eine aktive Internetverbindung hat.

Softwareaktualisierung über eine Speicherkarte

Axiom™, Axiom™ Pro und kompatible SeaTalkng®-Produkte können über die folgenden Schritte aktualisiert werden.

1. Prüfen Sie die Softwareversion Ihres Produkts.

Informationen dazu, wie Sie Ihre Softwareversion prüfen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation, die Sie mit Ihrem Produkt erhalten haben.

2. Prüfen Sie die neueste verfügbare Software auf der Raymarine-Website: www.raymarine.com > **Support > Softwareaktualisierungen**.
3. Laden Sie das Softwarepaket herunter.
4. Kopieren Sie die Dateien auf eine MicroSD-Karte.
5. Legen Sie bei eingeschaltetem MFD die MicroSD-Karte in den Kartenschacht ein. Ihr MFD erkennt die Updatedateien automatisch.
6. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um Ihre Produktsoftware zu aktualisieren.
7. Alternativ können Sie **SD-Karte prüfen** aus dem Popup-Menü **Software aktualisieren** auf der Registerkarte "Erste Schritte" wählen: (**Startseite > Einstellungen > Erste Schritte > Software aktualisieren**).

Software über das Internet aktualisieren

Axiom™, Axiom™ Pro und kompatible SeaTalkng®-Produkte können über die folgenden Schritte aktualisiert werden.

1. Wählen Sie **Software aktualisieren** auf der Registerkarte „Erste Schritte“: **Startseite > Einstellungen > Erste Schritte**.
2. Wählen Sie **Onlineprüfung auf Updates** aus dem Popup-Menü.
3. Um eine WLAN-Verbindung einzurichten, wählen Sie **WLAN-Einstellungen** und stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten WLAN-Zugriffspunkt/Hotspot her.
4. Wählen Sie **Start** und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

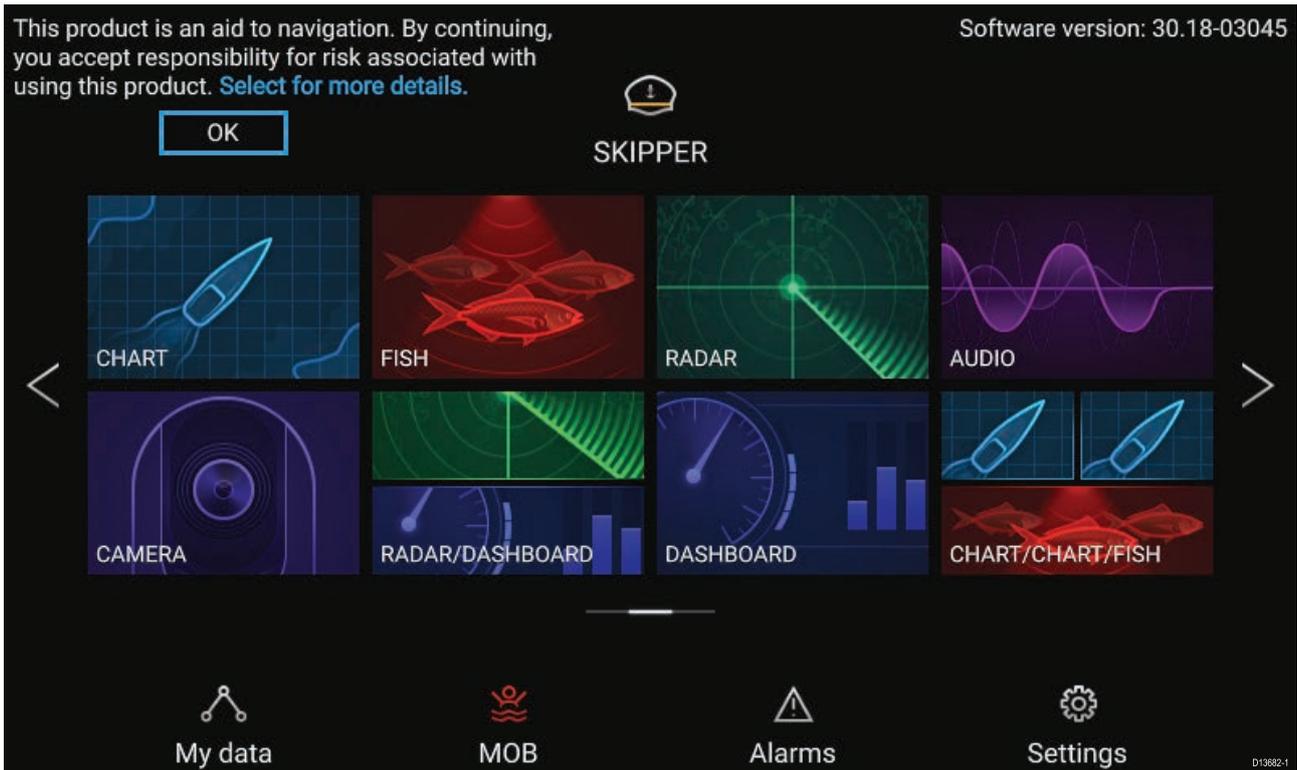
Kapitel 6: Startseite

Kapitelinhalt

- 6.1 Nutzungsbeschränkungen akzeptieren auf Seite 64
- 6.2 Startseite – Überblick auf Seite 65
- 6.3 App-Seiten erstellen/anpassen auf Seite 66
- 6.4 Benutzerprofile auf Seite 67
- 6.5 Meine Daten auf Seite 68
- 6.6 Einstellungen auf Seite 69
- 6.7 Mann über Bord (MOB) auf Seite 70
- 6.8 Alarme auf Seite 71
- 6.9 Satellitennavigation / Positionierung auf Seite 72
- 6.10 Statusbereich auf Seite 74
- 6.11 Seitenleiste auf Seite 75
- 6.12 Daten-Overlays auf Seite 76
- 6.13 Teilungsverhältnis einer geteilten App-Seite bearbeiten auf Seite 77
- 6.14 Verbindung zu einem kabellosen Display auf Seite 78

6.1 Nutzungsbeschränkungen akzeptieren

Nach Ihr MFD hochgefahren wurde, erscheint die Startseite.

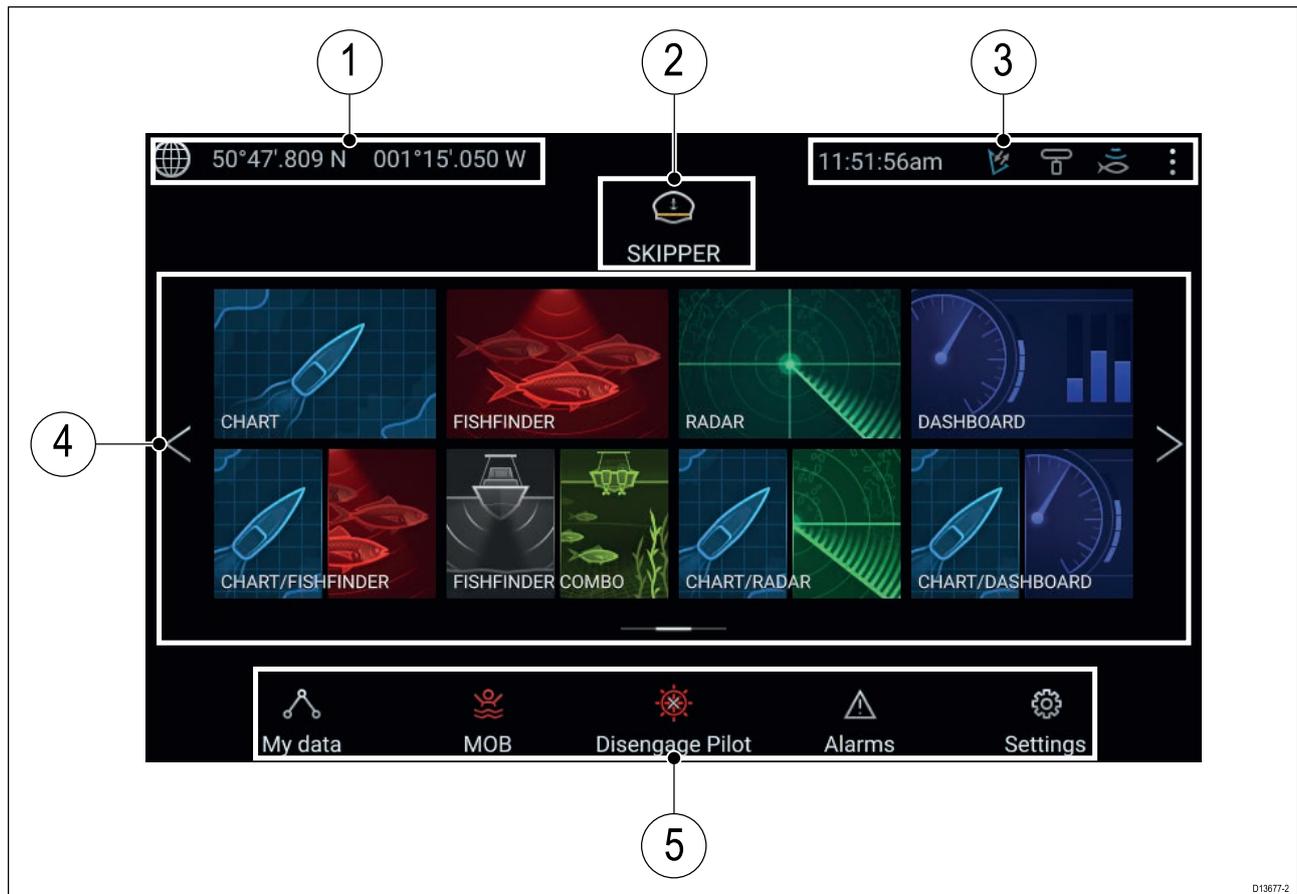


1. Bevor Sie das MFD verwenden können, müssen Sie die Erklärung zu den Nutzungsbeschränkungen akzeptieren. Um die vollständige Erklärung anzuzeigen, wählen Sie „Weitere Details“.

*Die Erklärung zu den Nutzungsbeschränkungen wird bei jedem Start des Display und für jedes neue Benutzerprofil angezeigt. Der vollständige Text der Erklärung kann jederzeit über die Registerkarte **Erste Schritte** aufgerufen werden: **Startseite > Einstellungen > Erste Schritte > Nutzungsbedingungen anzeigen**.*

6.2 Startseite – Überblick

Alle Einstellungen und Apps können über die Startseite aufgerufen werden.



1. **GNSS-Position/Fix** – In diesem Bereich sehen Sie die Genauigkeit des GNSS-Fix und Sie können auf die GNSS-Einstellungen zugreifen.
2. **Profil** – In diesem Bereich können Sie das verwendete Profil ändern und Profile erstellen, bearbeiten oder löschen.
3. **Externe Geräte und Systemzeit** – In diesem Bereich können Sie den UTC-Offset einstellen.
4. **Symbole für App-Seiten** – Wählen Sie ein Symbol aus, um die betreffende App-Seite zu öffnen. Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen **Nach links** und **Nach rechts** oder streichen Sie mit dem Finger nach links oder nach rechts über den Bereich, um die verfügbaren Startseiten durchzugehen.
5. **Einstellungen und Daten** – In diesem Bereich können Sie auf die Menüs **Einstellungen**, **Alarmer** und **Meine Daten** zugreifen. Darüber hinaus können Sie den **Mann über Bord**-Alarm (MOB) aktivieren und den Autopiloten auskuppeln.

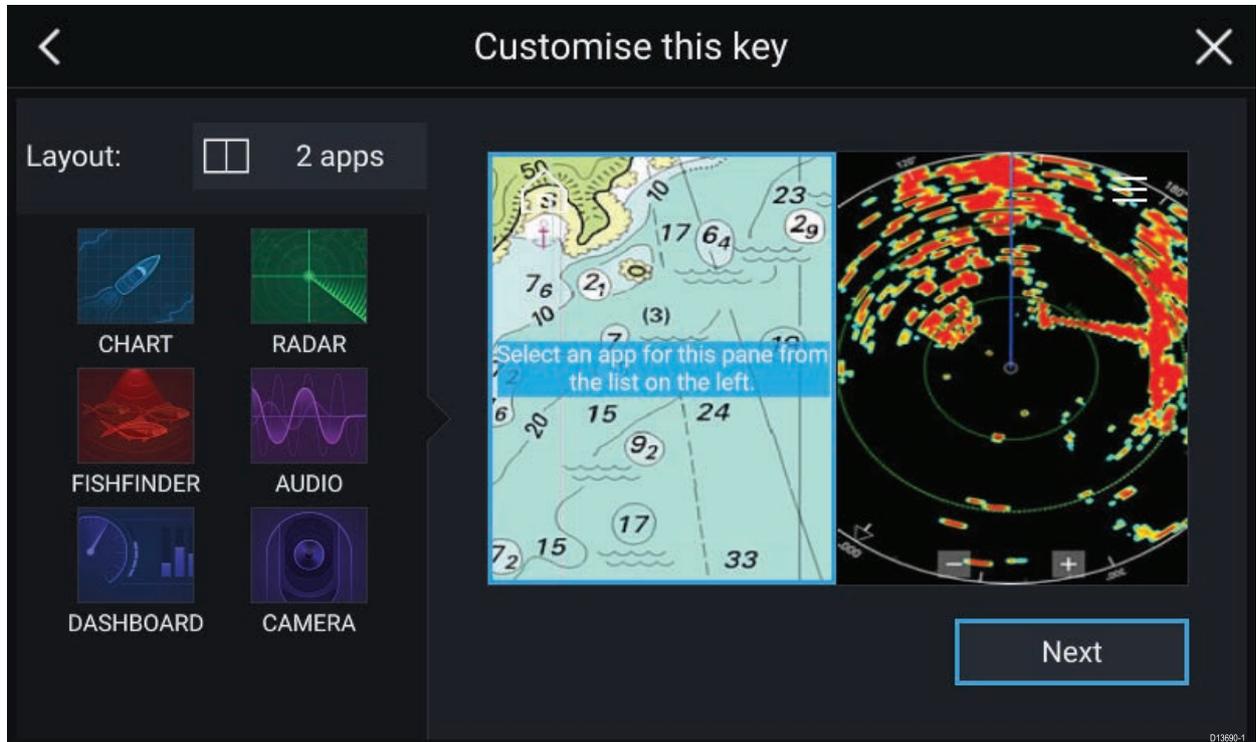
Hinweis: Wenn mehrere Displays an das gleiche Netzwerk angeschlossen sind, wird die Startseite des Datenmaster-MFDs auf allen anderen MFDs angezeigt.

6.3 App-Seiten erstellen/anpassen

1. Halten Sie ein bestehendes App-Seitensymbol gedrückt, um das Popup-Menü anzuzeigen.

Über die Optionen in diesem Menü können Sie App-Seiten anpassen, umbenennen oder löschen.

2. Wählen Sie **Anpassen** aus dem Popup-Menü, um das Seitenlayout und die verwendeten Anwendungen zu ändern. Zum Erstellen einer neuen Seite, halten Sie einen leeren Bereich auf der Startseite gedrückt.



3. Wählen Sie die Option **Layout**, um das Layout der Seite zu ändern.
4. Wählen Sie die App-Symbole aus, die auf der Seite erscheinen sollen.
5. Wählen Sie **Weiter** und geben Sie der Seite einen einprägsamen Namen.
6. Wählen Sie **Speichern**.

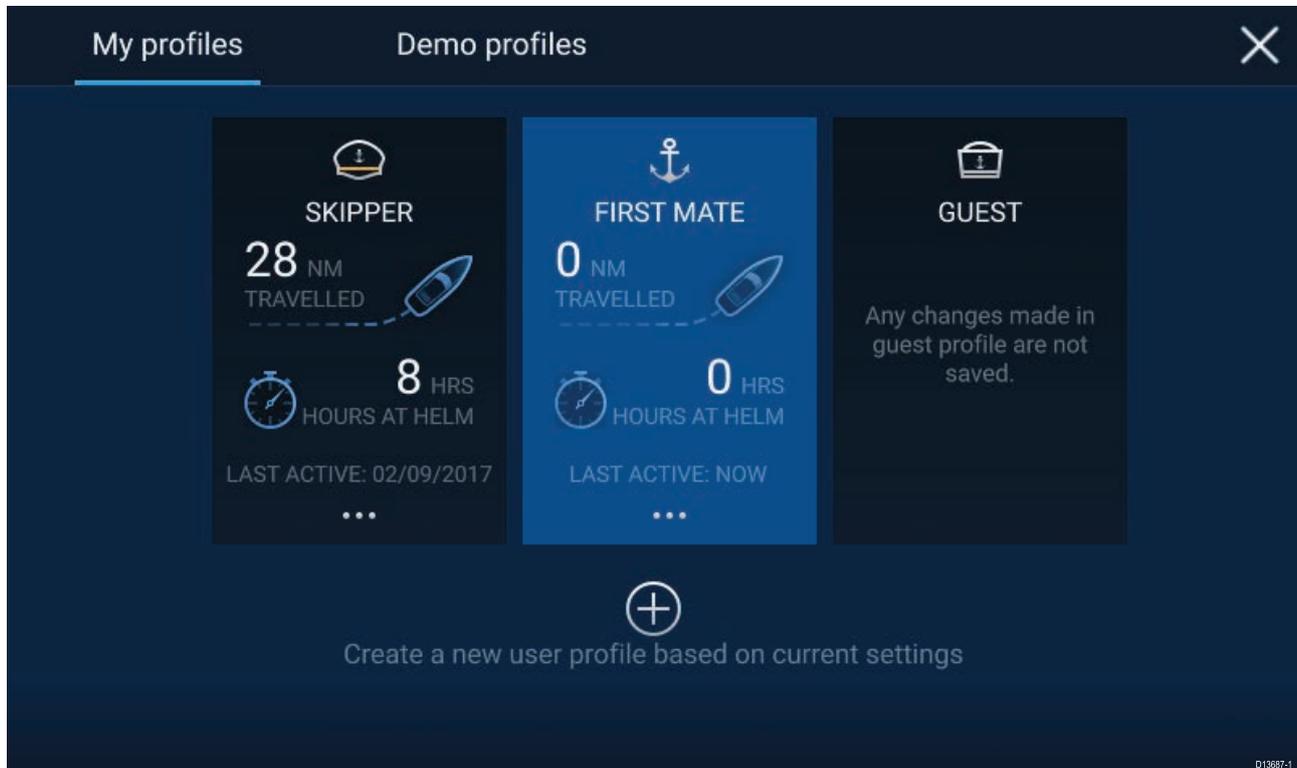
Die Seite wird gespeichert und das Symbol der neuen App-Seite wird auf der Startseite angezeigt.

6.4 Benutzerprofile

Sie können Ihr MFD mit anderen Benutzern teilen, indem Sie Benutzerprofile auf dem MFD einrichten. Über Profile behalten Sie Ihre persönlichen Einstellungen, während andere Benutzer das MFD ihren Anforderungen entsprechend personalisieren können.

Hinweis: Benutzerdaten wie Wegpunkte, Routen, Tracks, Bilder und Videoaufzeichnungen sind für alle Benutzer verfügbar.

Sie können die Seite „Profile“ aufrufen, indem Sie auf der Startseite das Symbol „Profil“ auswählen.



Wählen Sie das **Plus-Symbol (+)**, um ein neues Profil auf der Basis des aktuell verwendeten zu erstellen.

Änderungen an den MFD-Einstellungen sind auf das aktive Profil bezogen und sie werden beibehalten, wenn das Profil das nächste Mal verwendet wird.

Für jedes Profil wird die Entfernung und die Zeit angezeigt, die es aktiv gewesen ist.

Profilnamen und -symbole können angepasst werden. Außerdem können Sie die Entfernung und die Zeit für ein Profil zurücksetzen.

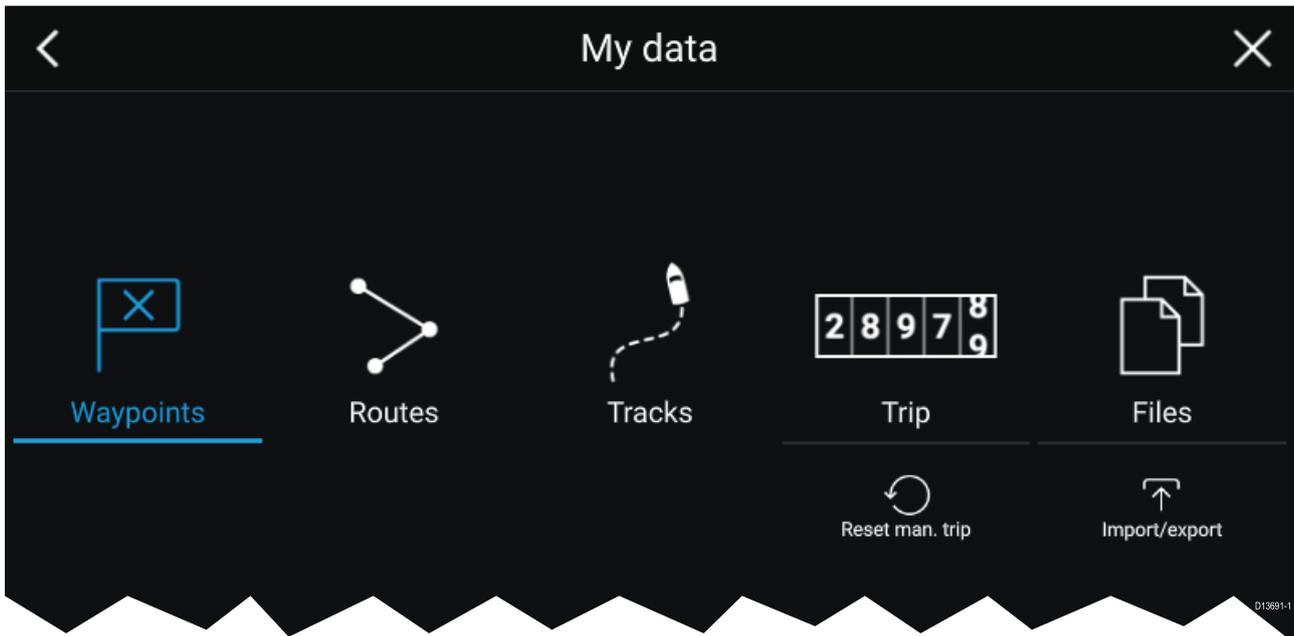
Für zeitweilige Benutzer ist ein Gastprofil verfügbar. Änderungen an den Einstellungen des Gastprofils werden jedoch nicht gespeichert. Wenn das Gastprofil aktiviert wird, basiert es jeweils auf den Einstellungen des zuletzt verwendeten Profils.

Wenn das MFD neu gestartet wird, ist das zuletzt verwendete Profil aktiv.

Es sind auch Demo-Profile verfügbar, mit denen Sie den Betrieb Ihres MFD anhand simulierter Daten üben können.

6.5 Meine Daten

Das Symbol **Meine Daten** auf der Startseite bietet Zugriff auf Benutzerdaten wie **Wegpunkte**, **Routen**, **Tracks**, **Trip-Daten** und **Mediendateien**. Sie können Benutzerdaten über das Menü **Meine Daten** auch **importieren/exportieren**.



Wenn Sie **Wegpunkte**, **Routen** oder **Tracks** auswählen, wird die betreffende Liste aufgerufen, in der Sie Ihre Daten verwalten und bearbeiten können.

Durch Auswahl von **Trip** werden die Trip-Zähler angezeigt.

Wenn Sie **Trip manuell zurücksetzen** wählen, wird der Trip-Zähler auf Null zurückgesetzt.

Durch Auswahl von **Dateien** wird ein Dateibrowser geöffnet.

Wenn Sie **Import/Export** wählen, können Sie Benutzerdaten auf einem externen Speichermedium sichern oder Daten von dort wiederherstellen.

6.6 Einstellungen

Das Menü „Einstellungen“ enthält wichtige Informationen und Einstellungen für Ihren MFD.

Das Menü **Einstellungen** ist in die folgenden Registerkarten aufgeteilt:

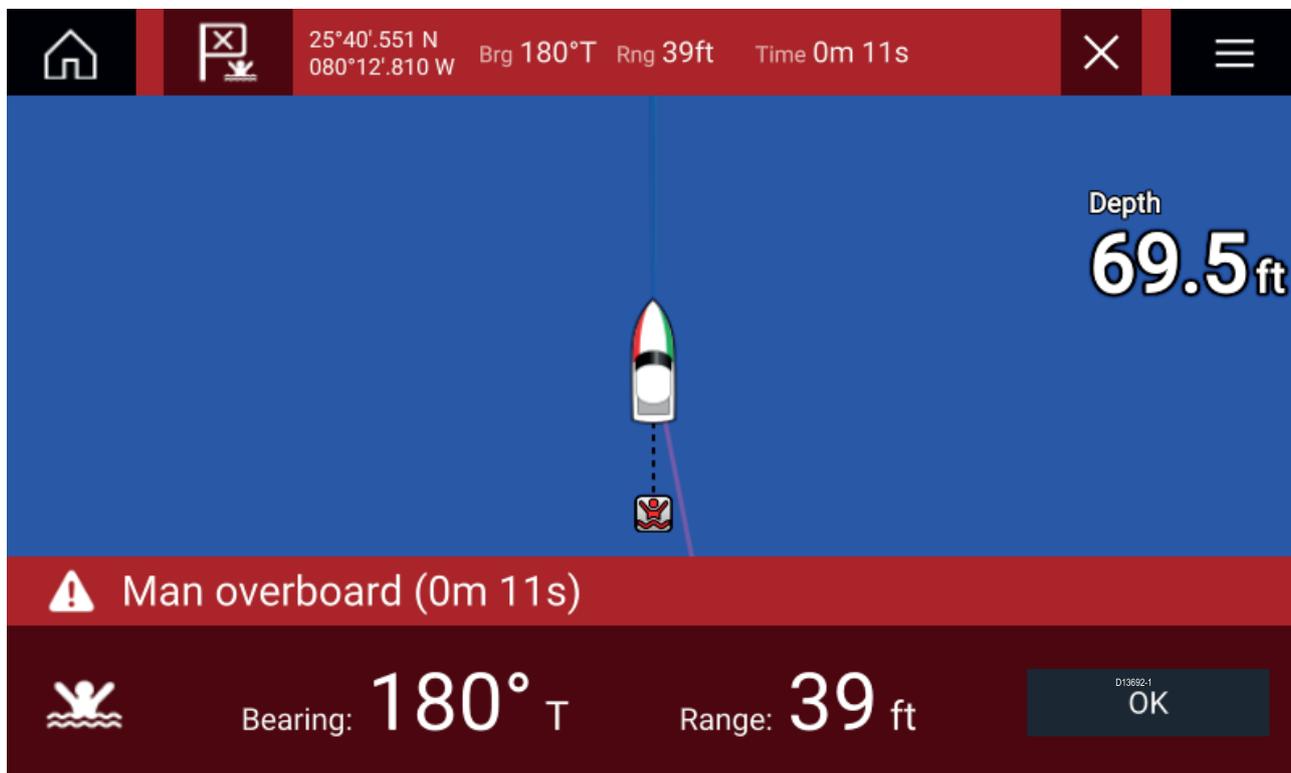
Registerkarte	Optionen
Erste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Hardware- und Softwareinformationen zu Ihrem MFD anzeigen • Einzelheiten zu verwendeten Kartenmodulen anzeigen • MFD-Software aktualisieren • Die Erklärung zu Nutzungsbeschränkungen anzeigen (Registerkarte Erste Schritte) • Die Sprache der Benutzeroberfläche ändern
Bootsdaten	<ul style="list-style-type: none"> • Das Bootsymbol und den Namen des Boots einrichten • Die minimale sichere Tiefe, Höhe und Breite einrichten • Maschinen konfigurieren. • Batterien konfigurieren • Kraftstofftanks konfigurieren
Einheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Bevorzugte Maßeinheiten einrichten • Peilmodus einrichten • Missweisung konfigurieren • GNSS-Systemdatum konfigurieren
Dieses Display	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Startseite oder App für den Gerätstart auswählen • Speicherort für Bildschirmbilder festlegen • Benutzerkonfigurierbare Taste von Axiom Pro einrichten • Verbindung zu externer RMK-Tastatur aufbauen/löschen • Verbindung zu einem kabellosen Display aufbauen • WLAN-Freigabe, Verbindung zu einer kabellosen Quantum-Radarantenne aufbauen, WLAN-Einstellungen konfigurieren und Zugriff für mobile Apps einrichten. • Einstellungen zurücksetzen oder Werks-Reset durchführen
Autopilot	<ul style="list-style-type: none"> • Autopilot-Steuerung aktivieren/deaktivieren • Empfindlichkeit des Autopiloten einrichten • Erweiterte Autopilot-Einstellungen aufrufen
Netzwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Liste der vernetzten MFDs anzeigen • MFD-Datenmaster festlegen • Einzelheiten zu Software und Netzwerk des verwendeten MFDs anzeigen • Diagnoseprotokolle auf externem Medium speichern oder daraus löschen • NMEA 0183-Optionen auf einem Axiom Pro einrichten • Bevorzugte Datenquellen auswählen

6.7 Mann über Bord (MOB)

Wenn eine Person oder ein Objekt über Bord fällt, können Sie die MOB-Funktion aktivieren, um die genaue Position des Schiffs zu markieren.

Die MOB-Funktion wird aktiviert, indem Sie das MOB-Symbol:  auf der Startseite oder das

Wegpunkt/MOB-Symbol: , das in allen Apps am oberen Bildschirmrand erscheint, gedrückt halten.



Für die MOB-Funktion muss Ihr Schiff einen gültigen Positionsfix von einem GNSS-Empfänger haben. Für den Koppel navigationsmodus sind darüber hinaus Richtungs- und Geschwindigkeitsdaten erforderlich.

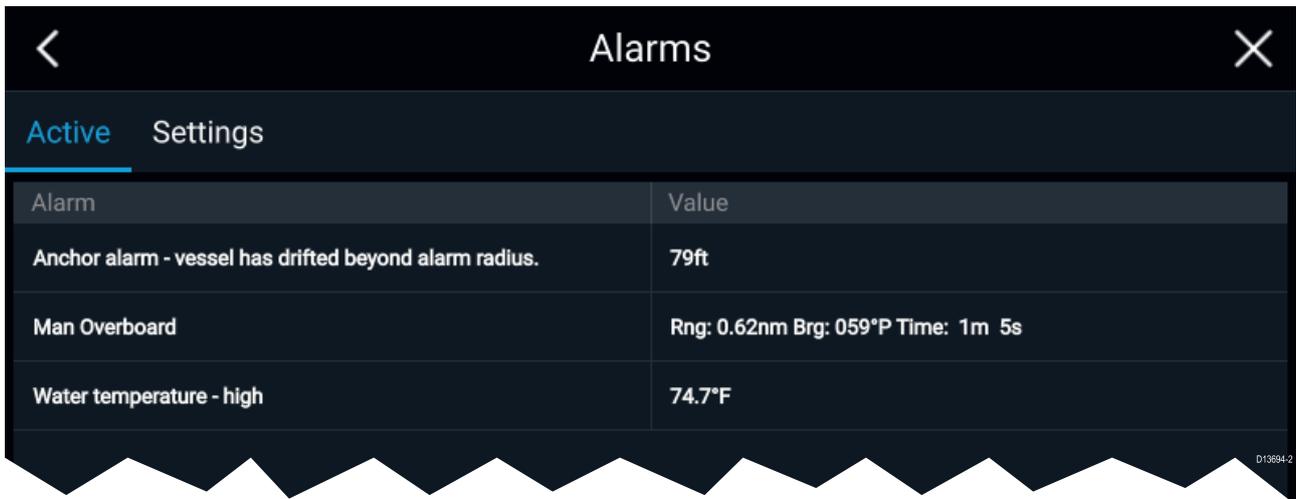
Wenn Sie den MOB-Alarm aktivieren:

- wird alle 30 Sekunden ein MOB-Alarmton ausgegeben, bis Sie den MOB-Alarm stornieren.
- wird eine MOB-Datenleiste mit Peilung und Entfernung vom MOB-Punkt sowie der verstrichenen Zeit seit dem Auslösen des MOB-Alarmes am oberen Bildschirmrand angezeigt. Die Datenleiste bleibt so lange in allen Apps und auf der Startseite sichtbar, bis Sie den MOB-Alarm stornieren.
- eine MOB-Warnung, die quittiert werden muss, erscheint im unteren Teil des Bildschirms.
- die Karten-App wird in den MOB-Modus versetzt, der Ihnen hilft, zurück bis zu dem Punkt zu navigieren, an dem der MOB-Alarm ausgelöst wurde.

6.8 Alarme

Der Alarm-Manager kann über die Startseite aufgerufen werden.

Beispiel: Liste der aktiven Alarme



The screenshot shows a mobile application interface titled "Alarms". At the top, there is a back arrow on the left and a close "X" icon on the right. Below the title, there are two tabs: "Active" (selected) and "Settings". The main content is a table with two columns: "Alarm" and "Value".

Alarm	Value
Anchor alarm - vessel has drifted beyond alarm radius.	79ft
Man Overboard	Rng: 0.62nm Brg: 059°P Time: 1m 5s
Water temperature - high	74.7°F

Alarme werden von Systemfunktionen ausgelöst und auch von an Ihr Display angeschlossenen externen Geräten.

Wenn ein Alarm ausgelöst wird, geben alle vernetzten MFDs akustische und visuelle Warnungen aus. Die auf dem Bildschirm angezeigte Warnung enthält Einzelheiten dazu, warum der Alarm ausgelöst wurde.

Beispiel: Wegpunkt-Ankunftsalarm



Der Alarm-Manager bietet die folgenden Funktionen:

- Liste der gegenwärtig aktiven Alarme anzeigen
- Alarme aktivieren/deaktivieren
- Alarmgrenzwerte einrichten

Die Liste der aktiven Alarme kann über die Registerkarte **Aktiv** aufgerufen werden: **Startseite > Alarme > Aktiv**.

Alarmeinstellungen sind über die Registerkarte **Einstellungen** verfügbar: **Startseite > Alarme > Einstellungen**.

6.9 Satellitennavigation / Positionierung

GNSS-Status

Die GNSS-Position Ihres Schiffs wird in der linken oberen Ecke der Startseite angezeigt. Sie können die Genauigkeit des Positionsfixes anpassen und die GNSS-Einstellungen aufrufen, indem Sie den Bereich auswählen.

Wenn ein Längen- und ein Breitengrad auf der Startseite angezeigt werden, dann haben Sie einen gültigen Positionsfix. Wenn der Text dann rot erscheint, ist die Genauigkeit des Fixes eingeschränkt.

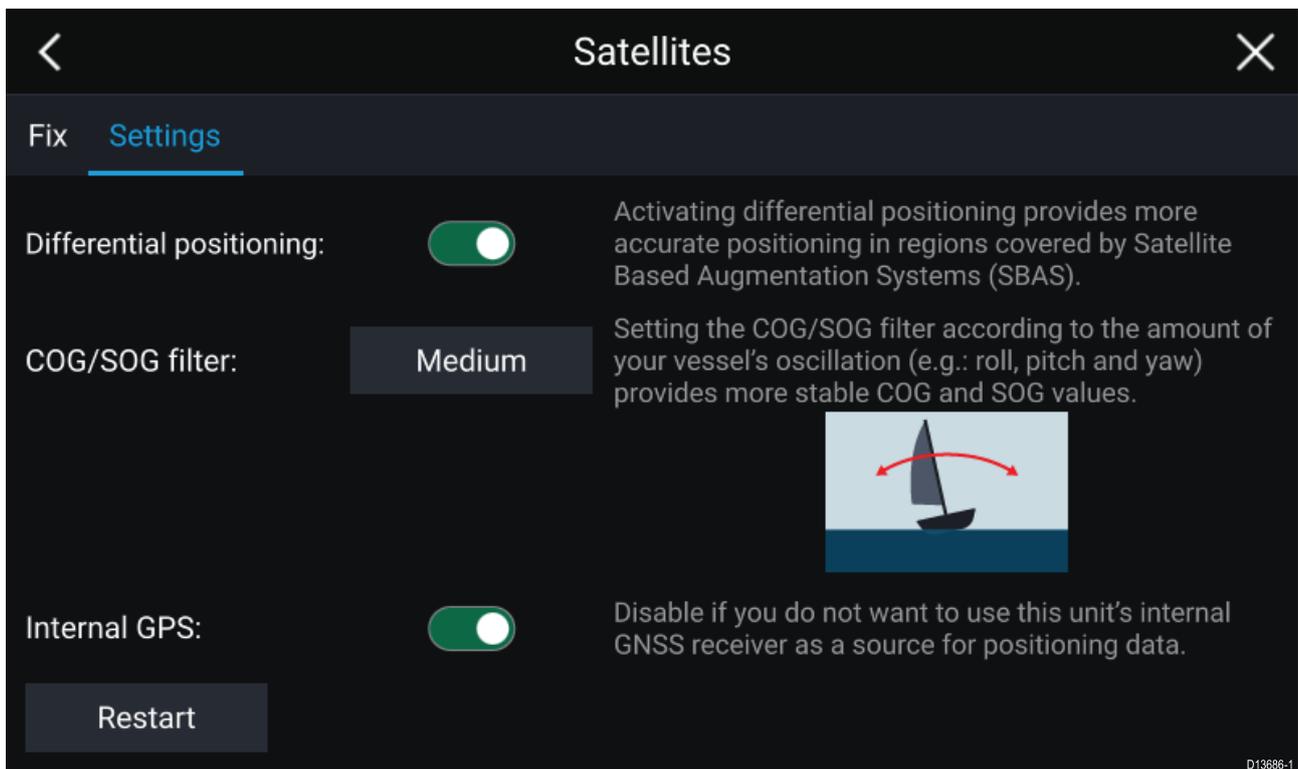


Die Himmelsansicht links auf der Seite zeigt die Position der Navigationssatelliten und die Konstellation, zu der sie gehören. Die Farbe der Satelliten zeigt ihren Status:

- Grau = Satellit wird gesucht.
- Grün = Satellit wird verwendet.
- Orange = Satellit wird verfolgt.

GNSS-Einstellungen

Die Einstellungen für Ihren GNSS-Empfänger (intern oder extern) können über das Menü **Satelliten** aufgerufen werden: **Startseite > GNSS-Popup > Satelliten > Einstellungen**.



Aus den Registerkarte „GNSS-Einstellungen“ können Sie:

- den Gebrauch der Differenzialpositionierung (SBAS) aktivieren/deaktivieren.

- den COG/SOG-Filter entsprechend der Oszillationsstärke Ihres Schiffs einstellen, was stabilere COG- und SOG-Werte bietet.
- den internen GNSS-Empfänger Ihres MFDs aktivieren/deaktivieren. Deaktivieren Sie den internen Empfänger, wenn er nicht als Quelle für Positionsdaten verwendet werden soll.
- den GNSS-Empfänger neu starten, der als Quelle für Ihre Positionsdaten verwendet wird.

6.10 Statusbereich

Im Statusbereich rechts oben auf der Startseite können Sie den Status von Peripheriegeräten prüfen, die an Ihr MFD angeschlossen sind. Außerdem wird hier die **Zeit** angezeigt und Sie sehen, ob das MFD sich im **Touchlock**-Modus befindet.



Statusbereich-Symbole

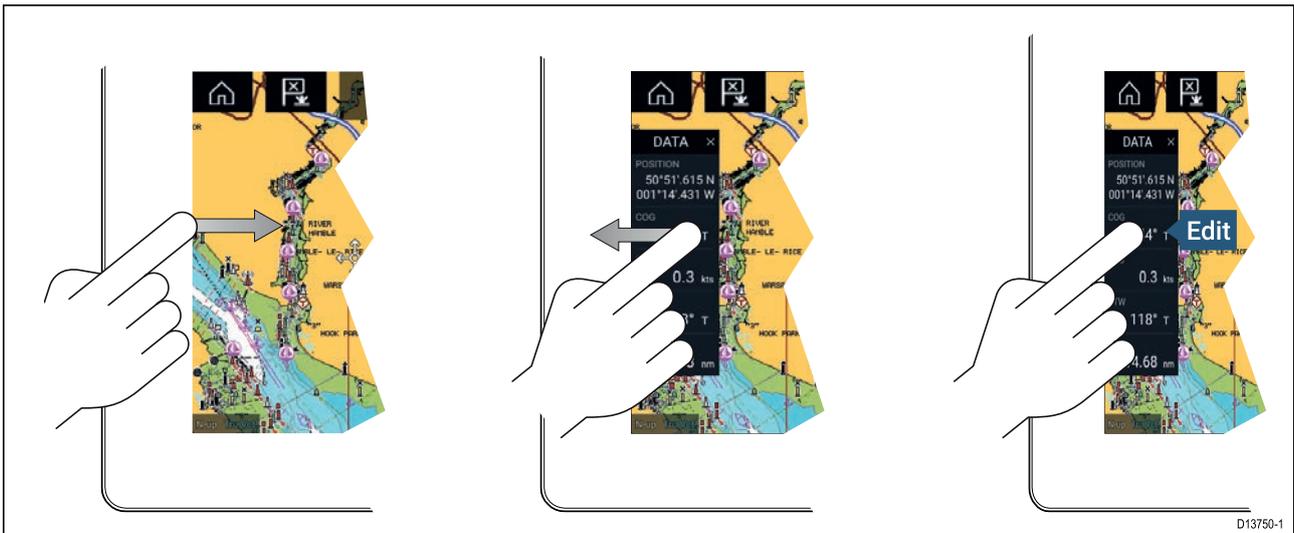
Im Statusbereich sehen Sie den Status der angeschlossenen AIS-, Radar-, Sonar- und Gebergeräte:

Popup-Menü

Im Popup-Menü **Optionen** können Sie den Zeitabstand zu UTC einrichten.

6.11 Seitenleiste

Die Seitenleiste ist in allen Apps verfügbar und bietet schnellen Zugriff auf Systemdaten. Standardmäßig zeigt die Seitenleiste Navigationsdaten an.

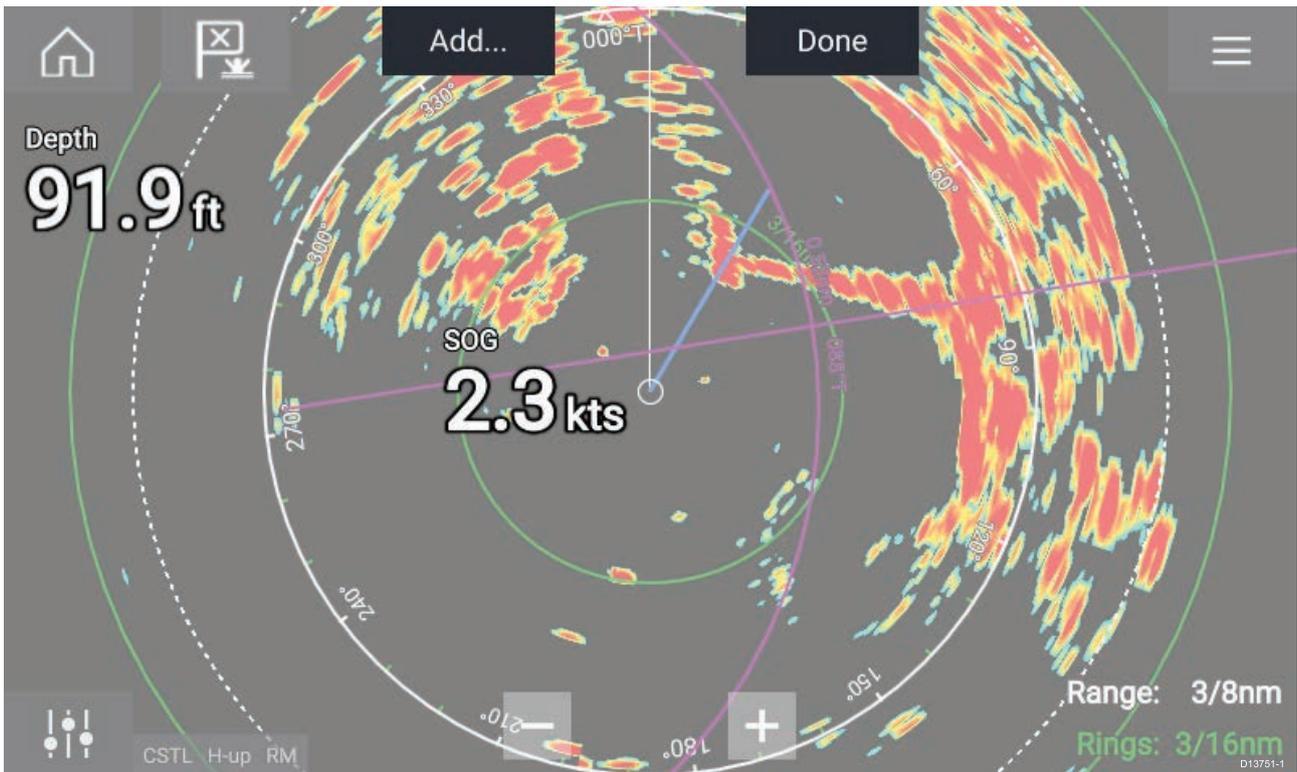


Die Seitenleiste wird in der Karten-App automatisch angezeigt, wenn Sie eine „Gehe zu“- oder „Verfolgen“-Aktion einleiten. Sie können sie auch jederzeit aufrufen, indem Sie am linken Bildschirmrand mit dem Finger von links nach rechts streichen. Durch Streichen von rechts nach links wird die Seitenleiste wieder ausgeblendet.

Um die angezeigten Daten zu ändern, halten Sie das betreffende Datenelement gedrückt und wählen Sie **Bearbeiten** aus dem Popup-Menü.

6.12 Daten-Overlays

Systemdaten können in der Karten-, Radar-, Sonar- und Kamera-App als Overlay angezeigt werden. In bestimmten Anwendungen sind Daten-Overlays standardmäßig aktiviert.



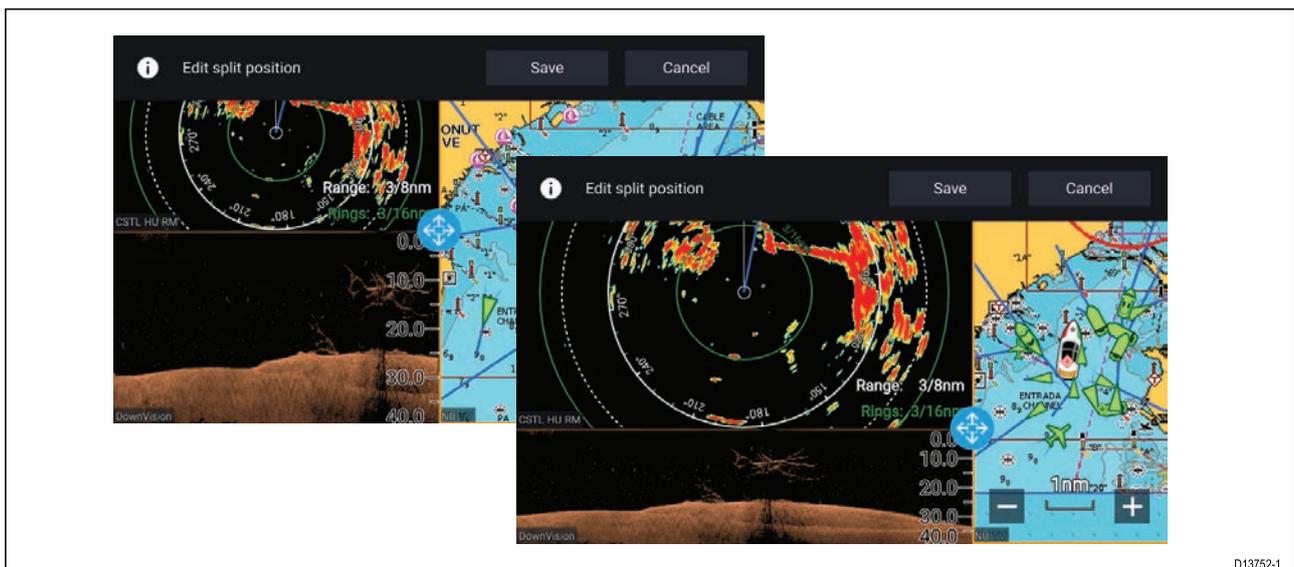
Daten-Overlays können überall auf einer App-Seite platziert werden und in einer geteilten Ansicht auf einer beliebigen App erscheinen.

Daten-Overlays können angepasst werden über: **Menü > Einstellungen > Seiteneinstellungen > Daten-Overlays bearbeiten.**

Ziehen Sie das Daten-Overlay im Bearbeitungsmodus an die gewünschte Position. Wenn Sie das Overlay dann gedrückt halten, wird ein Popup-Menü angezeigt, in dem die Befehle **Bearbeiten**, **Verschieben**, **Größe ändern** und **Löschen** verfügbar sind.

Wählen Sie **Hinzufügen**, um ein weiteres Overlay hinzuzufügen, oder **fertig**, um den Bearbeitungsmodus zu beenden.

6.13 Teilungsverhältnis einer geteilten App-Seite bearbeiten



Auf einer geteilten App-Seite:

1. Wählen Sie **Teilungsverhältnis bearbeiten** auf der Registerkarte **Seiteneinstellungen: Menü > Einstellungen > Seiteneinstellungen > Teilungsverhältnis bearbeiten**.
2. Ziehen Sie das Pfeilsymbol, um das gewünschte Teilungsverhältnis zu erhalten.
3. Wählen Sie **Speichern**.

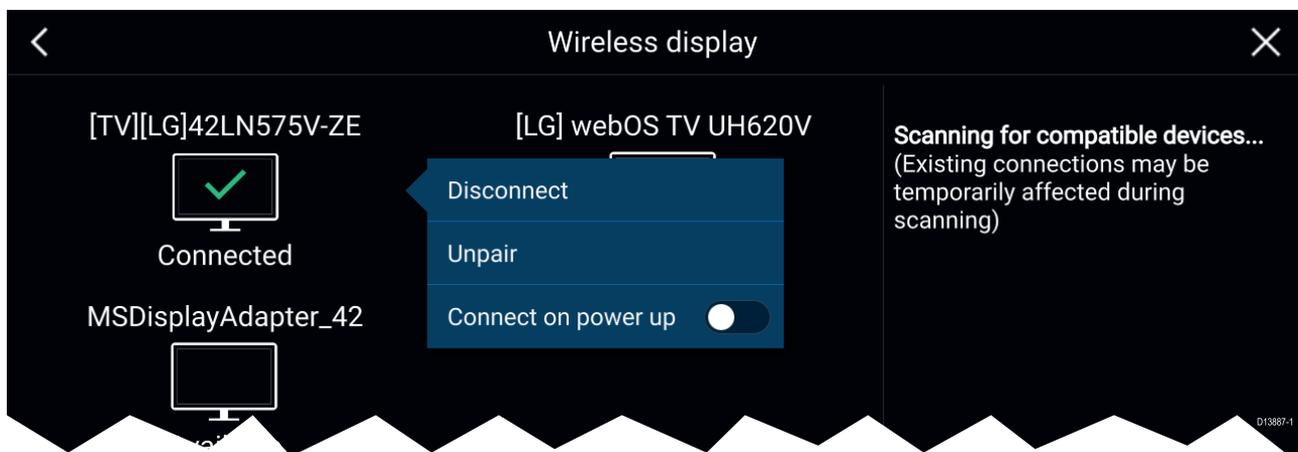
6.14 Verbindung zu einem kabellosen Display

Sie können Ihr MFD über einen externen Dongle oder ein Display mit WLAN-Unterstützung mit einem kabellosen Display verbinden. Wenn die Displays verbunden sind, wird der Bildschirminhalt des MFDs auf dem kabellosen Display angezeigt.

1. Folgen Sie den Anweisungen, die Sie mit Ihrem kabellosen Display/Dongle erhalten haben, um das Gerät einzurichten.
2. Wählen Sie das Display-Symbol aus, das unter **kabelloses Display** auf der Registerkarte **diesem Display** im Menü **Einstellungen** erscheint: (**Startseite > Dieses Display > Kabelloses Display**). Der MFD sucht nach verfügbaren Displays.



3. Wählen Sie das Display aus, das Sie verwenden wollen.
4. Wenn die WLAN-Freigabe auf Ihrem MFD aktiviert ist, wird eine PIN-Nummer auf dem kabellosen Display angezeigt. Geben Sie diese PIN-Nummer auf Ihrem MFD ein, wenn Sie dazu angefordert werden.
5. Möglicherweise können Sie auch gestatten, dass das MFD in Zukunft automatisch eine Verbindung einrichten darf. Wählen Sie in diesem Fall wie gewünscht **Ja** oder **Nein** auf dem kabellosen Display.
Ihr MFD-Bildschirm wird jetzt auf dem ausgewählten Gerät angezeigt.
6. Wenn Sie gestatten wollen, dass das kabellose Display bei jedem Einschalten des MFDs eine Verbindung aufbaut, wählen Sie **Beim Einschalten verbinden** aus dem Popup-Menü.



Hinweis:

1. Prüfen Sie Ihr kabelloses Display außerdem auf etwaige Bestätigungen, die Sie eingeben müssen
2. Einige nicht von Miracast zertifizierte Geräte können bei aktivierter WLAN-Freigabe möglicherweise keine Verbindung aufbauen. Deaktivieren Sie in diesem Fall die WLAN-Freigabe und versuchen Sie es erneut.
3. Wenn Sie auf Verbindungsprobleme stoßen, deaktivieren Sie die Funktion „Kabelloses Display“ auf Ihrem MFD oder schalten Sie den MFD aus und wieder ein.
4. Nachdem Sie erfolgreich eine Verbindung zu einem kabellosen Display eingerichtet haben, sollten Sie keine Änderungen am WLAN-Passwort Ihres MFDs vornehmen, da sonst auf bestimmten Geräten ein Werks-Reset erforderlich sein kann, um die Verbindung wiederherzustellen.

Kapitel 7: Autopilot-Steuerung

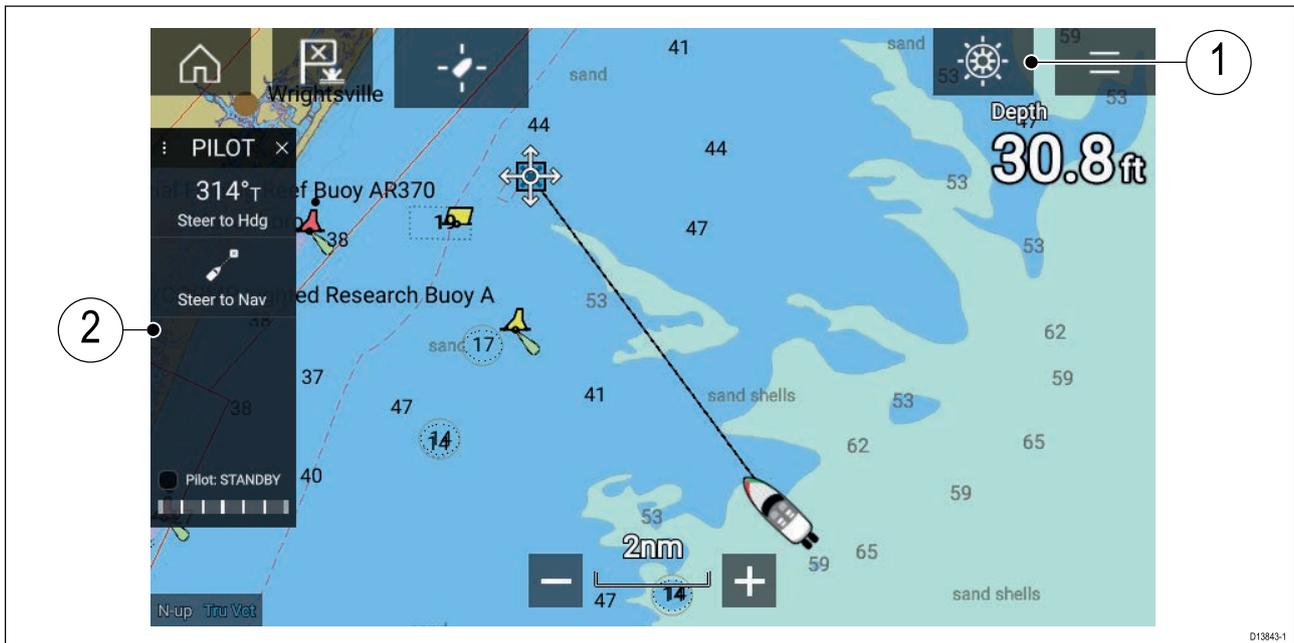
Kapitelinhalt

- [7.1 Autopilot-Steuerung auf Seite 80](#)

7.1 Autopilot-Steuerung

Ihr MFD kann in ein Evolution-Autopilotsystem integriert werden und dort als Bedieneinheit des Autopiloten dienen. Informationen zum Installieren und Anschließen des Autopiloten an Ihr MFD entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Autopiloten.

Die Autopilot-Steuerung von Ihrem MFD aus wird auf der Registerkarte **Autopilot** im Menü **Einstellungen** aktiviert: **Startseite > Einstellungen > Autopilot > Autopilot-Steuerung**.



1. **Autopilot-Symbol** – Wenn **Autopilot-Steuerung** aktiviert ist, wird das Autopilot-Symbol auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie das Symbol aus, um die Autopilot-Seitenleiste anzuzeigen. Wenn der Autopilot aktiviert ist, ändert sich das Autopilot-Symbol zum Symbol „Autopilot deaktivieren“.
2. **Autopilot-Seitenleiste** – Die Autopilot-Seitenleiste enthält Steuerelemente und Informationen zu Ihrem Autopilotsystem. Wenn der Autopilot aktiviert ist, wird die Autopilot-Seitenleiste um zusätzliche Steuerelemente und Informationen erweitert. Sie können die Autopilot-Seitenleiste ausblenden, indem Sie sie nach links streichen. Zeigen Sie sie wieder an, indem Sie vom linken Bildrand in die Mitte des Bildschirms streichen.

Autopilot aktivieren – Sollkurs

Bei aktivierter Autopilot-Steuerung:

1. Kuppeln Sie bei Steuerrad- und Pinnen-Autopiloten den mechanischen Antrieb entweder über die Kupplung des Radantriebs oder durch Befestigen der Schubstange an der Pinne ein.
2. Wählen Sie das Symbol **Autopilot**.
Der Autopilot-Seitenleiste wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Nach Steuerkurs steuern**.
4. Wählen Sie **Autopilot aktivieren**.

Autopilot aktivieren – Navigation

Bei aktivierter Autopilot-Steuerung:

1. Kuppeln Sie bei Steuerrad- und Pinnen-Autopiloten den mechanischen Antrieb entweder über die Kupplung des Radantriebs oder durch Befestigen der Schubstange an der Pinne ein.
2. Leiten Sie in der Karten-App ein „Gehe zu“ oder ein Verfolgen ein.
3. Wählen Sie das Symbol **Autopilot**.
Der Autopilot-Seitenleiste angezeigt.
4. Wählen Sie **Nach Navigation steuern**.
5. Wählen Sie entweder **Autopilot aktivieren** oder, wenn ein Kursversatzfehler vorliegt, wählen Sie **ENTLANG Routenetappe** bzw. **DIREKT von hier**.

*Wenn Sie **ENTLANG Routenetappe** wählen, wird das Schiff entlang des ursprünglichen Tracks gesteuert.*

Wenn Sie **DIREKT von hier** wählen, wird ein neuer Track von Ihrer aktuellen Position zum Ziel berechnet.

Den Autopiloten auskuppeln



Sie können den Autopiloten jederzeit auskuppeln, indem Sie das Symbol **Autopilot deaktivieren** wählen.

Das Symbol **Autopilot deaktivieren** ist in allen Anwendungen verfügbar. Es erscheint darüber hinaus in der Autopilot-Seitenleiste, in Autopilot-Meldungen, auf der Startseite und auf der Kurzbefehle-Seite.

Kapitel 8: Karten-App

Kapitelinhalt

- [8.1 Karten-App – Überblick auf Seite 84](#)

8.1 Karten-App – Überblick

Die Karten-App zeigt eine Darstellung Ihres Schiffs in Bezug auf Landmassen und andere Kartenobjekte, so dass Sie Ihre Route planen und zu Ihrem gewünschten Ziel navigieren können. Die Karten-App benötigt einen GNSS-Positionsfix, um Ihr Schiff an korrekter Position auf Karte anzeigen zu können.

Für jede Instanz der Karten-App können Sie festlegen, welche elektronische Kartografie Sie verwenden wollen. Diese Auswahl wird über das Aus- und Einschalten des MFDs hinaus gespeichert.

Die Karten-App kann sowohl auf Vollbild- als auch auf geteilten App-Seiten angezeigt werden. App-Seiten können bis zu 4 Instanzen der Karten-App enthalten.

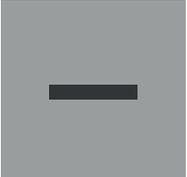


D13742-1

1	Wegpunkt Verwenden Sie Wegpunkte, um bestimmte Positionen oder Orte zu markieren.	2	Track Mit Tracks können Sie die Fahrten Ihres Schiffs aufzeichnen.
3	Schiffssymbol Stellt Ihr Schiff dar und wird nur angezeigt, wenn ein GNSS-Positionsfix verfügbar ist (Symbol erscheint als schwarzer Punkt, wenn keine Position vorhanden ist).	4	Windanzeige Zeigt die Windrichtung und -geschwindigkeit an (Wind-Masteinheit erforderlich).
5	Route Sie können Ihre Route im Voraus planen, indem Sie mithilfe von Wegpunkten die Etappen der Route festlegen.	6	Ziel-Wegpunkt Während einer „Gehe zu“-Aktion ist dies der aktuelle Zielwegpunkt.
7	Steuerkurslinie Wenn Positionsdaten verfügbar sind, können Sie einen Kursvektor für Ihr Schiff anzeigen.	8	COG-Linie Wenn COG Daten verfügbar sind, können Sie einen COG-Vektor für Ihr Schiff anzeigen.

9	Tidenanzeige Zeigt Tidenstrom und Abtrift an. Erfordert die folgenden Daten: COG, Steuerkurs, SOG und STW (Geschwindigkeit durch das Wasser).	10	Kartenbereich Zeigt dem Maßstab für den aktuellen Kartenbereich an.
11	Bereichsringe Bietet eine Entfernungsanzeige rund um Ihr Schiff in festgelegten Abständen.	12	Seitenleiste Die Seitenleiste enthält Systemdaten, die in allen Anwendungen angezeigt werden können.

Steuerelemente der Karten-App

Symbol	Beschreibung	Aktion
	Startseite	Ruft die Startseite auf.
	Wegpunkt/MOB	Setzt einen Wegpunkt; gedrückt halten, um den MOB-Alarm (Mann über Bord) zu aktivieren.
	Autopilot	Blendet die Autopilot-Seitenleiste ein/aus.
	Menü	Öffnet das App-Menü.
	Schiff suchen	Zentriert Ihr Schiff auf dem Bildschirm.
	Bereich -	Verringert den Bereich/die Entfernung auf dem Bildschirm.
	Bereich +	Vergrößert den Bereich/die Entfernung auf dem Bildschirm.

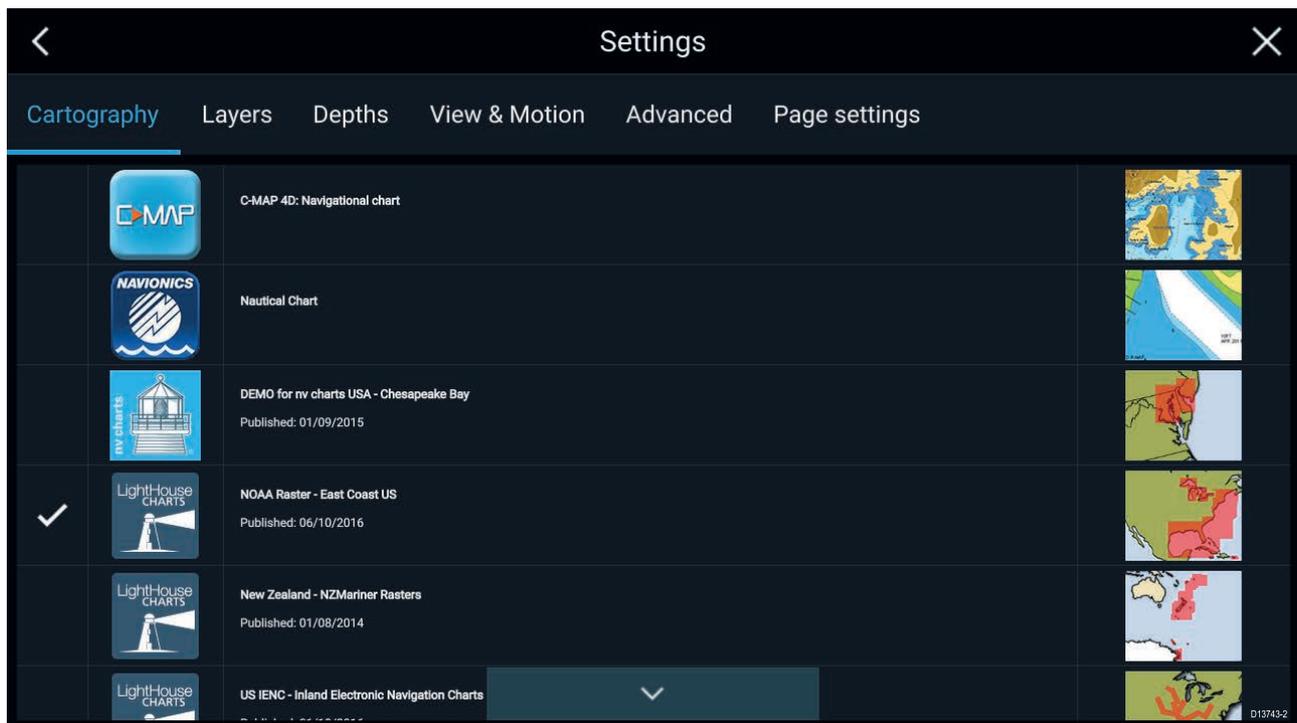
Kartenbereich ändern und Karte schwenken

Sie können den in der Karten-App angezeigten Bereich über die Bildschirm-Steuerelemente oder mit Hilfe der Multi-Touch-Geste „Zuziehen/Aufziehen“ ändern.

Sie können den Kartenbereich schwenken, indem Sie mit dem Finger über die Karte streichen.

Kartenmodul auswählen

Sie können LightHouse™-Karten und kompatible elektronische Seekarten von Navionics und C-MAP verwenden. Elektronische Kartenmodule müssen in den MicroSD-Kartenleser des MFDs (oder in den Kartenleser eines MFDs im gleichen Netzwerk) eingelegt werden.



Im Menü der Karten-App:

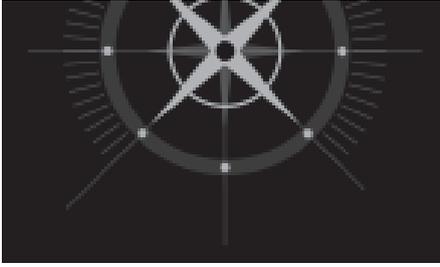
1. Wählen Sie das Menü **Einstellungen**.
2. Wählen Sie die Kartografie, die Sie verwenden wollen, auf der Registerkarte „Kartografie“ aus.

Sie können für jede Instanz der Karten-App, auf die Sie von der Startseite aus zugreifen, eine andere Karte verwenden. Die Auswahl der Kartografie bleibt so lange bestehen, bis Sie sie ändern.

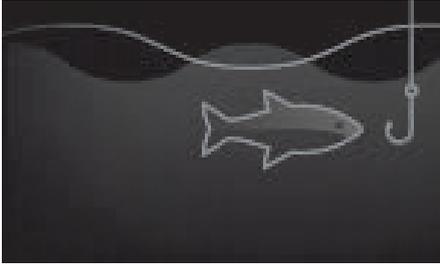
Kartenmodi

Die Karten-App bietet voreingestellte Modi, anhand derer Sie die App schnell für die beabsichtigte Verwendung einrichten können.

Um den Kartenmodus zu ändern, wählen Sie den gewünschten Modus aus dem Menü der App aus.

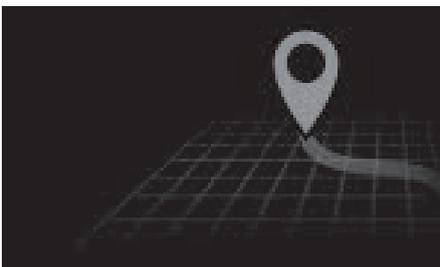


Dies ist der Standard-Kartenmodus. Alle Menüoptionen sind verfügbar und vorgenommene Änderungen werden im aktuellen Benutzerprofil gespeichert.



FISCHEN

In diesem Modus werden detaillierte Konturenlinien angezeigt (sofern Ihre ausgewählte Kartografie dies unterstützt), um die Karten-App für den Fischfang zu optimieren. Alle Menüoptionen sind verfügbar und vorgenommene Änderungen werden im aktuellen Benutzerprofil gespeichert.

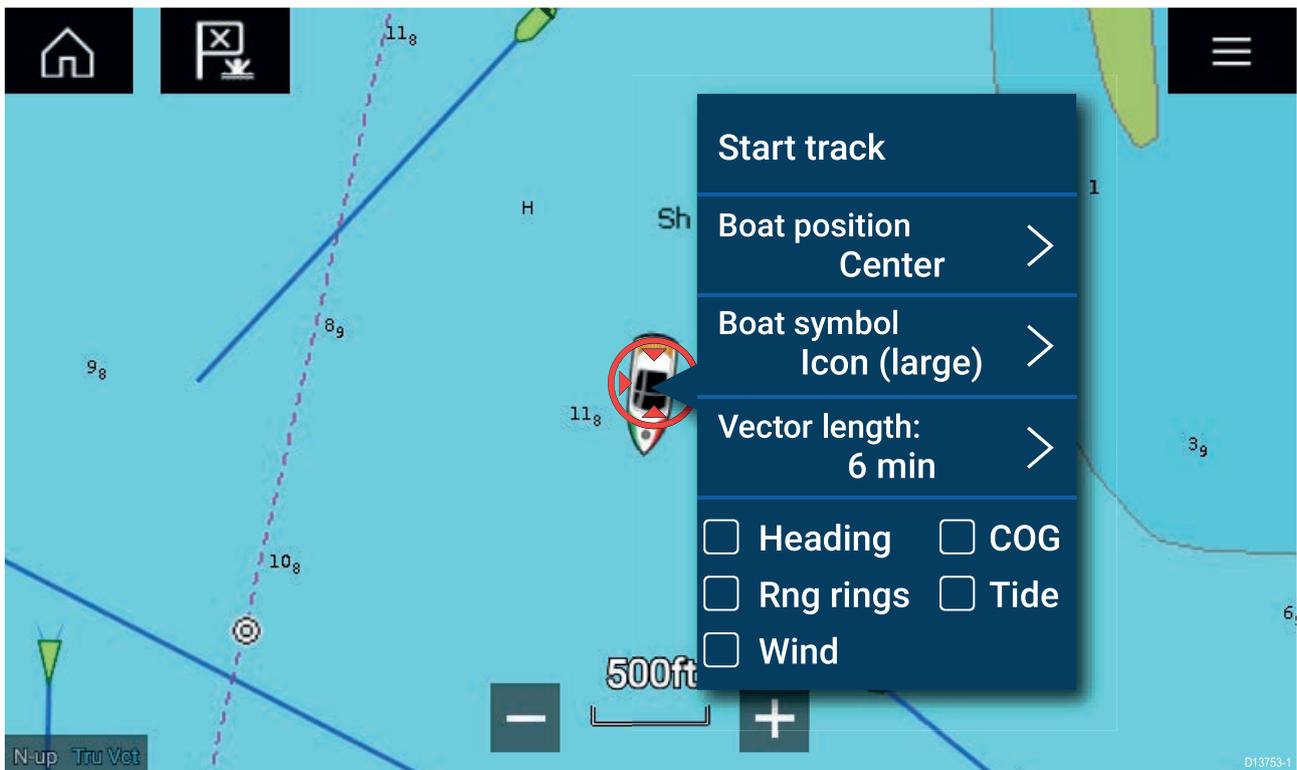


EINFACH

Im diesem Modus werden Einzelheiten unterdrückt, um eine klare, einfache Ansicht für die Navigation zu bieten. Nur Navigations-Menüoptionen sind verfügbar und Änderungen an den Einstellungen werden nicht gespeichert.

Schiffsdetails

Das Popup-Menü „Schiffsdetails“ bietet Zugriff auf schiffsbezogene Einstellungen.



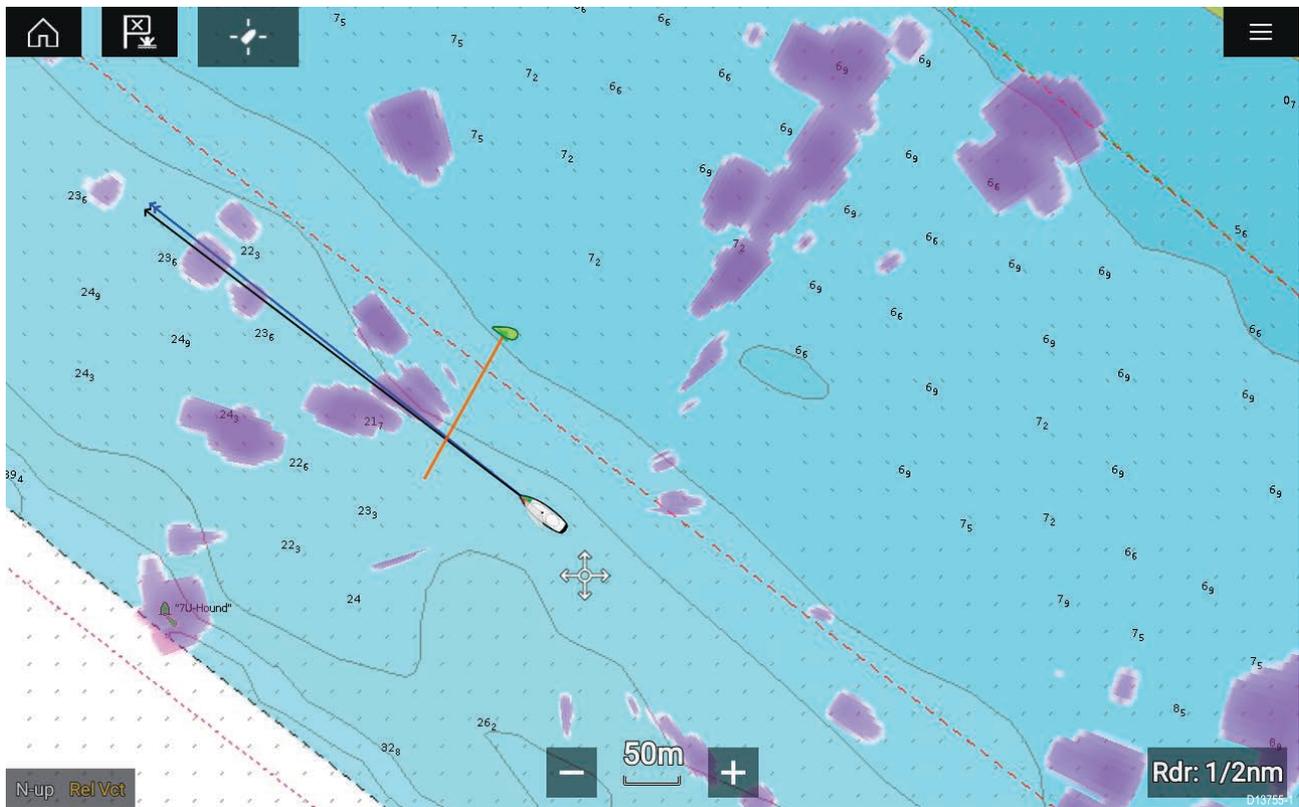
Im Popup-Menü „Schiffsdetails“ können Sie:

- einen Track starten/beenden.
- ein Offset für das Schiffssymbol einrichten.
- das Symbol zur Darstellung Ihres Schiffs ändern.
- die Länge von Schiffsvektoren festlegen.

- Steuerkurs- und COG-Vektoren ein-/ausblenden.
- Bereichsringe ein-/ausblenden.
- Tiden- und Windgrafiken ein-/ausblenden.

Schichten

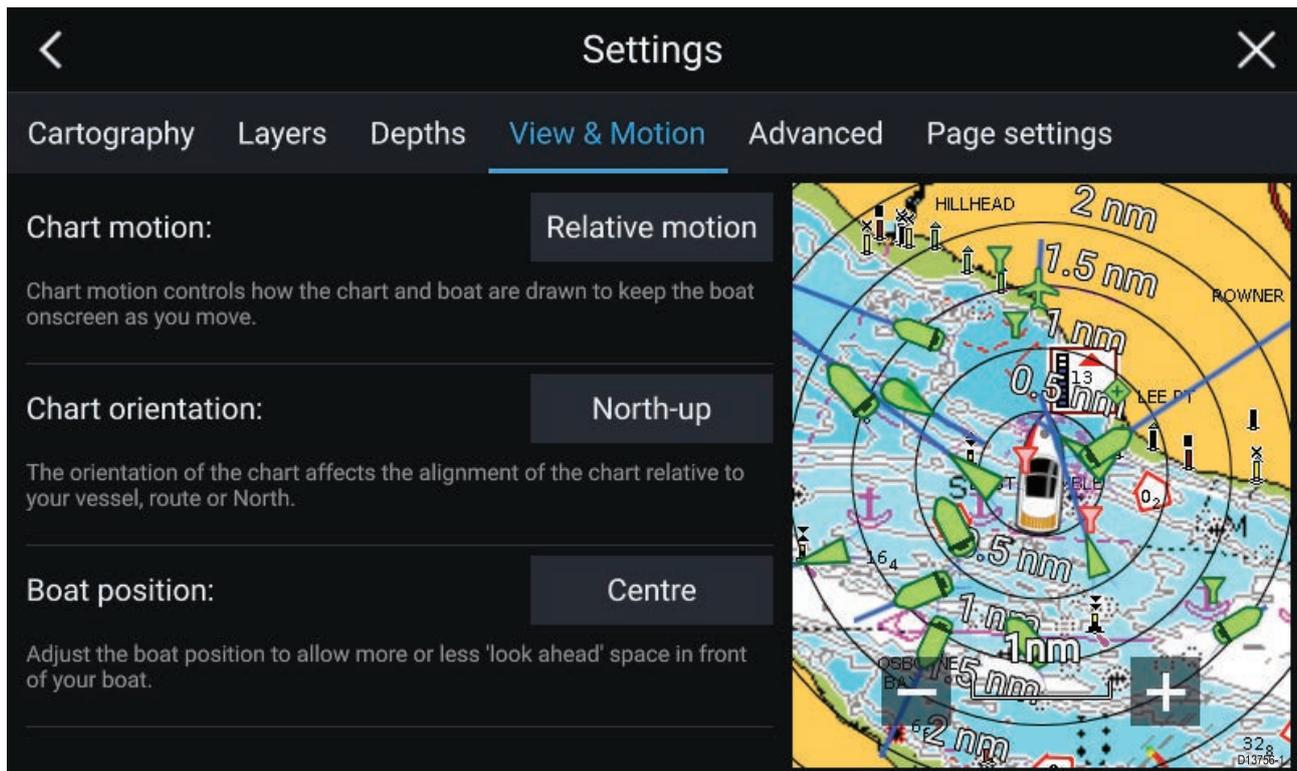
In der Karten-App sind Schichten (Overlays) verfügbar, mit denen das Kartenbild überlagert werden kann. Zu diesen Schichten gehören Luftbilder, AIS-Ziele, Radarbilder, Bereichsringe, Tidendiagramme und Crowdsourcing-Inhalte.



Karten-Overlays werden in der Karten App im **Menü > Einstellungen > Schichten** verwaltet.

Ansicht & Bewegung

Auf der Registerkarte „Ansicht & Bewegung“ können Sie festlegen, wie die Karte in Bezug auf Ihr Schiff angezeigt wird.



Kartenbewegung

Die Kartenbewegung legt fest, wie die Karte und Ihr Schiff gezeichnet werden, so dass das Schiff während der Fahrt auf dem Bildschirm bleibt.

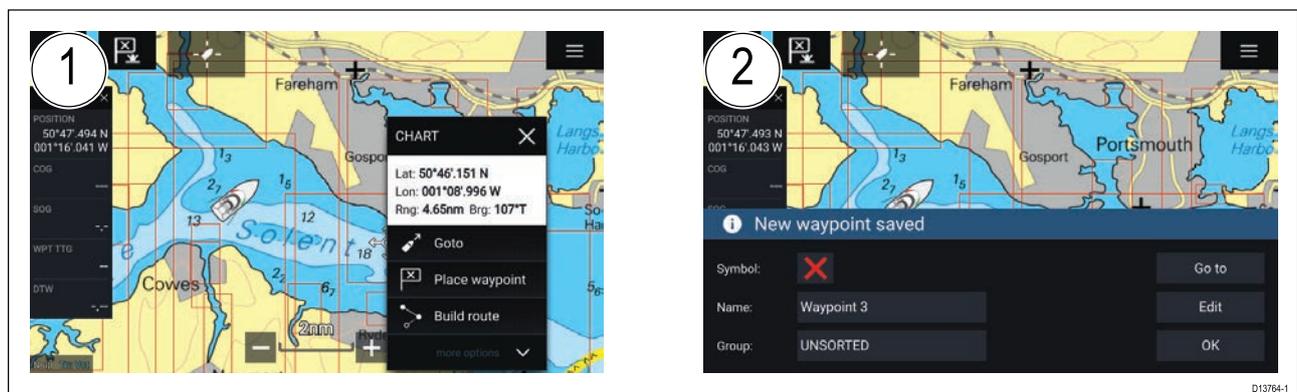
Kartenausrichtung

Die Kartenausrichtung legt fest, ob die Karte relativ zu Ihrem Schiff, Ihrer Route oder Norden positioniert wird.

Bootsposition

Ändern Sie die Bootsposition, um einen kleineren oder größeren Bereich vor Ihrem Schiff anzuzeigen.

Wegpunkt platzieren



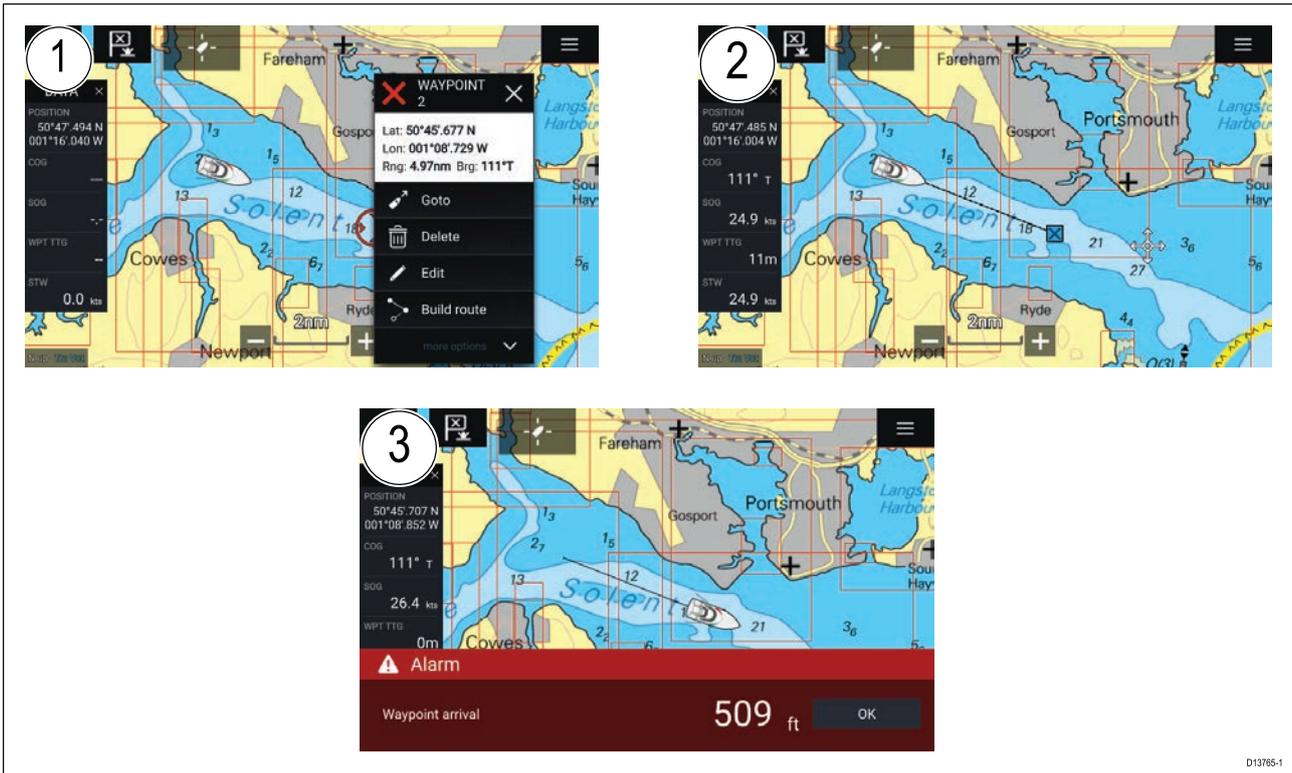
1. Halten Sie die gewünschte Position gedrückt und wählen Sie **Wegpunkt setzen** aus dem Kontextmenü.
2. Wählen Sie **Bearbeiten**, um den Wegpunkt zu bearbeiten, **Gehe zu**, um den Wegpunkt anzusteuern oder auf **OK**, um in den normalen Betrieb zurückzukehren.



Um einen Wegpunkt an der aktuellen Schiffssposition zu setzen, wählen Sie das Symbol „Wegpunkt/MOB“ oder drücken Sie die entsprechende physische Taste.

Einen Wegpunkt oder eine interessante Stelle ansteuern

Sie können eine „Gehe zu“-Aktion zu einem Wegpunkt oder einer bestimmten Position durchführen.



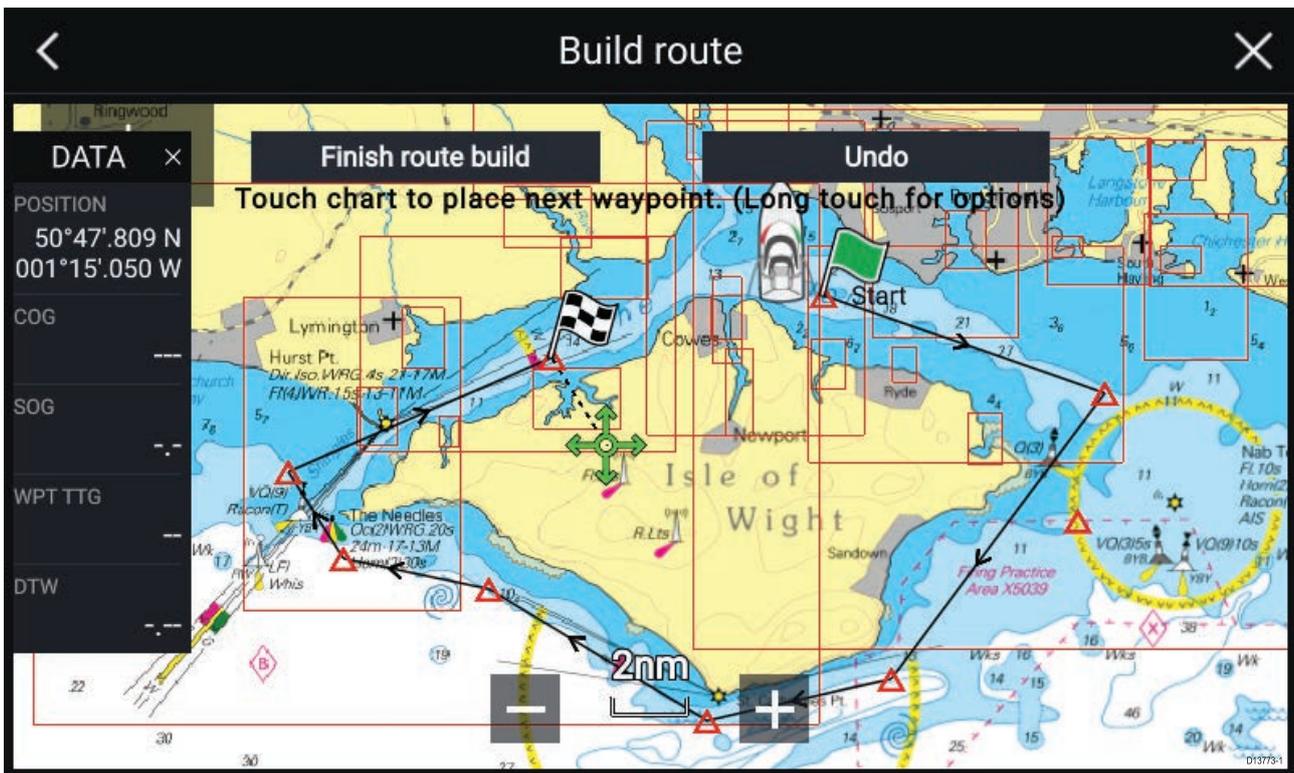
1. Halten Sie den Wegpunkt oder die interessante Stelle gedrückt, und wählen Sie **Gehe zu** aus dem Kontextmenü.

*Sie können die **Gehe zu**-Aktion jederzeit beenden, indem Sie eine beliebige Position in der Karten-App gedrückt halten und **Stopp** oder ein anderes **Gehe zu**-Ziel wählen.*

2. Die Karten-App beginnt mit der Navigation. Kuppeln Sie Ihren Autopiloten, falls erforderlich, physisch ein.
3. Ein Alarm ertönt, wenn Sie den Wegpunkt erreichen.

Sie können eine „Gehe zu“-Aktion auch über das Menü **Gehe zu** starten: **Menü > Gehe zu > Wegpunkt** oder **Menü > Gehe zu > Breite/Länge**.

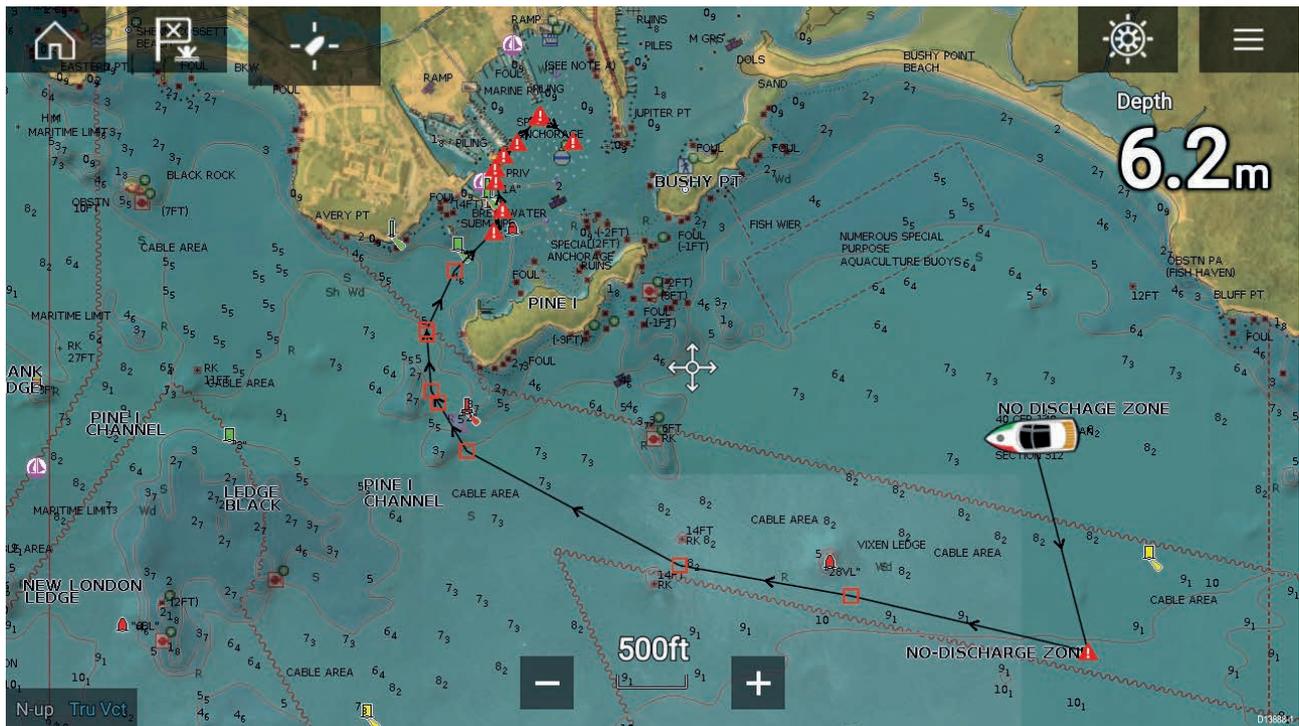
Eine Route erstellen



1. Halten Sie die Position für den ersten Wegpunkt gedrückt.
2. Wählen Sie **Route aufbauen** aus dem Kontextmenü.
3. Wählen Sie die Position für den zweiten Wegpunkt aus.
Die beiden Wegpunkte werden durch eine Linie verbunden, welche die erste Etappe Ihrer Route darstellt.
4. Wählen Sie die Positionen für weitere Wegpunkte aus.
5. Prüfen Sie, ob Ihre Route sicher abzufahren ist. Sie können die Wegpunkte der Route verschieben, indem Sie sie an die gewünschte Position ziehen.
6. Wenn Sie Ihre Route fertiggestellt haben, wählen Sie **Routenerstellung abschließen**.

Autorouting

Autorouting ist verfügbar, wenn Sie kompatible Kartografie verwenden. Mit Autorouting können Sie automatisch eine Route zwischen einem Punkt auf der Karte und Ihrem Schiff erstellen.



Sie können eine beliebige Position auf der Karte auswählen und dann im Karten-Kontextmenü **Autoroute nach hier** wählen oder Sie können im Kontextmenü eines bestehenden Wegpunkts **Autoroute nach** wählen, um automatisch eine Route zwischen Ihrem Schiff und dem ausgewählten Punkt zu erstellen.

Beim Generieren der Route werden die Daten in Ihrer Kartografie mit den Mindest-Sicherheitsabständen verglichen, die im Menü **Bootsdaten** festgelegt sind (**Startseite > Einstellungen > Bootsdaten**).

Es werden keine Wegpunkte in Bereichen gesetzt, die den festgelegten Mindest-Sicherheitsabstände nicht entsprechen. Vorsicht-Symbole werden für Wegpunkte verwendet, die sich in der Nähe von Objekten oder Sperrgebieten befinden.

Fahren Sie nie eine Route ab, bevor Sie für jede Etappe geprüft haben, dass sie für Ihr Schiff sicher ist.

Automatisch generierte Route prüfen

Bevor Sie eine Route abfahren, müssen Sie sich vergewissern, dass sie sicher ist.

Nach Fertigstellung der Route:

1. Zeigen Sie eine Etappe und deren End-Wegpunkt in der Route an.
2. Prüfen Sie beide Seiten der Etappe und den Bereich um den Wegpunkt herum auf mögliche Hindernisse.

Bei Hindernissen kann es sich um Kartenobjekte oder um Sperrgebiete handeln. Automatisch generierte Routen verwenden das Vorsicht-Wegpunktsymbol in Gebieten, in denen mögliche Hindernisse vorliegen können.

3. Wenn Hindernisse vorhanden sind, verschieben Sie die betreffenden Wegpunkte so, dass der Wegpunkte und die Etappe nicht mehr behindert werden.

Routen verfolgen

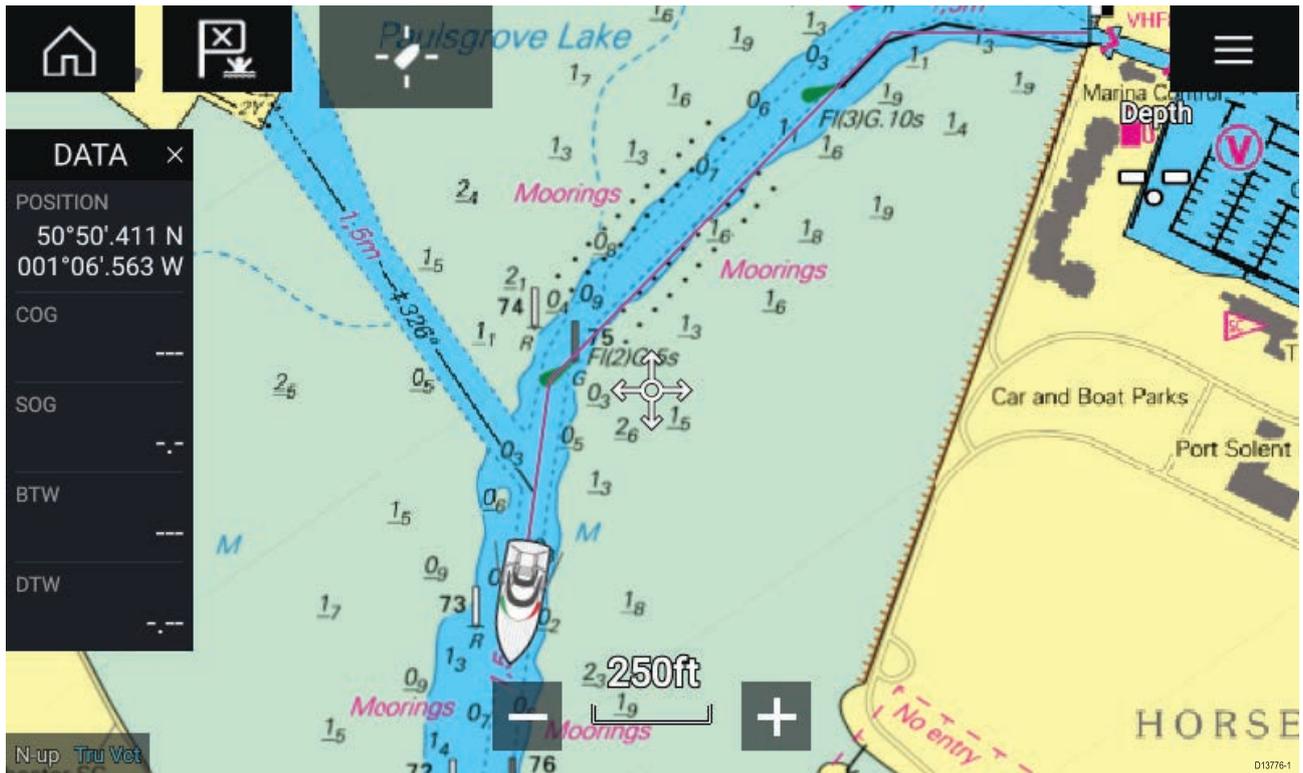
Sie können eine gespeicherte Route verfolgen.

In der Karten-App, bei einer angezeigten Route:

1. Halten Sie eine Etappe in der Route gedrückt, die Sie verfolgen wollen.
2. Wählen Sie die **Route verfolgen** aus dem Routen-Kontextmenü.

Einen Track erstellen

Sie können die Fahrten Ihres Schiffs über Tracks aufzeichnen.



1. Halten Sie Ihr Schiffssymbol gedrückt, um das Popup-Menü anzuzeigen.
2. Wählen Sie **Track starten**.
Die Fahrt Ihres Schiffs wird jetzt aufgezeichnet.
3. Wählen Sie **Track anhalten** aus dem Popup-Menü, wenn Sie Ihren Track abgeschlossen haben.
4. Wählen Sie **Speichern**, um den Track zu speichern, oder **Löschen**, um ihn zu löschen.

Sie können die Aufzeichnung eines Tracks auch jederzeit im Menü der Karten-App einleiten: **Menü > Neu > Neuen Track starten**. Wenn Sie einen Track über das Menü der Karten-App starten und bereits ein Track aufgezeichnet wird, dann speichert das System diesen Track, bevor es mit der Aufzeichnung des neuen Tracks beginnt. Nachdem Sie einen Track gespeichert haben, können Sie ihn in eine Route umwandeln und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt abfahren.

Kapitel 9: Sonar-App

Kapitelinhalt

- 9.1 Sonar-App – Überblick auf Seite 96

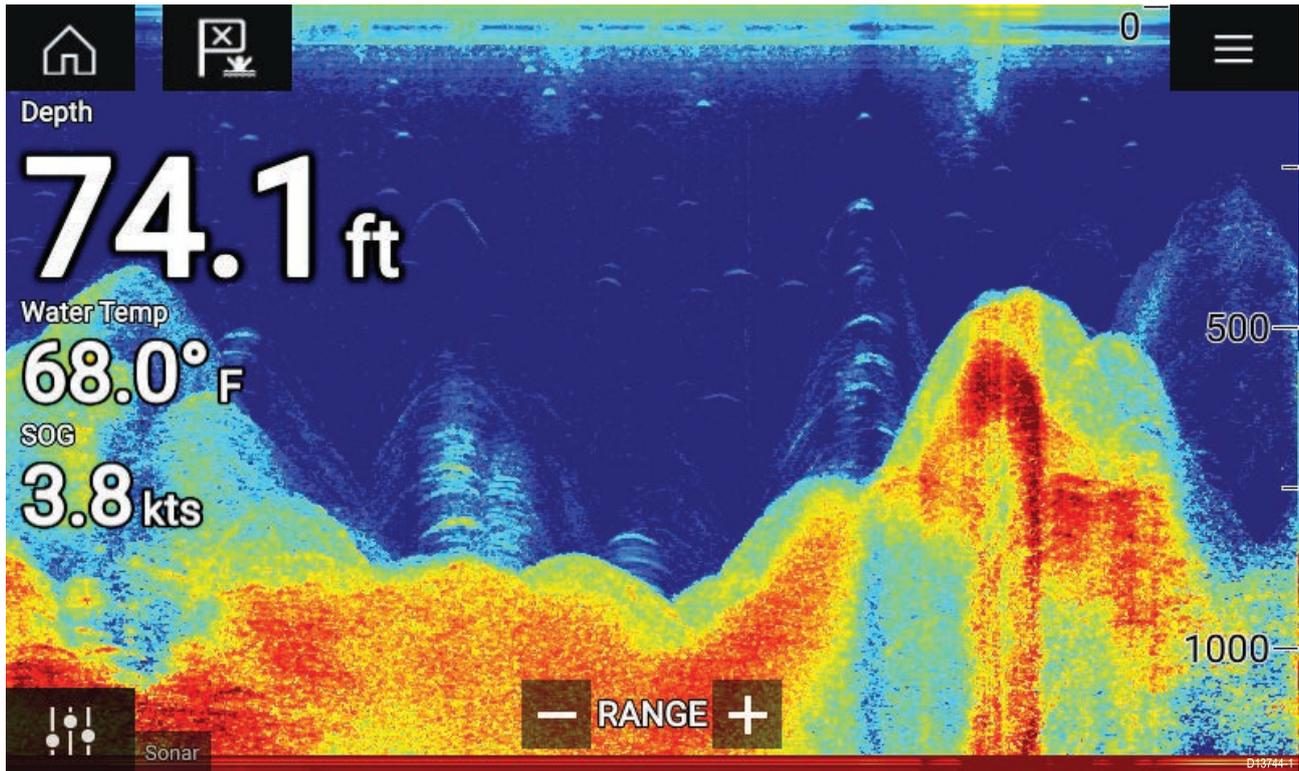
9.1 Sonar-App – Überblick

Die Sonar-App zeigt eine Visualisierung der Echos an, die von einem Sonar-Modul und einem Geber empfangen werden. Die App ist mit herkömmlichen, CHIRP-, DownVision™-, SideVision™- und RealVision™ 3D--Sonar-Modulen und -Gebern kompatibel. Sie baut eine Unterwasseransicht der Bodenstruktur und von Zielen in der Wassersäule auf.

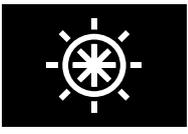
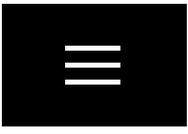
Es können mehrere Sonar-Module zur gleichen Zeit angeschlossen sein. Sonar-Module können intern (in Ihr MFD integriert) oder extern (ein separates Gerät in Ihrem Netzwerk) sein.

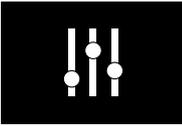
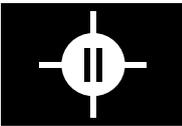
Für jede Instanz der Sonar-App können Sie festlegen, welches Sonar-Modul und welchen Kanal Sie verwenden wollen. Diese Auswahl wird über das Aus- und Einschalten des MFDs hinaus gespeichert.

Das Sonar-App kann sowohl auf Vollbild- als auch auf geteilten App-Seiten angezeigt werden. App-Seiten können bis zu 4 Instanzen der Sonar-App enthalten.



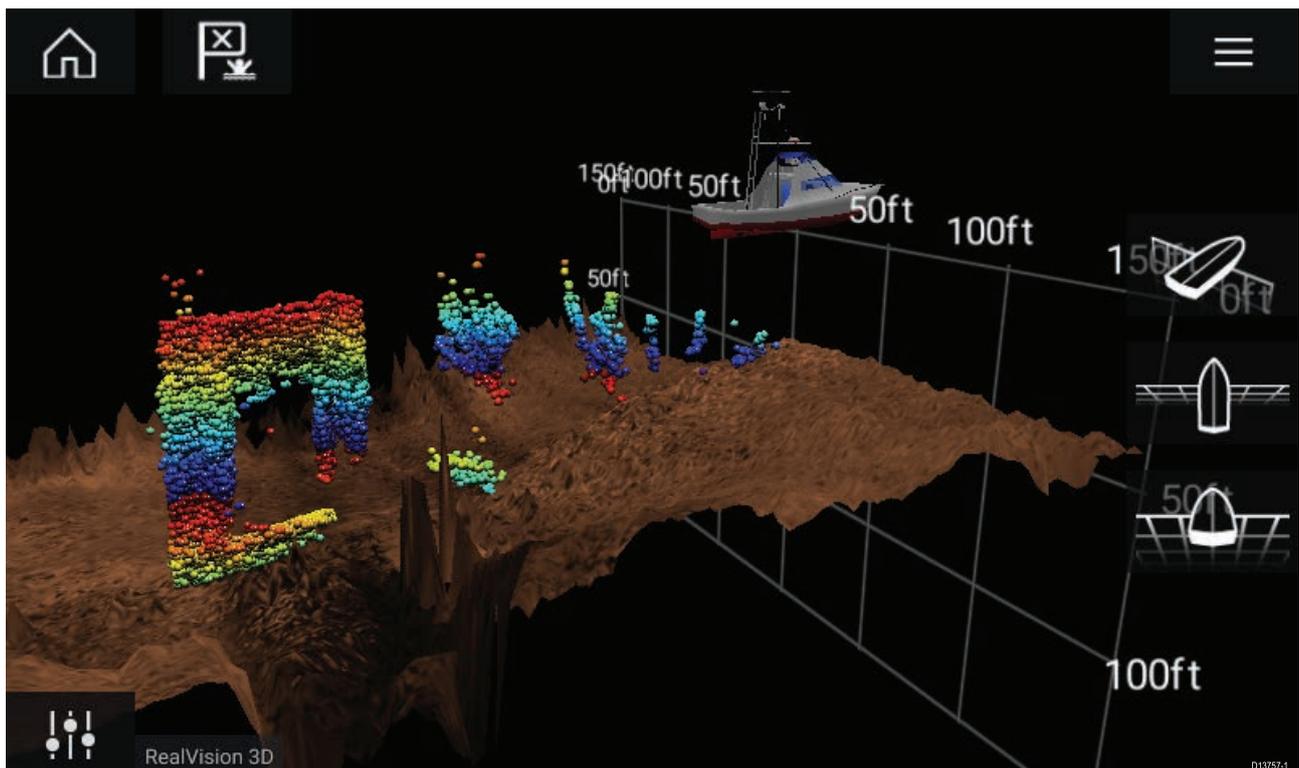
Steuerelemente der Sonar-App

Symbol	Beschreibung	Aktion
	Startseite	Ruft die Startseite auf.
	Wegpunkt/MOB	Setzt einen Wegpunkt; aktiviert den MOB-Alarm (Mann über Bord).
	Autopilot	Blendet die Autopilot-Seitenleiste ein/aus.
	Menü	Öffnet das App-Menü.

Symbol	Beschreibung	Aktion
	Bildeinstellungen	Zeigt Bildschirm-Steuerelemente zum Einstellen der Empfindlichkeit/Bildqualität an.
	Pause	Hält das RealVision™ 3D-Sonarbild an.
	Fortsetzen	Wenn das Bild der Sonar-App angehalten wurde, können Sie den Bildlauf mit diesem Symbol wiederaufnehmen.
	Bereich/Zoom +	Wenn Auto-Bereich aktiviert ist, wird durch Drücken des Plus-Symbols der Zoom-Modus aktiviert und durch jedes weitere Drücken der Zoomfaktor erhöht. Wenn der Bereich auf „Manuell“ eingerichtet ist, wird die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung durch Drücken des Plus-Symbols verringert. „Auto-Bereich“ kann über das Menü aktiviert und deaktiviert werden: Menü > Auto-Bereich .
	Bereichs/Zoom -	Wenn der Zoom-Modus aktiviert ist, wird durch Drücken des Minus-Symbols der Zoomfaktor verringert, so dass Sie schließlich in den normalen Modus zurückkehren. Wenn der Bereich auf „Manuell“ eingerichtet ist, wird die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung durch Drücken des Minus-Symbols gesteigert.

RealVision 3D-Steuerelemente

Bei der Verwendung von RealVision 3D-Sonar, können Sie die Ansicht mit Berührungen des Displays verändern.



Touchscreen-Steuerelemente

- Streichen mit einem Finger dreht das Bild.
- Streichen mit zwei Fingern schwenkt das Bild auf dem Bildschirm.
- Aufziehen/Zuziehen ändert die Vergrößerung des Bildes.
- Das Bereichs-Steuerelement legt die Reichweite des Sonar-Ping fest.
- Auf dem Bildschirm gedrückt halten, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Physische Tasten

- **OK** – hält das Sonarbild an.
- **Zurück** – setzt den Bildlauf des Sonarbilds fort.
- **OK** – öffnet bei angehaltenem Sonarbild das Kontextmenü.
- Verwenden Sie die **Richtungs-Steuerelemente** des Uni-Controllers (Nach oben, Nach unten, Nach links, Nach rechts), um das Bild zu drehen.
- Verwenden Sie den **Drehknopf** des Uni-Controllers oder die Tasten **Bereich +** und **Bereich -**, um den Bereich einzustellen.

Sonar-App öffnen

Die Sonar-App wird geöffnet, indem Sie auf der Startseite ein Seitensymbol auswählen, das die App enthält.

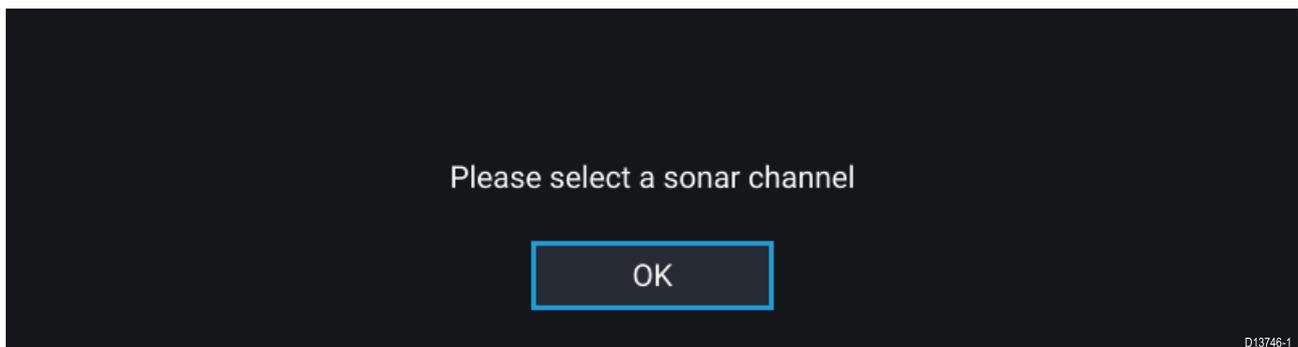
Voraussetzungen:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Sonarmodul kompatibel ist (prüfen Sie die neuesten Informationen auf der Raymarine-Website). Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Raymarine-Fachhändler.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Sonarmodul entsprechend der mit dem Modul gelieferten Dokumentation installiert haben.

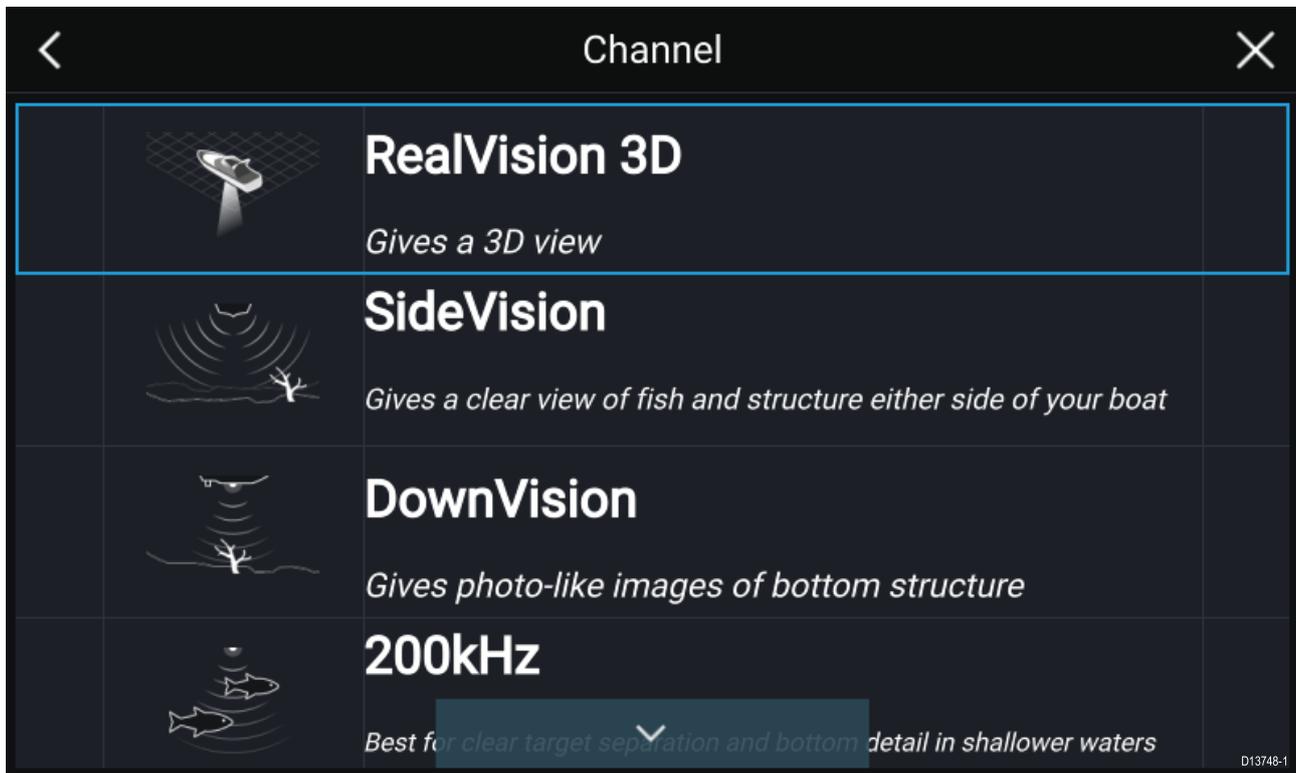
Die Sonar-App wird in einem von vier Zuständen geöffnet:

Bitte wählen Sie einen Sonarkanal

Beim ersten Öffnen einer neuen App-Seite, die die Sonar-App enthält, müssen Sie einen Sonarkanal auswählen.

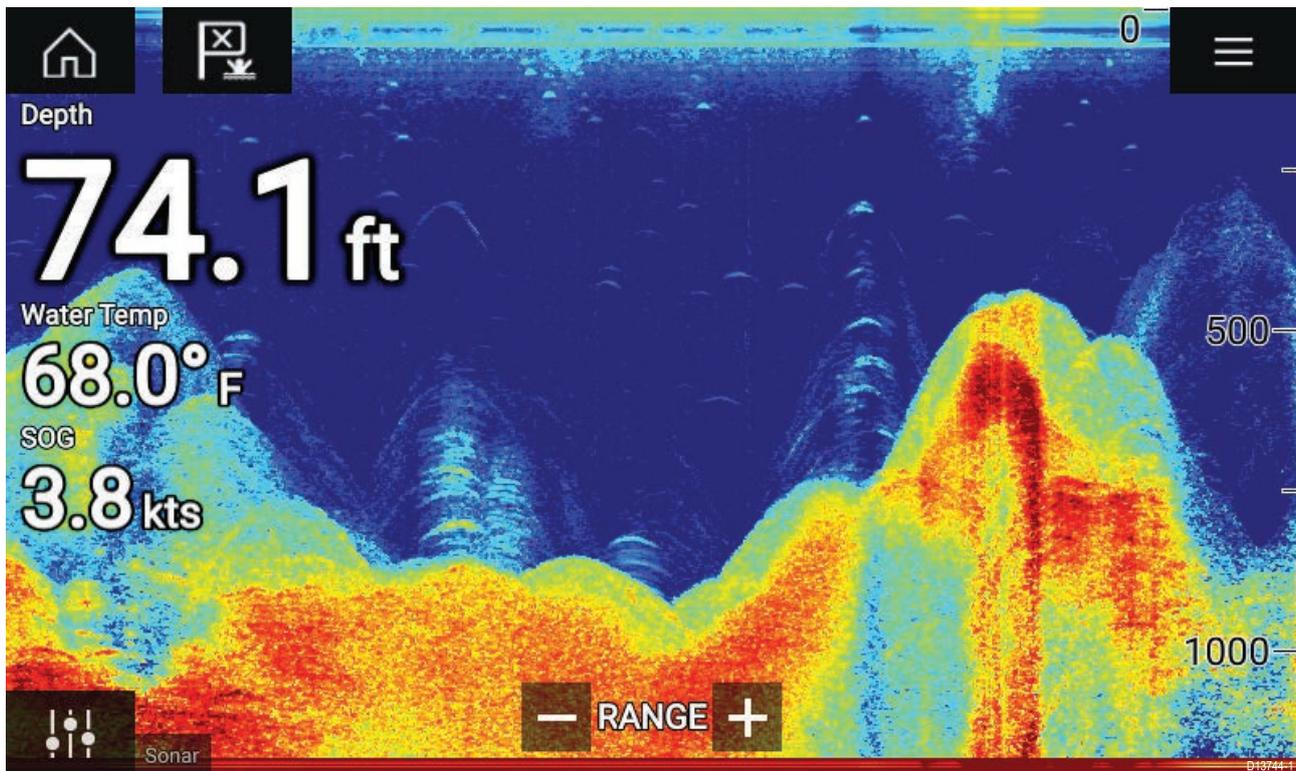


Wählen Sie **OK** und wählen Sie dann den gewünschten Sonarkanal aus der Liste aus:



Sonar ein und Ping wird gesendet

Wenn Ihre Sonar-App bereits eingerichtet ist, wird nach dem Start der App das Sonarbild angezeigt und der Bildlauf beginnt.



Keine Sonarquelle verfügbar

Wenn die Meldung **Keine Sonarquelle verfügbar** angezeigt wird, liegt eine der folgenden Situationen vor:

- Ihr Sonarmodul wird noch hochgefahren.
- Ihr MFD kann keine Verbindung zu dem externen Sonarmodul herstellen.
- Ihr internes Sonarmodul hat keinen angeschlossenen Geber.

No sonar source available

D13745-1

Prüfen Sie das Netzwerk und den Stromanschluss Ihres externen Sonarmoduls, prüfen Sie das Netzwerk des MFDs und die Geberverbindung und stellen Sie sicher, dass die Kabel korrekt angeschlossen und unbeschädigt sind. Starten Sie Ihr System dann neu. Wenn das Sonarmodul weiterhin nicht gefunden wird, konsultieren Sie die Installationsdokumentation des Produkts für weitere Informationen zur Fehlerbehebung.

Kein Geber angeschlossen

Wenn die Meldung **Kein Geber angeschlossen** erscheint, kann Ihr Sonarmodul keine Verbindung zum Geber einrichten.

No transducer connected

Connect a transducer and restart the unit.

D13747-1

Stellen Sie sicher, dass Ihre Geber korrekt verkabelt und unbeschädigt sind, und starten Sie Ihr System dann neu. Wenn der Geber weiterhin nicht gefunden wird, konsultieren Sie die Installationsdokumentation des Produkts für weitere Informationen zur Fehlerbehebung.

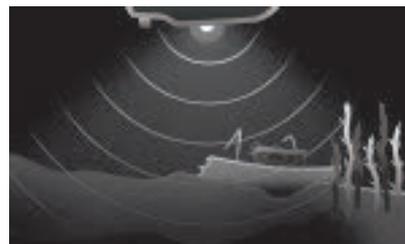
Sonarkanal auswählen

Wenn eine neue Sonar-App-Seite zum ersten Mal öffnen, werden Sie aufgefordert, einen Kanal auszuwählen. Sie können den Sonarkanal danach ändern, indem Sie ein Kanalsymbol aus dem Menü der Sonar-App auswählen.

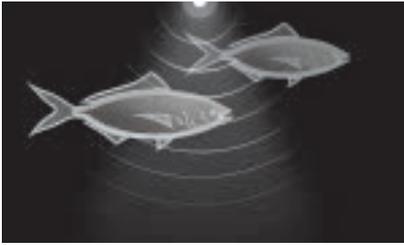
1. Wählen Sie das gewünschte Kanalsymbol aus der Liste aus.
2. Oder wählen Sie **Alle Kanäle** aus dem Menü und wählen Sie dann das gewünschte Sonarmodul und den gewünschten Kanal aus.

Sonarkanäle

Welche Sonarkanäle für Sie verfügbar sind, hängt von dem Sonarmodul und dem Geber ab, die Sie verwenden.

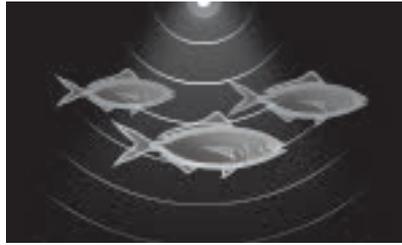


RealVision™ 3D



High CHIRP / Hochfrequenz

SideVision™



Medium CHIRP / Mittlere Frequenz

DownVision™



Low CHIRP / Niederfrequenz

Einen Wegpunkt platzieren (Sonar, DownVision und SideVision)

Wenn Sie in der Sonar App ein interessantes Phänomen beobachten, können Sie an der betreffenden Position einen Wegpunkt setzen, so dass Sie diesen Ort in Zukunft wiederfinden können.

1. Halten Sie die gewünschte Position auf dem Bildschirm gedrückt.
Das Kontextmenü wird angezeigt und der Bildlauf wird vorübergehend angehalten.
2. Wählen Sie **Wegpunkt hinzufügen** aus dem Kontextmenü.

Das Sonarbild wird ca. 10 Sekunden lang angehalten, nachdem Sie den Wegpunkt platziert haben.

Einen Wegpunkt in RealVision 3D platzieren

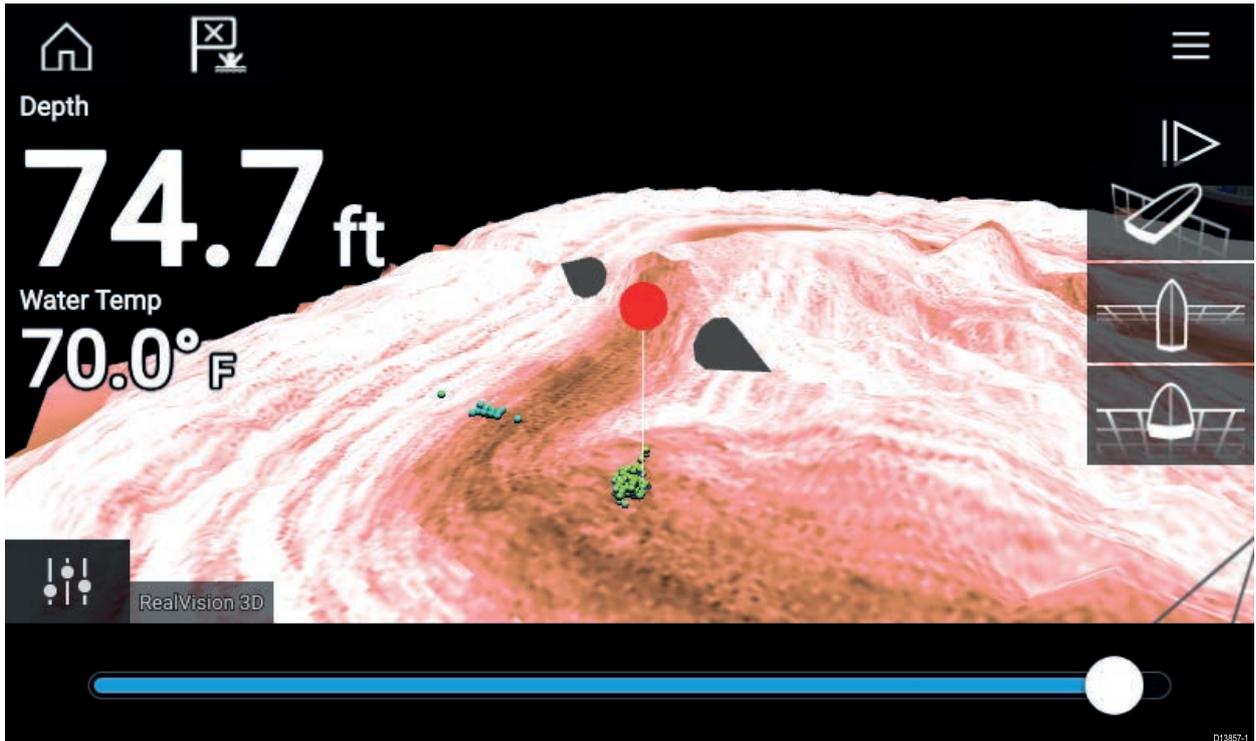
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Wegpunkt zu setzen, während ein RealVision 3D-Kanal angezeigt wird.

1. Halten Sie eine Position auf dem Bildschirm gedrückt.
Das Wegpunkt-Kontextmenü und eine rote Wegpunktmarkierung werden angezeigt:



2. Wählen Sie **Wegpunkt platzieren**, um einen Wegpunkt an der Position der Markierung zu setzen, oder

3. Wählen Sie **Position verschieben**, um die Position der Markierung zu ändern, bevor der Wegpunkt gesetzt wird.



Sie können den Wegpunkt entlang seiner aktuellen Achse verschieben, indem Sie mit einem Finger über den Bildschirm streichen. Sie können außerdem die üblichen 2-Finger-Gesten verwenden, um die Bildschirmansicht zu ändern.

4. Wenn die Markierung sich an der gewünschten Position befindet, wählen Sie **Wegpunkt platzieren**, um an der Markierung einen Wegpunkt zu speichern.

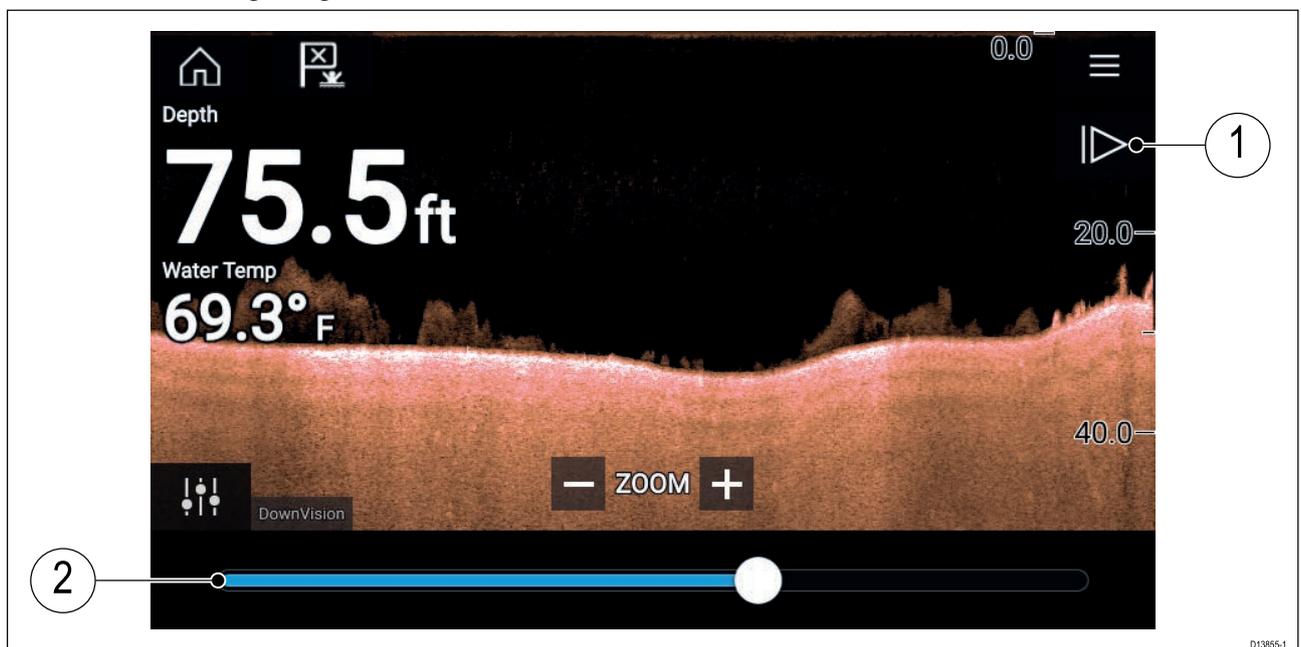
Sonarbildrücklauf

Sie können in der Sonar-App „zurückblättern“, um den Sonarverlauf zu untersuchen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Sonarbildrücklauf zu aktivieren:

- **Sonar und DownVision** – Streichen Sie mit dem Finger von links nach rechts über das Sonarbild.
- **SideVision** – Streichen Sie mit dem Finger von unten nach oben über das Sonarbild.
- **RealVision 3D** – Wählen Sie das Symbol **Pause** auf dem Bildschirm.

Wenn der Sonarbildrücklauf aktiv ist, werden die **Bildrücklaufleiste** und das Symbol **Fortsetzen** auf dem Bildschirm angezeigt.



1. **Fortsetzen** – Nimmt den Live-Sonarbildlauf wieder auf.
2. **Bildrücklaufleiste** – Verwenden Sie diese Leiste, um den verfügbaren Sonarverlauf durchzugehen. Sie können dazu entweder die Positionsmarkierung nach rechts bzw. links ziehen oder Sie können einen bestimmten Punkt auf der Leiste auswählen, um direkt an diese Position zu springen.

In Sonar-, DownVision- und SideVision-Kanälen können Sie den Sonarverlauf mit aufeinanderfolgenden Streichbewegungen wie gewünscht durchgehen. Durch Streichen in entgegengesetzter Richtung spulen Sie den Sonarverlauf vor.

Kapitel 10: Radar-App

Kapitelinhalt

- 10.1 Radar-App – Überblick auf Seite 106

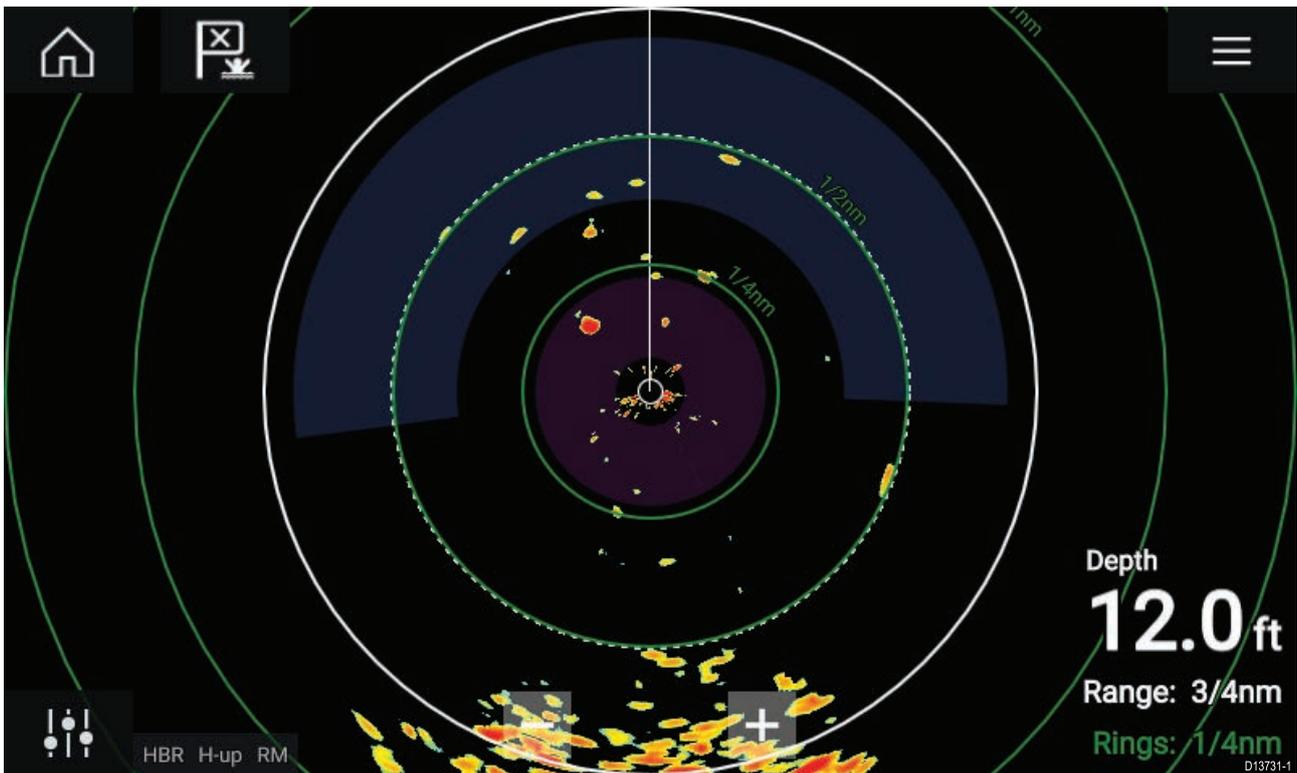
10.1 Radar-App – Überblick

Die Radar-App zeigt eine Visualisierung der Echos an, die von einer angeschlossenen Radarantenne empfangen werden. Die App trägt zum Situationsbewusstsein bei und verhindert Kollisionen, indem sie die Entfernung und Geschwindigkeit von Zielen in Bezug auf Ihr Schiff verfolgt.

Es können bis zu 2 Radarantennen gleichzeitig angeschlossen werden. Davon darf allerdings nur ein Gerät eine Quantum™-Radarantenne sein.

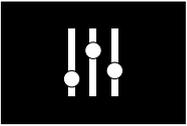
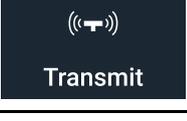
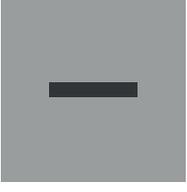
Für jede Instanz der Radar-App können Sie festlegen, welche Radarantenne Sie verwenden wollen. Diese Auswahl wird über das Aus- und Einschalten des MFDs hinaus gespeichert.

Die Radar-App kann sowohl auf Vollbild- als auch auf geteilten App-Seiten angezeigt werden. App-Seiten können bis zu 4 Instanzen der Radar-App enthalten.



Steuerelemente der Radar-App

Symbol	Beschreibung	Aktion
	Startseite	Ruft die Startseite auf.
	Wegpunkt/MOB	Setzt einen Wegpunkt; aktiviert den MOB-Alarm (Mann über Bord).
	Autopilot	Blendet die Autopilot-Seitenleiste ein/aus.
	Menü	Öffnet das App-Menü.

Symbol	Beschreibung	Aktion
	Bildeinstellungen	Zeigt Bildschirm-Steuerelemente zum Einstellen der Empfindlichkeit/Bildqualität an.
	Ausschalten	Führt die aktuelle Radarantenne herunter.
	Einschalten	Führt die ausgewählte Radarantenne hoch.
	Senden	Startet das Senden des Radars.
	Bereich -	Verringert die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung (geringster Wert: 1/16 nm).
	Bereich +	Erhöht die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung (bis zum Maximalbereich Ihrer Radarantenne).

Radar-App öffnen

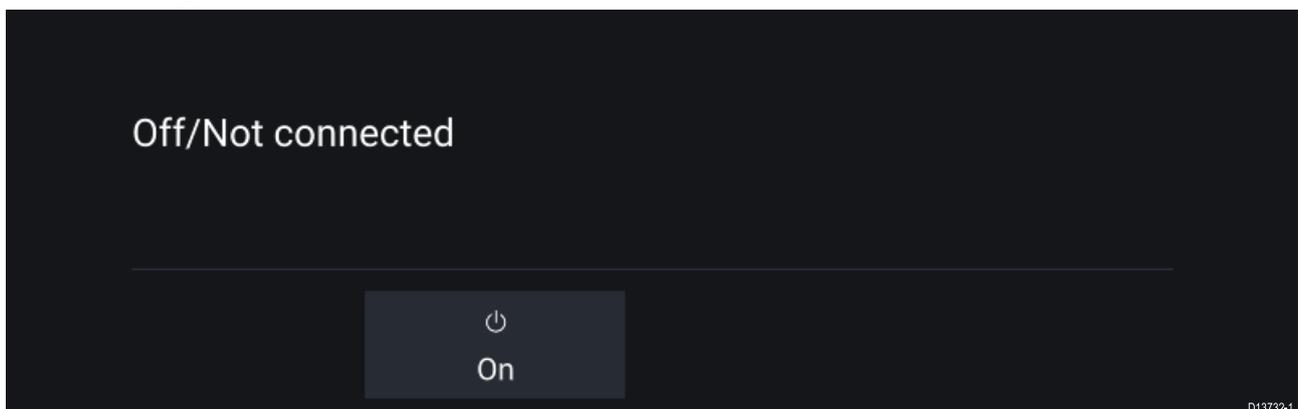
Die Radar-App wird geöffnet, indem Sie auf der Startseite ein Seitensymbol auswählen, das die App enthält.

Voraussetzungen:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Radarantenne kompatibel ist (prüfen Sie dazu die neuesten Informationen auf der Raymarine-Website). Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Raymarine-Fachhändler.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Radarantenne entsprechend der Dokumentation installiert haben, die mit dem Radargerät geliefert wurde.

Die Radar-App wird in einem von drei Zuständen geöffnet:

Aus/Nicht angeschlossen



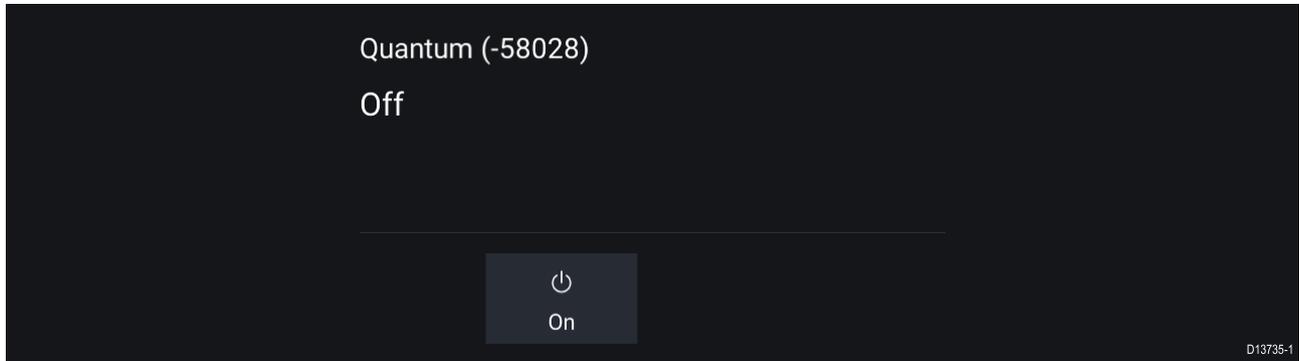
Wenn die Meldung **Aus/nicht angeschlossen** erscheint:

- ist Ihre Radarantenne möglicherweise heruntergefahren, oder

- Ihr MFD kann keine Verbindung zu der Radarantenne herstellen.

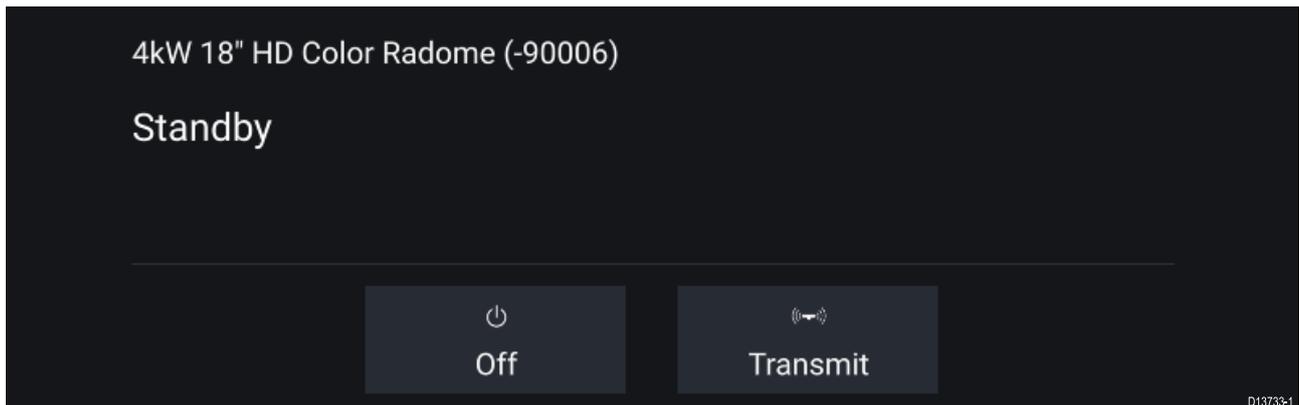
Wählen Sie **Ein**, um Ihre Radarantenne hochzufahren. Wenn die Meldung **Radar nicht gefunden** angezeigt wird, konnte keine Verbindung hergestellt werden. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass die Netzwerk- und Stromanschlüsse zu Ihrem Radar und zu Ihrem MFD korrekt und unbeschädigt sind. Starten Sie Ihr System dann neu. Wenn die Radarantenne weiterhin nicht gefunden wird, konsultieren Sie die Installationsdokumentation des Produkts für weitere Informationen zur Fehlerbehebung.

Aus



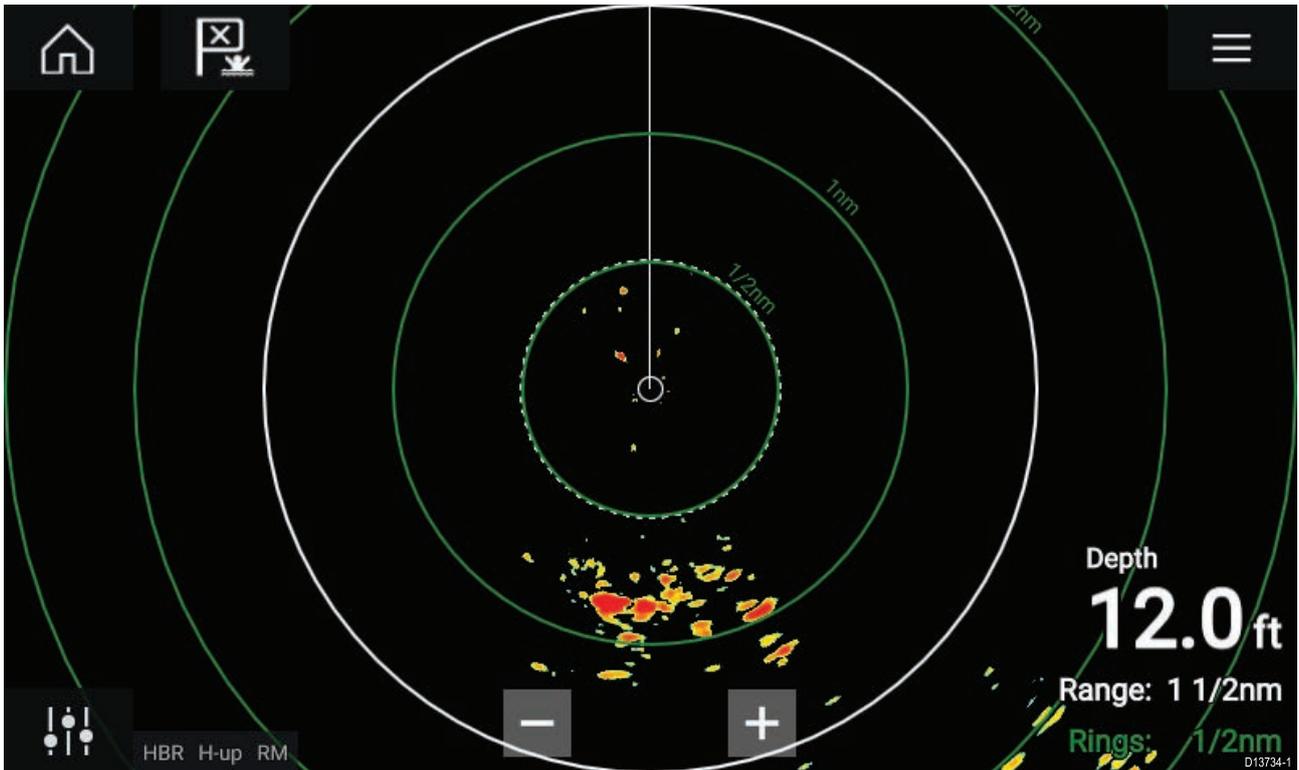
Wenn die Meldung **Aus** erscheint, ist Ihre über WLAN verbundene Radarantenne synchronisiert, aber ausgeschaltet. Wählen Sie in diesem Fall **Ein**, um die Radarantenne hochzufahren.

Standby (sendet nicht)



Wenn die Meldung **Standby** angezeigt wird, wählen Sie **Senden**, um das Senden zu starten.

Senden läuft

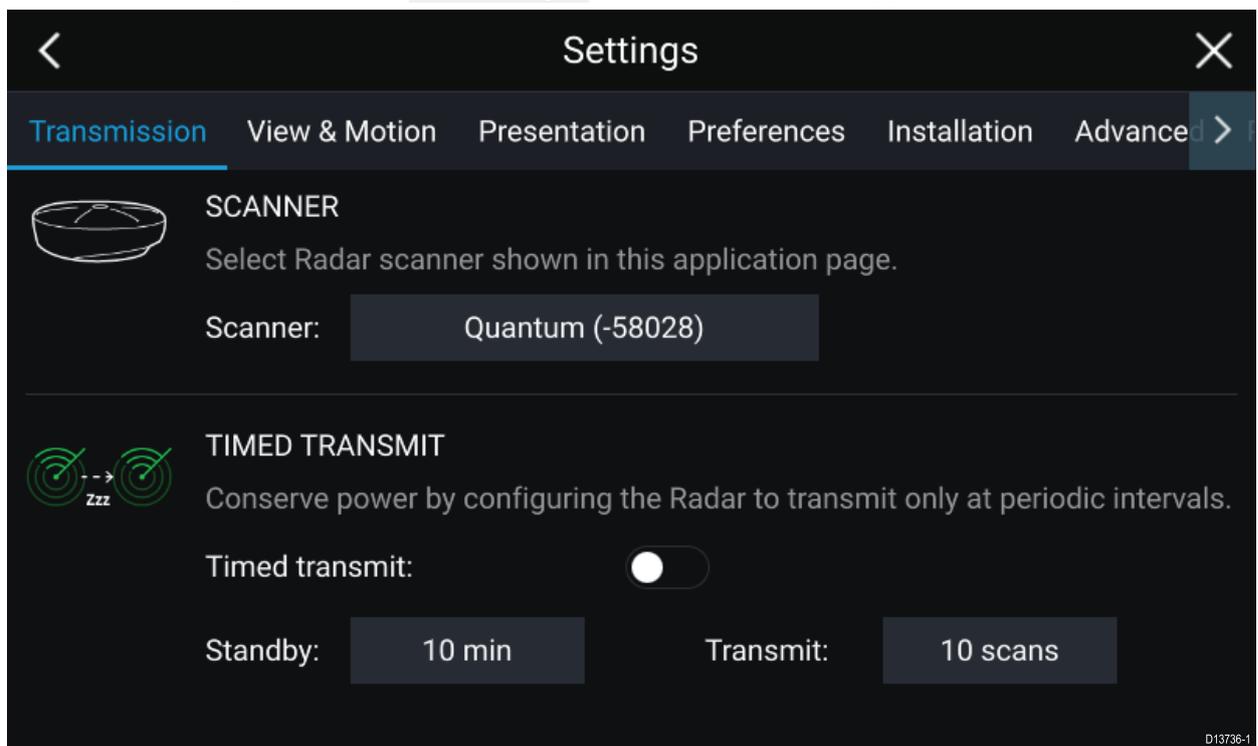


Wenn Ihre Radarantenne angeschlossen und mit Strom versorgt ist und sie sendet, wird das Radarbild angezeigt und Sie sehen Echos/Ziele auf dem Bildschirm.

Radarantenne auswählen

In Systemen mit 2 Radarantennen können Sie festlegen, welche Antenne in der aktuellen Instanz der Radar-App verwendet wird.

1. Wählen Sie das Symbol  **Einstellungen** im Menü der Radar-App.

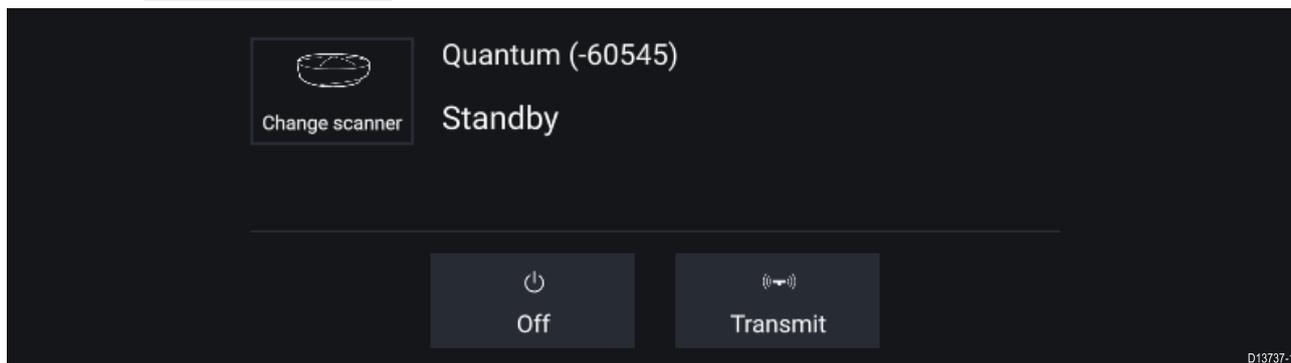


2. Wählen Sie das Feld **Antenne** auf der Registerkarte **Senden**.
Eine Liste der verfügbaren Radarantennen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Antenne aus, die in der aktuellen Instanz der Radar-App verwendet werden soll.

4. Schließen Sie die Seite **Einstellungen**.

Die aktuelle Instanz der Radar-App zeigt die ausgewählte Radarantenne an. Die Auswahl der Radarantenne bleibt auch nach einem Neustart bestehen.

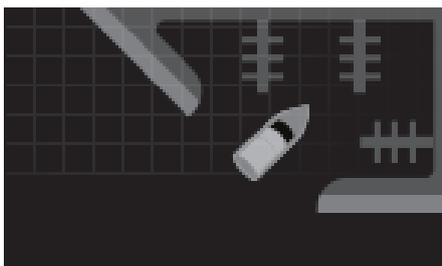
Wenn das Radar ausgeschaltet oder im Standby-Modus ist, können Sie die Radarantenne wechseln, indem Sie **Antenne wechseln** wählen.



Radarmodi

Die Radar-App bietet voreingestellte Modi, die verwendet werden können, um in Ihrer aktuellen Situation schnell die bestmögliche Bildqualität zu erreichen. Sie sehen dabei nur die Radarmodi, die von Ihrer Radarantenne unterstützt werden.

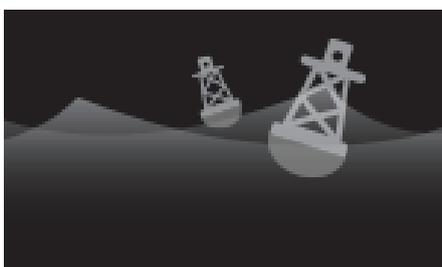
Um den Radarmodus zu ändern, wählen Sie den gewünschten Modus aus dem Menü der Radar-App aus.



HAFEN

Der Hafenmodus berücksichtigt Landreflexe, die in Hafenumgebungen typischerweise auftreten, so dass kleinere Ziele sichtbar bleiben. Dieser Modus ist für die Navigation in einem Hafen nützlich.

Radaranntenen: Alle.



BOJE

Der Bojenmodus verbessert die Erkennung kleinerer Ziele wie Festmachebojen und ist für Reichweiten von bis zu 3/4 nm nützlich.

Radaranntenen: SuperHD™ offener Schlitzzstrahler, offener HD-Schlitzzstrahler und HD-Radomantenne.



KÜSTE

Der Küstenmodus berücksichtigt die größere Anzahl von Seegangreflexen außerhalb des Hafens. Dieser Modus ist für die Navigation in Küstengebieten nützlich.

Radaranntenen: Alle.



AUF SEE

Dieser Modus berücksichtigt eine große Menge von Seegangreflexen, so dass die Ziele bei der Navigation auf hoher sichtbar bleiben.

Radaranntenen: Alle.



VOGEL

Der Vogelmodus optimiert die Anzeige von Vogelscharen. Dies kann nützlich sein, um Fischfanggebiete zu identifizieren.

Radarantennen: SuperHD™ offener Schlitzstrahler, offener HD-Schlitzstrahler und HD-Radomantenne.



WETTER

Der Wettermodus optimiert die Anzeige von Niederschlag. Dies kann nützlich sein, um Wetterfronten zu identifizieren.

Radarantennen: Quantum™.

Kapitel 11: Konsolen-App

Kapitelinhalt

- [11.1 Konsolen-App – Überblick auf Seite 114](#)

11.1 Konsolen-App – Überblick

Mit der Konsolen-App können Sie Systemdaten anzeigen. Systemdaten können von Ihrem MFD oder von Geräten generiert werden, die über SeaTalkng® / NMEA 2000 oder SeaTalkhs™ an Ihr MFD angeschlossen sind. Die Konsolen-App kann auch zur Steuerung Ihrer kompatiblen digitalen Schaltgeräte konfiguriert werden.

Hinweis: Daten, die in der Konsolen-App verfügbar sind, müssen von kompatibler Hardware über unterstützte Protokolle und Meldungen an Ihr MFD übertragen werden.

Die Konsolen-App kann sowohl auf Vollbild- als auch auf geteilten App-Seiten angezeigt werden.

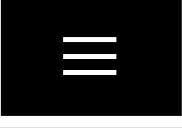
Für jede Instanz der Konsolen-App können Sie festlegen, welche Datenseiten Sie verwenden wollen. Diese Auswahl wird über das Aus- und Einschalten des MFDs hinaus gespeichert.

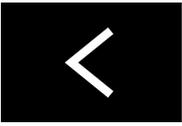
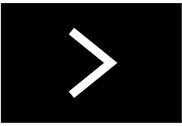


D13758-1

Die Konsolen-App ist bereits mit einer Reihe anpassbarer Datenseiten vorkonfiguriert.

Steuerelemente der Konsolen-App

Symbol	Beschreibung	Funktion
	Startseite	Ruft die Startseite auf.
	Wegpunkt/MOB	Setzt einen Wegpunkt; aktiviert den MOB-Alarm (Mann über Bord).
	Autopilot	Blendet die Autopilot-Seitenleiste ein/aus.
	Menü	Öffnet das App-Menü.

Symbol	Beschreibung	Funktion
	Pfeil nach links	Zeigt die vorherige Datenseite an.
	Pfeil nach rechts	Zeigt die nächste Datenseite an.

Datenseiten wechseln

1. Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen **Nach links** und **Nach rechts** am unteren Rand des Bildschirms, um die verfügbaren Datenseiten durchzugehen.
2. Alternativ können Sie eine bestimmte Datenseite aus dem Menü der Konsolen-App auswählen.

Gewünschte Datenseiten auswählen

Für jede Instanz der Konsolen-App können Sie festlegen, welche Datenseiten zur Ansicht verfügbar sein sollen.

1. Wählen Sie die Registerkarte **Seiten: Menü > Einstellungen > Seiten**.
2. Wählen Sie eine Seite aus der Liste aus.
3. Wählen Sie **Seite ausblenden** aus dem Popup-Menü.

Die ausgewählte Seite ist daraufhin in der aktuellen Instanz der Konsolen-App nicht mehr verfügbar.

*Wenn Sie für eine ausgeblendete Seite **Seite anzeigen** wählen, wird die Seite in der aktuellen App-Instanz wieder verfügbar gemacht.*

Bestehende Datenseiten anpassen

Sie können die Datenelemente ändern, die auf einer Seite angezeigt werden.

1. Halten Sie das gewünschte Datenelement gedrückt.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** aus dem Datenelement-Popup-Menü.
3. Wählen Sie das Datenelement aus, das angezeigt werden soll.

Sie können dazu auch **Seite anpassen** aus dem Menü der App wählen: **Menü > Seite anpassen**.

Kapitel 12: Kamera App

Kapitelinhalt

- [12.1 Kamera-App – Überblick auf Seite 118](#)

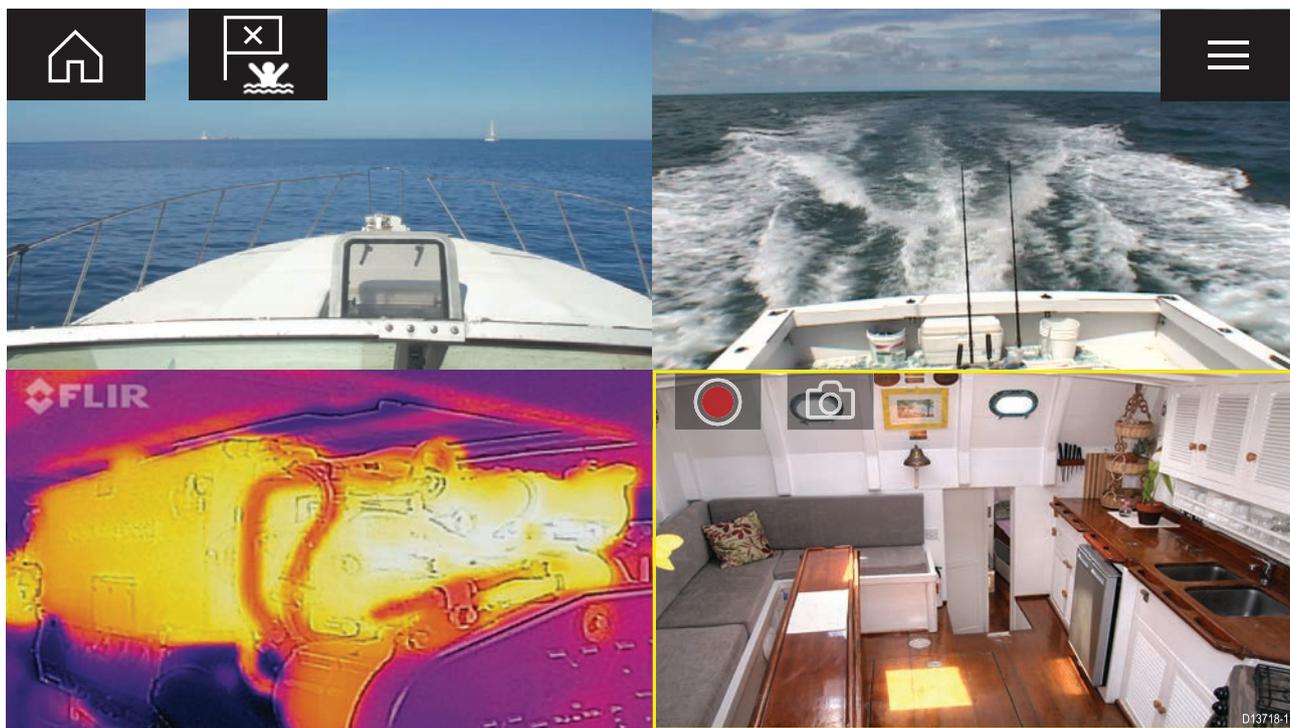
12.1 Kamera-App – Überblick

IP-Videofeeds und Videofeeds aus Analogkameras, die über ein Axiom™ Pro-MFD verfügbar sind, können über die Kamera-App angezeigt, aufgezeichnet und abgespielt werden. Beispiele für Videofeeds sind: CCTV-Kameras und Wärmebildkameras. Mit einem geeigneten Analog-IP-Wandler kann es auch möglich sein, analoge Videofeeds aus anderen Quellen anzuzeigen.

Auf einer geteilten App-Seite können bis zu 4 Videofeeds gleichzeitig angezeigt werden.

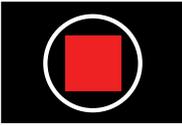
Für jede Instanz der Kamera-App können Sie festlegen, welchen Videofeed Sie verwenden wollen. Diese Auswahl wird über das Aus- und Einschalten des MFDs hinaus gespeichert.

Axiom™ Pro-MFDs senden analoge Videofeeds über Ethernet, so dass sie auf vernetzten MFDs angezeigt werden können.



Steuerelemente der Kamera-App

Symbol	Beschreibung	Funktion
	Startseite	Ruft die Startseite auf.
	Wegpunkt/MOB	Setzt einen Wegpunkt; aktiviert den MOB-Alarm (Mann über Bord).
	Autopilot	Blendet die Autopilot-Seitenleiste ein/aus.
	Menü	Öffnet das App-Menü.
	Aufnahme	Startet eine Aufnahme (ändert sich während der Aufnahme zu Symbol „Stopp“).

Symbol	Beschreibung	Funktion
	Stopp	Hält die Aufnahme an (ändert sich zum Symbol „Aufnahme“, wenn keine Aufnahme läuft).
	Foto aufnehmen	Nimmt ein Foto davon auf, was gegenwärtig im aktiven Feed angezeigt wird.

Kamera App öffnen

Die Kamera-App wird geöffnet, indem Sie auf der Startseite ein Seitensymbol auswählen, das die App enthält.

Voraussetzungen:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Kamera kompatibel ist, indem Sie die neuesten Angaben auf der Raymarine-Website mit der Spezifikation Ihrer IP-Kamera vergleichen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Raymarine-Fachhändler.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Kamera entsprechend der Dokumentation installiert haben, die Sie mit Ihrer Kamera erhalten haben.

Die Kamera-App wird in einem von drei Zuständen geöffnet:

Hinweis: Wenn die Kamera App kurz nach dem Einschalten Ihres System geöffnet wurde, müssen Sie möglicherweise warten, bis die Kamera(s) vollständig hochgefahren wurde(n), bevor der Videofeed angezeigt wird.

Videofeed wird angezeigt

Wenn die Kamera eingeschaltet und betriebsbereit ist, wird der Videofeed der Kamera angezeigt.



Kamera noch nicht verfügbar

Die Meldung **xxx noch nicht verfügbar...** wird angezeigt, wenn:

- eine Kamera-App-Seite geöffnet wurde, bevor die Kamera vollständig hochgefahren war.
- die Verbindung zur Kamera verloren gegangen ist.



CAM200 not yet available. Camera may be booting, or may have connection issues.

D13721-1

Wenn die Meldung **xxx noch nicht verfügbar...** mehr als 2 Minuten lang angezeigt wird, kann Ihr MFD keine Verbindung zur Kamera aufbauen. Stellen Sie sicher, dass die Netzwerk- und Stromanschlüsse Ihrer Kamera korrekt und unbeschädigt sind und starten Sie Ihr System dann neu. Wenn der Videofeed weiterhin nicht angezeigt wird, konsultieren Sie die Installationsdokumentation des Produkts für weitere Informationen zur Fehlerbehebung.

Keine Kamera erkannt

Die Meldung **Keine Kamera verzeichnet** wird angezeigt, wenn:

- eine Kamera-App-Seite zum ersten Mal geöffnet wird und keine kompatible Kamera angeschlossen ist.
- eine Kamera-App-Seite zum ersten Mal geöffnet wurde und die Kamera noch nicht vollständig hochgefahren war.



No camera detected

D13719-1

Wenn die Meldung **Keine Kamera verzeichnet** mehr als 2 Minuten lang angezeigt wird, kann Ihr MFD keine Verbindung zur Kamera aufbauen. Stellen Sie sicher, dass die Netzwerk- und Stromanschlüsse Ihrer Kamera korrekt und unbeschädigt sind und starten Sie Ihr System dann neu. Wenn der Videofeed weiterhin nicht angezeigt wird, konsultieren Sie die Installationsdokumentation des Produkts für weitere Informationen zur Fehlerbehebung.

Einen Videofeed auswählen

Sie können den Videofeed ändern, der in der Kamera-App angezeigt wird.

Wählen Sie im Menü der Kamera-App das Symbol für die Kamera, die angezeigt werden soll.

Sie können dazu auch **ZYKLUSMODUS** wählen, um die verfügbaren Feeds automatisch durchzugehen.

Kapitel 13: Audio-App

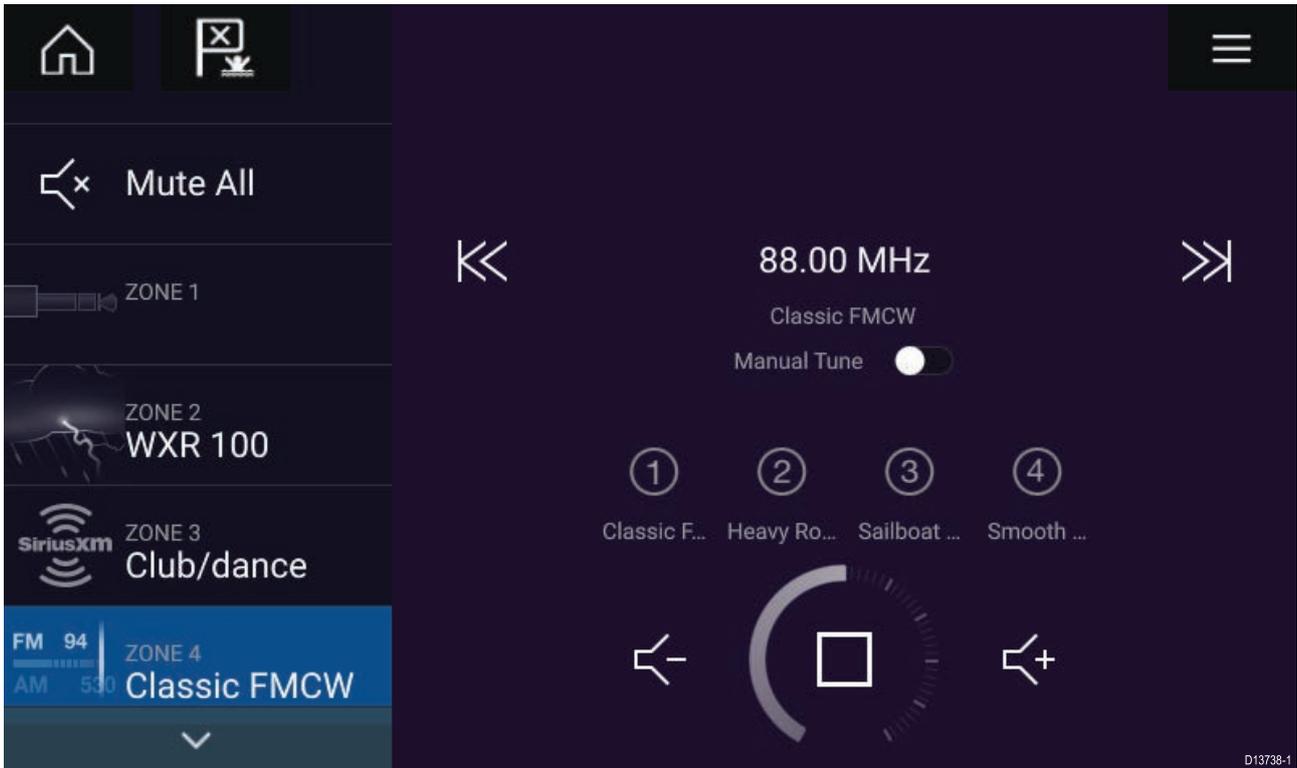
Kapitelinhalt

- [13.1 Audio-App – Überblick auf Seite 122](#)

13.1 Audio-App – Überblick

Die App kann verwendet werden, um ein kompatibles NMEA 2000-Unterhaltungssystem zu steuern, das mit dem gleichen SeaTalkng[®]-Netzwerk verbunden ist.

Die Audio-App kann sowohl auf Vollbild- als auch auf geteilten App-Seiten angezeigt werden.



Wenn mehr als ein kompatibles Unterhaltungssystem im Netzwerk vorliegt, wird das erste System, das eine Netzwerkverbindung herstellt, von der Audio-App gesteuert. Daher sollte nur das Unterhaltungssystem, das Sie steuern möchten, mit dem Netzwerk verbunden sein.

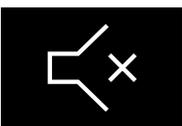
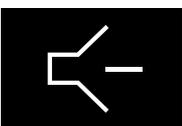
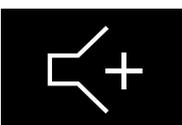
Kompatible Unterhaltungssysteme

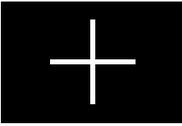
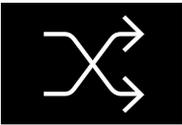
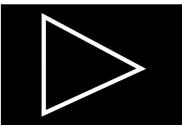
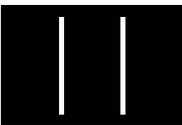
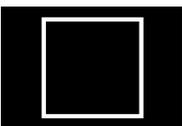
Die folgende Tabelle zeigt kompatible NMEA 2000-Unterhaltungssysteme, die für die Verwendung mit der Audio-App genehmigt wurden.

Hersteller	Raymarine-Modellnummer	Raymarine-Artikelnummer
Rockford Fosgate	RMX8DH	E70394
Rockford Fosgate	RMX8BB	E70395
Rockford Fosgate	RMX5	E70396
Rockford Fosgate	RMX2	E70397
Rockford Fosgate	RMX1R	A80383
Rockford Fosgate	RMX0	E70398
Fusion	650 / 600	Nicht zutreffend
Fusion	750 / 700*	Nicht zutreffend
Fusion	BB100 / BB300	Nicht zutreffend
Fusion	RA70 / RA205	Nicht zutreffend

Hinweis: * Nur CAN-Verbindung, Ethernet-Verbindung wird nicht unterstützt.

Steuerelemente der Audio-App

Symbol	Beschreibung	Funktion
	Startseite	Ruft die Startseite auf.
	Wegpunkt/MOB	Setzt einen Wegpunkt; aktiviert den MOB-Alarm (Mann über Bord).
	Autopilot	Blendet die Autopilot-Seitenleiste ein/aus.
	Menü	Öffnet das App-Menü.
	Ausschalten	Schaltet das Unterhaltungssystem aus.
	Alle stumm	Schaltet alle Audiozonen stumm.
	Lautstärke -	Verringert die Lautstärke für aktuelle Zone.
	Lautstärke +	Erhöht die Lautstärke für die aktuelle Zone.
	Vorwärts	<ul style="list-style-type: none"> • Ruft den nächsten Titel auf (USB und Bluetooth) • Suchen/Suche vorwärts (Radio)
	Zurück	<ul style="list-style-type: none"> • Geht zum Anfang des aktuellen Titels zurück (USB und Bluetooth) • Suchen/Suche rückwärts (Radio)
	Manuelles Tuning	<ul style="list-style-type: none"> • Ein (ersetzt die Symbole „Vorwärts“ und „Rückwärts“ durch Symbole für das manuelle Tuning) • Aus
	Tuning vorwärts	Sucht in Vorwärtsrichtung manuell nach Radiosendern/Kanälen.

Symbol	Beschreibung	Funktion
	Tuning rückwärts	Sucht in Rückwärtsrichtung manuell nach Radiosendern/Kanälen.
	Wiederholen	<ul style="list-style-type: none"> • Aus • Titel wiederholen • Alle wiederholen
	Shuffle	<ul style="list-style-type: none"> • Ein • Aus
	Wiedergabe	Startet die Wiedergabe.
	Pause	Hält die Wiedergabe an.
	Stopp	Hält die Wiedergabe von Radiogeräten an (Stummschalten).
	Gefällt mir	„Gefällt mir“ für einen Titel angeben (nur Pandora).
	Gefällt mir nicht	„Gefällt mir nicht“ für einen Titel angeben (nur Pandora).
	Gespeicherte Sender	Speichern Sie Ihre bevorzugten Radiosender/Kanäle auf 4 programmierbaren Schaltflächen. Halten Sie eine Schaltfläche gedrückt, um den aktuellen Sender zu speichern. Drücken Sie die Schaltfläche einmal, um den gespeicherten Sender/Kanal aufzurufen.

Audio-App öffnen

Die Audio-App wird geöffnet, indem Sie auf der Startseite ein Seitensymbol auswählen, das die App enthält.

Voraussetzungen:

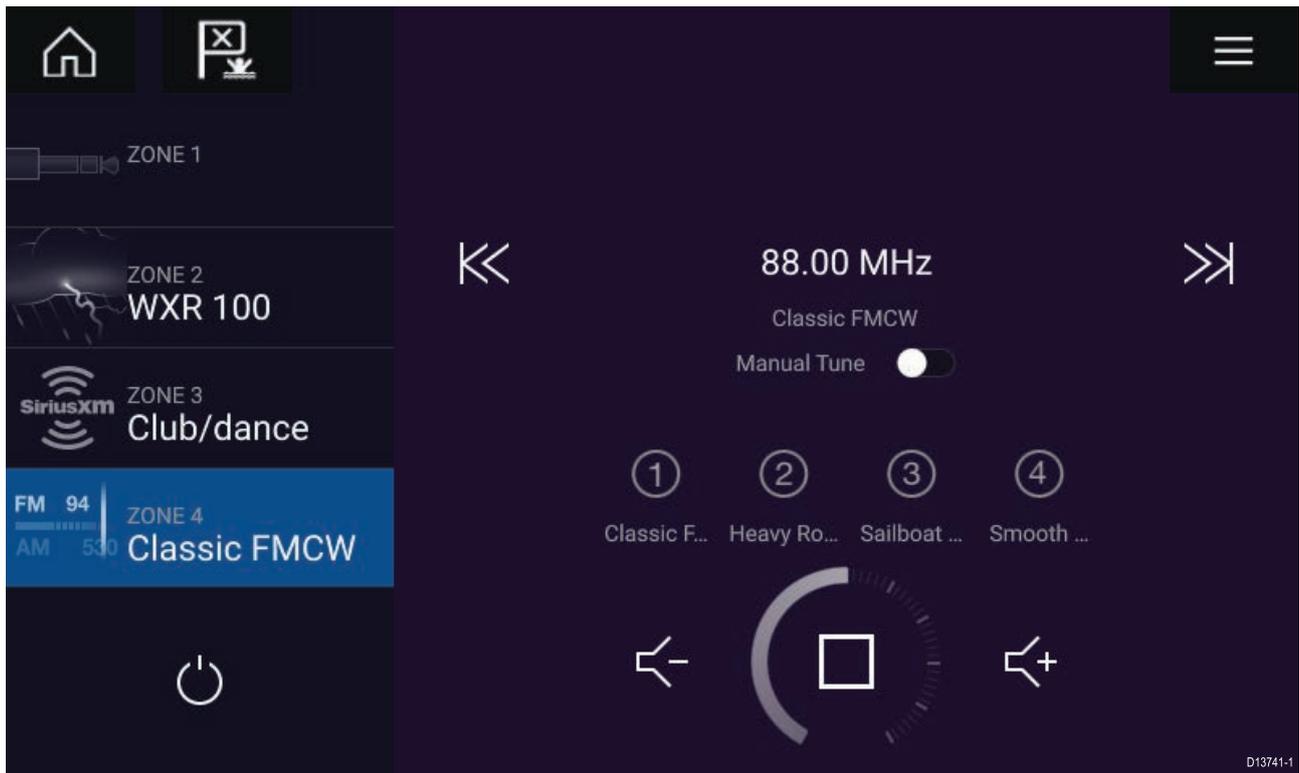
1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Unterhaltungssystem kompatibel ist, indem Sie die neuesten Angaben auf der Raymarine-Website prüfen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Raymarine-Fachhändler.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Unterhaltungssystem entsprechend der Dokumentation installiert haben, die mit dem System geliefert wurde.

Die Audio-App wird in einem von drei Zuständen geöffnet:

Hinweis: Wenn Sie die Audio-App kurz nach dem Einschalten des MFD öffnen, kann die Meldung **Kein Audiogerät gefunden** erscheinen, während die Netzwerkverbindung hergestellt wird.

Audio-App wird angezeigt

Wenn Ihr Unterhaltungssystem eingeschaltet und betriebsbereit ist, wird die Audio-App angezeigt und sie kann zur Steuerung des Systems verwendet werden.



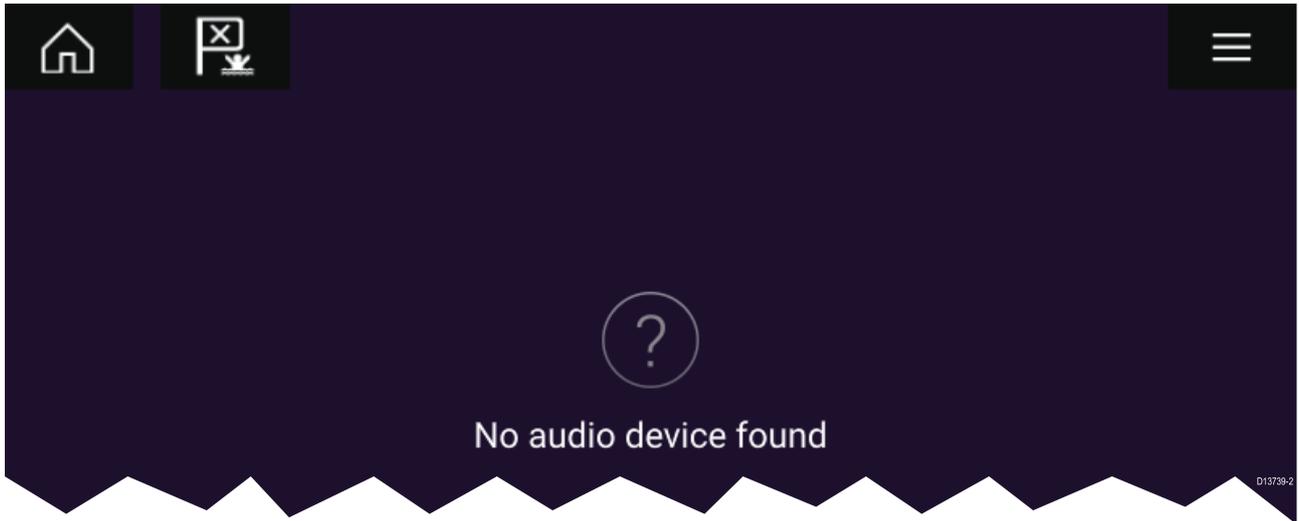
Unterhaltungssystem ist ausgeschaltet

Wenn das System ausgeschaltet ist, wird das Ein/Aus-Symbol angezeigt. Wählen Sie das **Ein/Aus-Symbol**, um Ihr Unterhaltungssystem einzuschalten.



Kein Audiogerät gefunden

Wenn die Meldung **Kein Audiogerät gefunden** mehr als 10 Sekunden lang angezeigt wird, kann Ihr MFD keine Verbindung zum Unterhaltungssystem aufbauen. Stellen Sie sicher, dass die Netzwerk- und Stromanschlüsse des Unterhaltungssystems korrekt und unbeschädigt sind und starten Sie das System dann neu. Wenn das Unterhaltungssystem weiterhin nicht angezeigt wird, konsultieren Sie die Installationsdokumentation des Produkts für weitere Informationen zur Fehlerbehebung.



Audioquelle auswählen

1. Wählen Sie die gewünschte Audioquelle aus dem **Menü** der App.

Sie können eine Audioquelle nur dann auf Ihrem MFD auswählen, wenn sie bereits auf der Steuereinheit Ihres Unterhaltungssystems verfügbar ist.

Index

A

Abmessungen	
Axiom 9.....	26
Axiom Pro 12.....	26
Axiom Pro 16.....	27
Adapterplatten.....	14
Alarm-Manager.....	71
Alarmer.....	71
Anforderungen an den Montageort	
GPS.....	24
Anforderungen für den Montageort	
Allgemein.....	22
Anforderungen für die Montageoberfläche.....	22
Anschluss	
Analogkamera.....	49
Analogvideo.....	49
Anschlüsse.....	34
App-Seiten	
anpassen.....	66
erstellen.....	66
Audio	
Steuerelemente.....	123
Ausschalten.....	52
Autopilot	
aktivieren.....	80
auskuppeln.....	81
Bedienung.....	80
Kurzbefehle.....	57
Standby.....	81
Autopilot-Seitenleiste.....	80
Autopilot-Symbol.....	80
Axiom™ Pro-MFDs.....	15

B

Belüftung.....	22
Benutzerkonfigurierbare Taste.....	55
Betriebsanleitung, LightHouse 3.....	14
Bildschirm spiegeln.....	78
Bildschirmbild.....	57
Bojenmodus.....	110

C

CHIRP-Geber.....	17
COG/SOG-Filter.....	72

D

Daten	
Steuerelemente.....	114
Datenmaster	
auswählen.....	53
mehrere.....	53
Datenquellen	
auswählen.....	54
Dedizierte Erdung.....	41
DETAILLIERT Detailmodus	87
DownVision™-Geber.....	16–17

E

Einfacher Modus.....	87
Einschalten.....	52
Einstellungen.....	69
Elektromagnetische Verträglichkeit.....	23
EMV, <i>See</i> Elektromagnetische Verträglichkeit	

F

Fischfangmodus.....	87
---------------------	----

G

Geber	
auswählen.....	55
konfigurieren.....	55
Setup.....	55
Temperatureinstellungen.....	55
Temperaturkalibrierung.....	55
Geberanschlüsse.....	35
Gehe zu Wegpunkt.....	90
Gemeinsamer Schutzschalter.....	39
GNSS.....	72
GNSS (GPS)-Einstellungen.....	72
GPS.....	72

H

Hafenmodus.....	110
Helligkeit.....	57
Herunterfahren.....	52
Hochfahren.....	52
Hochfrequenzstörungen.....	23

I

Import/Export.....	68
Installation	
Aufbaumontage.....	29
Bügelmontage.....	31
Montageoptionen.....	28
Standards.....	40
Internes GNSS (GPS).....	72

K

Kabel anschließen.....	36
Kabelloses Display.....	78
Kamera	
Steuerelemente.....	118
Karte	
Modus.....	86
Steuerelemente.....	85
Kegelstrahlgeber.....	17
Kurzbefehle-Menü.....	57
Küstenmodus.....	110

L

Lieferumfang	
--------------	--

Axiom Pro 12	19
Axiom Pro 16	20
Axiom Pro 9	19
LightHouse 3	14

M

Mann-über-Bord (MOB)	70
Maschinenidentifikations-Assistent	55
Mediendateien	68
Meine Daten	68
MicroSD	
Adapter	58
einlegen	59
herausnehmen	59
Miracast	78
Modus „Auf See“	110

N

Navigationsmodus	80
Nennwert der Sicherung	37
NMEA 0183	
Baudrate	43
Nutzungsbeschränkungen	64

O

Offset Tiefe	55
--------------------	----

P

Position	72
Produktvarianten	15

R

Radar	
Modi	110
Steuerelemente	106
RCR-SDUSB	14
RealVision 3D	
Steuerelemente	97
Wegpunkte	101
Route	
erstellen	91
Liste	68
verfolgen	92

S

SBAS	72
Seitenleiste	75
Sichere Kompassentfernung	23
Softwareaktualisierungen	60–61
Sollkurs	80
Sonar	
Auto-Bereich	97
Bereich	97
Bildrücklauf	102
Historie	102
Kanäle	100
Wegpunkte	101
Zoom-Modus	97

Sonar-	
Steuerelemente	96
Standortanforderungen	
Betrachtungswinkel	26
Standortbedingungen	
Touchscreen	25
WLAN	25
Startassistent	53
Startseite	65
Statusbereich	74
Steuerelemente	
Audio	123
Axiom Pro	52
Daten	114
Kamera	118
Karte	85
Radar	106
Sonar	96
Störungen	23
<i>See also</i> Sichere Kompassentfernung	
Stromverbindung	37

T

Touchlock	57
Track	
erstellen	93
Tracks	
Liste	68
Trip	
Zähler	68
zurücksetzen	68

V

Verbindung	
Akku	38
Ethernet	46
externer Speicher	48
GA150	47
Geber	44
Netzwerk	46
NMEA 0183	43
NMEA 2000	42
RayNet	46
SeaTalkhs	46
SeaTalkng	42
Strom	37
Verteilerplatte	39
Zubehör	48
Verbindungen	34
Verfolgen	92
Verlängerung des Stromkabels	40
Vogelmodus	111

W

Wegpunkt	
Gehe zu	90
Liste	68
platzieren	101
Wettermodus	111



Raymarine

Marine House, Cartwright Drive, Fareham, Hampshire.
PO15 5RJ. United Kingdom.

Tel: +44 (0)1329 246 700

www.raymarine.com

Raymarine®

a brand by  **FLIR®**